

atelier

Frankfurt

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

FFI

tanzhaus nrw

Opernhaus Düsseldorf
Opern- und Schauspielhaus

zakk...

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

Tonhalle Düsseldorf
Einloch Tullien

Komödchen

JAZZ
SCHMIEDE

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Postkammer
THEATER

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

BÜRGERHAUSE
WITTHOLZ

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Juli 2024 / 45. Jhg.

www.biograph.de



MAX RIEMELT SANDRA HÜLLER RONALD ZEHRFELD

ZWEI ZU EINS

EIN FILM VON NATJA BRUNCKHORST

www.x-verleih.de/filme/zwei-zu-eins



Leben, Lieben, Lernen

Das Leben sollte ein fortwährendes Lernen sein – in dem Sinne, dass empathische, angstfreie Neugier uns immer erhalten bleiben möge.

Frau Liese wünscht uns allen ein gelingendes frohes EUROPAFEST – mit ganz viel Fußball.

Ich lerne, seit 2006, auch diesem Sport ganz viel abzugewinnen. Ich lerne, Eifer, Spielfreude und Teamgeist zu erkennen. Ich schätze die freudige, summende und brummende Energie auf unseren Straßen. Das kulinarische Vergnügen, das verschiedene Fans der unterschiedlichsten Regionen zusammenbringt und auf dem Carlsplatz vereint. Der Stimmenmischmasch, die Farbenvielfalt, die aufgeräumte Stimmung. Festliches liegt in der Luft – die Ahnung von was Schönem. Ist es der Sommeranfang und die Austragung der Spiele? Sonnenschein wäre nicht verkehrt, aber das allein ist kein gamechanger. Frau Liese wünscht, dass sich das frohlockende Fluidum aus dem Bedürfnis nach Gemeinschaft und friedlichem Zusammenfeiern speist. LEBEN UND LEBEN LASSEN.

Meine Oma verkündete neben diesem Rheinischen Grundgesetz mit ähnlicher Bestimmtheit: „Man wird so alt wie eine Kuh – und lernt immer noch dazu.“ Abgesehen von der eher nichtigen Überlegung zur Lebenserwartung einer Kuh, kam bei mir doch eher tröstlich an, dass es für Neues zu erlernen nie zu spät ist. Meine Großmutter war der schönste, liebste, lebende Beweis. Lernen von anderen, lernen mit anderen, das macht das Leben richtig spannend. Das Lesen habe ich auf der Grundschule auf der Citadellstraße gelernt – auf der „Max“, in dem Gebäude, in dem der junge Heine, unter nicht immer frohen Bedingungen, ebenfalls „nicht für die Schule, sondern fürs Leben“ gebüffelt hat. Jetzt habe ich das Glück, dass ich als Leselernhelferin an eben diese Schule zurückgefunden habe und dass ich, unter ungleich besseren, respektvolleren und angenehmeren Bedingungen beim Lernen helfen kann.

Wie kreativ und schlau Kinder von heute mit uralten Märchen umgehen, welche Lösungen sie für Schneewittchen und Dornröschen parat haben, das entzückt mich und ich „Kuh“ lerne vergnügt dazu.

Das Leben kann schon verdammt schön sein, mit einer großen Portion Liebe, Neugier und Lernbereitschaft. Sollte ich Sie jetzt auf das Lesehelfer(innen) Programm neugierig gemacht haben, dann merken Sie sich doch bitte: **Mentor – die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.**

Mit Heinrich Heine verbindet mich nicht nur die frühe Schulzeit, sondern auch das „wunderliche“ Heimatgefühl, die Liebe zu Frankreich, zu Europa und zu leiblichen Genüssen: „Apfeltörtchen waren damals meine Passion, jetzt ist es Liebe, Wahrheit, Freiheit und Krebsuppe.“ (aus dem Buch „Ideen. Das Buch Le Grand.“ Reclam)

Schöne Ferien wünscht die Frau Liese – wo immer Sie die verbringen werden. Kommen Sie gestärkt, erfrischt und voller Tatendrang zurück. Die EU Wahlen haben es gezeigt: Es gibt noch viel zu tun auf dem Weg zur Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit.

Salut les amis! Auf das Leben! Schalom! //

//Ingrid Liese



Anne Haigis

auf der Sommerbühne Ratingen
19.7. Gelände neben der Stadthalle

Theater und...

02 Frau Liese wünscht...

06/07 D'orfer Schauspielhaus

09 Kom(m)ödchen



Bulli. Ein Sommermärchen 29. u. 30.6./6. u. 7.7.

09/17 Rater Sommerbühne

10 asphalt Festival 2024

15 Bürgerhaus Reisholz

19 Düsseldorfer Marionetten-Theater

39 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

03/08 Jazz- und Weltmusik
im Hofgarten

04-05 zakk

29 Tonhalle

Literatur

08 Die biograph
Buchbesprechung

Termine

34-39 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 22 Averroès & Rosa Parks
- 23 Bernhard Hoetger – Zwischen den Welten
- 12 Born to be Wild – The Story of Steppenwolf
- 19 Crossing – Auf der Suche nach Tekla
- 16 Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul
- 12 Daddio – Eine Nacht in New York
- 12 Déserts – Für eine Handvoll Dirham
- 22 Die Ermittlung
- 17 Führer und Verführer
- 12 Die Gleichung ihres Lebens
- 18 Juliette im Frühling
- 13 Kein Wort
- 14 A Killer Romance
- 14 Kinds of Kindness
- 16 Ein kleines Stück vom Kuchen
- 13 Ein Leben für die Menschlichkeit – Abbé Pierre
- 23 Liebesbriefe aus Nizza
- 22 Lipstick on the Glass
- 18 Love Lies Bleeding
- 15 Madame Sidonie in Japan
- 18 Madame Tschaiowski
- 15 MaXXXine
- 18 Nataschas Tanz
- 22 Projekt Ballhausplatz
- 24 Tatami
- 17 To the Moon
- 19 Verbrannte Erde
- 24 Was will der Lama mit dem Gewehr?
- 23 Zwei zu eins

Kino

12-24 **Erstaufführungen**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

20/21 **Sonderprogramme**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

24-28 **Filmindex -**
Repertoire der Filmkunstkinos

28 **Kinderkino**
in den Düsseldorfer Filmkunstkinos

Kunst

30/31 **Künstler in Düsseldorf:**
Alke Reeh

31 **Kunst aus Düsseldorf**
Biennale düsseldorf photo+

32 **Kunst-Stücke**
Murat Önen

32 **Der neue offspace** der
Sparkasse Düsseldorf

33 **EmotionAir** – Das Balloon Museum
in Gerresheim

Jazz & Weltmusik in Düsseldorf

Vier Open Air-Konzerte am Musikpavillon zwischen Schauspielhaus und Schloss Jägerhof. Seit 1978 gibt es die Traditionreihe und der Name ist auch im 47. Jahr des bis weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Formats Programm: Die Bandauswahl lebt erneut von der spannenden Abwechslung zwischen zeitgenössischem Jazz und musikalischen Ausflügen in spannende Musikkulturen.

Beginn jeweils um 15:00 Uhr. Eintritt frei

Sa 27. 7. 2024

Matteo Raggi Quintett



Matteo Raggi (ts), Carlotta Ribbe (vib), Joachim Schönecker (git), Walfried Böcker (b), Niklas Walter (dr)

Matteo Raggi zählt seit vielen Jahren zu den gefragtesten Saxophonisten Italiens. Er absolvierte sein Musikstudium am staatlichen Konservatorium in Bologna, anschließend studierte er in New York. Er arbeitete bereits mit Jazzgrößen wie u.a. Scott Hamilton, Bobby Watson oder Dusko Goykovich zusammen. Raggi ist einer der letzten großen modernen Swing-Tenoristen – elegant, sanft und voll fließender Melodiebögen. Begleitet wird er von einer exzellenten Gruppe von Musiker:innen.

La Maga



Jackie Vicente >La Maga< (voc, ukulele), Luis Lincheo >El gato< (git, charango, voc), Claudia Plöttner (akkordeon, flute voc), Olaf Hesse (perc), Andro Valverde (perc, flute), Jürgen Kauffmann (bass)

La Maga mit peruanischem Gesang, kolumbianischer Gitarre, chilenischer Perkussion und deutschem Bass und Akkordeon kombiniert mit einer tiefen Liebe und Leidenschaft für lateinamerikanische Rhythmen und präsentiert ihr zweites Album ›Lumba, die Musik: vielseitig und überraschend. Mola Sylla beeindruckt mit seiner kraftvollen Stimme und einer Vielzahl selbstgebauter Instrumente. Bao Sissoko glänzt als Kora-Virtuose, und Wouter Vandenabeele bringt europäische Violineklänge ein. Neu dabei ist Olivier Vander Bauwede, der mit seiner Mundharmonika bluesige Töne beisteuert und das Klangspektrum von Tamala erweitert.

Alle Informationen unter www.jazzschmie.de/jwh

Veranstaltet in Kooperation mit dem Eine Welt Forum Düsseldorf. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt Düsseldorf, Bezirksvertretung Stadtbezirk 01 der Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf

Sa 3. 8. 2024

Leon Plecity Quintet



Leon Plecity (git, comp), Julius Gawlik (ts), Niklas Roeber (p, rhodes), Ursula Wienken (b), Alexander Parzhuber (dr)

Mit seinem 2017 gegründeten Quintett spürt der Gitarrist und Komponist Leon Plecity der Frage nach was ihn persönlich an Musik interessiert berührt und fasziniert und gießt die Antworten in Melodien Akkorde und Rhythmen. Der Klang schöpft aus der großen Besetzung: Mal dicht kraftvoll und überbordend dann wieder reduziert lyrisch und fragil. So entsteht eine Musik die konzeptionell in der Jazztradition verwurzelt ist sich aber gleichzeitig nicht vor vielfältigen zeitgenössischen Einflüssen scheut und im Ergebnis dieses Prozesses zu einer unverwechselbar modernen Sprache findet.

Tamala



Mola Sylla (Senegal-NL; voice, xalam), Bao Sissoko (Senegal-BE; kora), Wouter Vandenabeele (BE; violin), Olivier Vander Bauwede (BE; harmonica, guitar)

Nach zahlreichen Konzerten im In- und Ausland kehrt Tamala (›Reisende‹) zurück auf die Bühne und präsentiert ihr zweites Album ›Lumba, die Musik: vielseitig und überraschend. Mola Sylla beeindruckt mit seiner kraftvollen Stimme und einer Vielzahl selbstgebauter Instrumente. Bao Sissoko glänzt als Kora-Virtuose, und Wouter Vandenabeele bringt europäische Violineklänge ein. Neu dabei ist Olivier Vander Bauwede, der mit seiner Mundharmonika bluesige Töne beisteuert und das Klangspektrum von Tamala erweitert.

Sa 10. 8. 2024

Tsaziken



Cornelia Eberle, Karoline Kupperroth, Eva Vahrenwald, Anna Herling, Christiane Athmer (voc), Raimund Kroboth (git, arr), Dett Heidkamp (sax), Werner Pusch (perc), Philipp Imdahl (dr), Martin Kübert (acc)

Die Tsaziken sind eine vielseitige Band aus Köln, die mit ihrem einzigartigen Stil die Vielfalt der Weltmusik verkörpert. Durch die Fusion traditioneller Klänge vom Balkan bis Georgien mit modernen Einflüssen haben sie sich einen festen Platz in der Musikszene gesichert. Mitreißenden Melodien und tiefgründigen Texten entführen das Publikum auf emotionale Achterbahnfahrten. Unterstützt von hochkarätigen Musikern wie Raimund Kroboth, dem ehemaligen Bandleader der Schäl Sick Brass Band, bieten sie ein beeindruckendes musikalisches Gesamterlebnis, das zum Tanzen, Feiern und Nachdenken anregt. Die Musik: eine Hommage an die Schönheit und Vielfalt der Welt.

Henk Kraaijeveld Band



Henk Kraaijeveld (voc), Daan Herweg (p), Tobias Nijboer (b), Roberto Pistolesi (dr), Paul van der Peen (sax)

Henk Kraaijeveld vereint Musik, poetische Texte und Improvisationen. Der preisgekrönte niederländische Sänger überzeugt mit warmer Stimme und Spielfreude; er betont die narrative Kraft der Musik, die Menschen verbindet. Sein Album ›Patches of Sky‹ reflektiert menschliche Verletzlichkeit und Authentizität. Kritiker sehen das Werk als wichtigen Schritt, der ihn mit Jazzgrößen wie Mark Murphy und Kurt Elling vergleicht. Die Musik besticht durch musikalische Frische und originelle Kompositionen.

Sa 17. 8. 2024

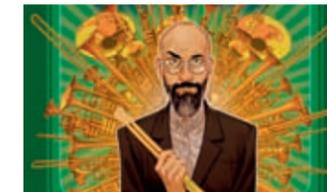
Jarry Singla Eastern Flowers



Jarry Singla (p, indisches harmonium, comp), Ramesh Shotham (südische und westliche perkussion), Christian Ramond (b)

Jarry Singla rief mit Eastern Flowers ein Trio ins Leben, das seiner Intention der musikalischen Interkulturalität vollkommen entspricht. Mit Ramesh Shotham und Christian Ramond, welche beide indische Wurzeln aufweisen, mischt das Trio indische Musik mit europäischer Harmonik. Ihre Musik, eine Kombination aus Eigenkompositionen und klassischen indischen Stücken, spiegelt die Verschmelzung von Tradition und Avantgarde wider. Singla, bekannt für seine kreative Vielseitigkeit, integriert vielfältige globale Einflüsse in seine Kompositionen.

Benny Greb Brass Band



Benny Greb (dr), Jakob Bänsch (trp), Felix Eilers (trb), Tobi Zillner (sousaphon)

Get ready for the Benny Greb Brass Band! Benny Greb wurde vom renommierten Magazin ›Batterie‹ als einer der ›Top 30 besten Schlagzeuger des 21. Jahrhunderts‹ anerkannt. Gemeinsam mit seiner Band, Moving Parts, wurde er mit dem angesehenen Echo Jazz Award ausgezeichnet. Anfang dieses Jahres wurde er von Cathy Rich als Special Guest-Schlagzeuger für die Buddy Rich Big Band persönlich ausgewählt. Mit seiner Brass Band sorgte er bei Festivals im In- und Ausland für Furore und präsentierte eine einzigartige Fusion aus Jazz und Funk. Bekannt für ihren packenden Groove und ihren charakteristischen Sound, ist dies eine außergewöhnliche Band, die man nicht verpassen sollte!

**EM 2024
LIVE IM ZAKK**



Do. 1.8. Julika & Le Fichu

Fem_Pop Konzerte: Aze

Aze nehmen uns mit ihrem RnB, Indiepop und Dreamrock in ihre ganz eigene sassy, kleingroße Welt: sad, aber niemals hoffnungslos; funny, aber niemals trivial; silly-goofy, aber niemals naiv. Aze helfen uns, an lauschige Spätsommernächte an der kroatischen Riviera zu denken. Nur dass ihr gechillt in unserem schönen zakk Biergarten sitzt. **So 11.8. 20 Uhr VVK 10 / AK 15**

Die netten Jungs von nebenan

Die sechs kommen wirklich von nebenan, aus Ratingen nämlich. Sie spielen ihre Album Release Show, „Danke, reicht“ heißt ihr Werk und lässt sich als deutschsprachiger Punkrock mit Bläsern beschreiben – tanzbar, pöblich, mitsingbar. Perfekt für einen Sommerabend! **Fr 30.8. 20 Uhr VVK 12 / AK 15**

Singer/ Songwriter:innen im Biergarten

Wenn es schon so einen herrlich-urbanen Biergarten gibt, soll der natürlich auch genutzt werden. Deshalb laden wir im Juli und August verschiedene Singer-/ Songwriter:innen ein, unsere dortige Bühne zu bespielen. Alle Konzerte können kostenlos genossen werden, Spenden sind willkommen. Den Anfang machen Lia und Hanna Mexerholz, am zweiten Termin sind Julika und Le Fichu zu Gast, das dritte Konzert ist noch in Planung. **Do 18.7. / Do 1.8./ Sa 17.8. 20 Uhr Eintritt frei**

Dorfparty

Die letzten Akkorde von Anjas Singabends sind verklungen und wir starten mit DJ MajorTom und seiner Tour de Force durch die Pop - und Rockjahrzehnte. Freut euch auf jede Menge Hits der 80s, 90s und Nuller. Außerdem gibt es parallel im Club die Disco Diamonds mit all den Hits der 70s und 80 **Fr 26.7., ab 22 Uhr, AK 10**

Levant Fusion Festival

Das Festival feiert die reiche kulturelle Vielfalt der Levante, einer Region an der östlichen Mittelmeerküste. Herzstück ist der Open-Air-Basar, auf dem traditionelles Kunsthandwerk, Seifen, aber auch modernes Design angeboten werden. Dazu gibt es einen Bereich für Bücher und traditionelle Brettspiele. Am Imbissstand werden authentische levantinische (Süß-) Speisen und Getränke gereicht wie Arak oder Kaffee mit Kardamom. Abends geht es musikalisch weiter. **Sa 27.7. ab 14 Uhr, Eintritt frei , Konzert 20 Uhr, AK 30**

Shkoon & guests: Fusionklänge aus der Levante

Das syrisch-deutsche Duo Shkoon überschreitet musikalische Grenzen und schafft neue Klangerlebnisse, die sie an die Spitze der arabischen Elektronik führen. Auch die Formation Abarra sucht den kreativen Austausch und verbindet Vibes zu einem neuen Ganzen. Live-Elektronik-Performerin und DJ Dana Fakhoury überrascht ihr Publikum mit nahtlosen Mischungen von Afro-/Oriental House bis hin zu Dance/Melodic Techno. El Shados Stil ist geprägt von der Musik seiner Jugend in der Levante sowie der westlichen Rave-Kultur. Daraus hat er seinen eigenen, einzigartigen Stil entwickelt. **Sa 27.7. 20 Uhr, AK 30**

Max R. Leßmann

Autor, Sänger und Instagramphänomen- das muss man erstmal schaffen! An diesem Abend soll es um das Romandebüt „Sylter Welle“ gehen, eine Hommage an Leßmanns Großeltern. Anschließend wird dazu getalkt, es moderiert Chris Nanoo, ein Podcastphänomen („Proseccolaune“). **Mi 3.7. 20 Uhr VVK € 21 / AK € 24**

Hinterhoflesungen

Dieses Lesungsangebot im August lädt dazu ein, unbekannte Orte zu entdecken und jeweils drei Autor:innen zu lauschen. Bei Sonnenschein genauso wie bei Regen entsteht diese ganz besondere Atmosphäre, wenn Menschen sich auf Neues einlassen. Alle Infos zu den Orten und den beteiligten Künstler:innen auf zakk.de. **Do 15./ 22./ 29.8. 19 Uhr Eintritt frei**

Comedy im zakk

Klar, für das Eintrittsgeld wäre auch ein Kinoabend drin, aber schöner ist's doch, der Battle von Humorschaffenden open air im Biergarten zu lauschen. Moderator und Comedian Simon Slomma schafft den wohlwollenden Rahmen, wenn Newcomer aus Comedy, Satire und Poetryslam um die Gunst des Publikums kämpfen. **Mi 17.7. 20 Uhr VVK € 8,50 / AK € 12**

Spanischer Abend

Unsere sommerliche Flamenco-Reihe startet wieder. Ab Dienstag, 9.7., finden sechs Abende in Folge statt. Dann werden wieder appetitliche Tapas-Teller vorbereitet, die spanischen Weine gekühlt und andalusische Klänge ziehen durch den Biergarten. Fast wie Urlaub in Spanien! Die Eröffnung spielt wie jedes Jahr Rafael de Alcala, das Line-Up für die Folgetermine stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, es wird zeitnah auf unserer Homepage und den Social Media Kanälen veröffentlicht. Der Spanische Abend findet nur bei gutem Wetter statt! **Di 9./16./ 23./ 30.7. + 6./ 13.8. 19 Uhr, Eintritt frei, mit freundlicher Unterstützung von:**



so. 25.8. zakk Straßenfest



Di. 2.7. The Amazons



BACK TO THE 80s



Spanischer Abend

Demnächst im zakk

1.9. Matinee: Georg Orwell • 4.9. Comedy im zakk #13 • 7.9. Erik Cohen • 11.9. Patrick Salmen • 14.9. The Undertones • 15.9. Poesieschlachtpunktacht • 16.9. Maria Clara Groppler • 20.9. Kultur aus der Konsole #28 • 21.9. Lance Butters • 29.9. Andy Strauß • 6.10. MicroPopWeek: 5 Jahre Less Records • 8.10. 11 Freunde live • 9.10. Peter Licht • 10.10. Klara Finck • 12.10. Quichotte • 15.10. Anda Morts • 17.10. Frank Goosen • 19.10. Grim104 • 22.10. International Music • 23.10. Friedemann Weise • 3.11. Science Slam on Sunday • 6.11. Christian Schulte-Loh • 18.11. Comedy im zakk #14 • 20.11. Therapy? • 4.12. Wirtz • 23.12. Max Goldt

Vorverkauf im zakk

In der zakk Kneipe oder an den Abendkassen zu den Veranstaltungen. Oder 24h auf zakk.de. Hättet ihr's gewusst? Der zakk Vorverkauf ist mit Abstand die preisgünstigste Möglichkeit, Karten für unsere Veranstaltungen zu kaufen. Nirgendwo sind die Gebühren so niedrig wie bei uns. An den Abendkassen nur Barzahlung.



Unser Programm online

scanne diesen QR Code mit Deinem Handy oder Tablet und Du landest auf unserer Web-Seite mit unserem aktuellen Programm

mit freundlicher Unterstützung



Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

- Di 2.7. The Amazons Power Pop from UK • 20 Uhr • VVK 23,10
- Mi 3.7. Max Richard Leßmann: Sylter Welle Lesung & Talk, moderation: Chris Nanoo • 20 Uhr • Eintritt frei • VVK 21 / AK 24 / AK ermäßigt: 21€
- Do 4.7. Stimmen der Braunkohle-Dörfer Zwischen verheizer Heimat und Restsee-Utopien im Rheinischen Revier • 18.30 Uhr • Eintritt frei
- Mo 8.7. Pixadores Filmabend, 93 Minuten • 20 Uhr • Eintritt frei
- Di 9.7. Spanischer Abend im Juli Unsere sommerliche Flamenco-Reihe (nur bei gutem Wetter!) • 19 Uhr • Eintritt frei • auch am 16./ 23./ 30.7.
- Fr 12.7. Wir können auch anders: 50+ Party Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart • 19 Uhr • AK 10
- Fr 12.7. Der Rockclub Finest Alternative Rock mit DJ MajorTom • 22 Uhr • AK 10
- Mo 15.7. Riad Othman erzählt: Die Situation in Israel und Palästina Vortrag und Diskussion • 20 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.7. Comedy im zakk #12 Die Nachwuchscomedyshow im zakk • 20 Uhr • VVK 8,50 / AK 12
- Mi 18.7. Singer- Songwriterinnen Abend Mit Lia L. Shoshann und Hanna Meyerholz im Biergarten • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 19.7. Back to the 80s jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK 10
- Fr 19.7. Subkult Klassix Klub Wave und Independent mit DJ Alex. • 23 Uhr • im Eintritt der 80er Party enthalten
- So 21.7. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Do 25.7. Tango im zakk argentinisches Lebensgefühl in Flingern • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 25.7. Hannis Schachabend für alle Schach-Fans • 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 26.7. Anjas Singabend Zusammen singt man weniger allein • 20 Uhr • VVK 10 / AK 12 • Party im Anschluss ist inklusive
- Fr 26.7. Disco Diamonds Disco-Sound der 70er und frühen 80er mit DJ Norberto Di Nero • 22 Uhr • AK 10
- Fr 26.7. Dorfparty jede Menge Hits der 80s, 90s und Nuller mit DJ Major Tom • 22 Uhr • AK 10
- Sa 27.7. Levant Fusion Festival Die kulturelle Vielfalt der Levante feiern • 14 Uhr • Eintritt frei
- Sa 27.7. Shkoon // Levant Fusion Festival Fusion Klänge aus der Levante • 20 Uhr • AK 30
- Mo 29.7. Timber Timbre Indie Folk from Canada • 20 Uhr • VVK 26 / AK 30
- Do 1.8. Singer- Songwriter*innen Abend Mit Julika und Le Fichu im Biergarten • 20 Uhr • Eintritt frei
- Mo 5.8. femmes & Open Air Kino Im Rahmen von Femmes & Schwestern • 20.30 Uhr • Eintritt frei • auch am 12./ 19.8. im Biergarten
- Di 6.8. Spanischer Abend im August Unsere sommerliche Flamenco-Reihe (nur bei gutem Wetter!) • 19 Uhr • Eintritt frei • auch am 13.8.
- Mi 7.8. Life Of Agony Crossover & Hardcore from NYC • 20 Uhr • VVK 42
- Fr 9.8. Wir können auch anders: 50+ Party + Der Rockclub 19/22 Uhr VVK 8,50 / AK 10
- Sa 10.8. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • VVK 9 auch am 11.8.
- So 11.8. Aze R&B, Indiepop & Dreamrock • 20 Uhr • VVK 10 / AK 15
- Do 15.8. Von wegen Sokrates - Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei mit Anmeldung: reservierung@zakk.de
- Do 15.8. Hinterhoflesung 2024 Orte werden noch bekannt gegeben • 19 Uhr • Eintritt frei • auch am 15./22./29.8.
- Fr 16.8. Back to the 80s + Subkult Klassix Klub • 22/23 Uhr • AK 10
- So 18.8. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Fr 30.8. Die netten Jungs von nebenan Album Release Show • 20 Uhr • VVK 12 / AK 15
- Sa 31.8. Schamlos Die Party für die queere Community! • 23 Uhr • VVK 13



Glaube, Liebe, Fussball - Ensemble

Foto: Thomas Rabsch

Der Juli im D’haus

GLAUBE, LIEBE, FUSSBALL – Ein Theater-Fan-Spektakel zur UEFA EURO 2024

Diesen Sommer gehört der Platz vor dem Düsseldorfer Schauspielhaus den Fans. Theaterfans und Fußballfans können sich gemeinsam während der Fußball-Europameisterschaft vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 von einem umfangreichen Programm aus Fußball und Kultur begeistern lassen. Neben den Public Viewings von ausgewählten Turnierspielen ist an zehn Abenden die diesjährige Open-Air-Produktion Glaube, Liebe, Fußball zu sehen.

Die Inszenierung Glaube, Liebe, Fußball kombiniert legendäre Momente der Fußballgeschichte mit Fangesängen, Choreos und typischen Szenen auf den Rängen eines Stadions zu einem theatralen Spektakel, das sich nicht nur an Fußballfans richtet. Dabei rücken die Regisseure Peter Jordan und Leonhard Koppelman bewusst die Perspektive der Fans ins Zentrum, denn sie verkörpern die Seele des Sports. Auf dem Platz stehen Schauspieler:innen des D’haus-Ensembles und Studierende des Schauspielstudios Düsseldorf gemeinsam mit Fußball- und Theaterbegeisterten aller Generationen. Die Handlung ist ein imaginäres Fußballspiel vom Einlaufen der Mannschaften bis zur Siegerehrung – gespiegelt durch die leidenschaftlichen Reaktionen der Fans, begleitet von zwei überdrehten Live-Kommentator:innen sowie maximal kompetenten Expert:innen am Spielfeldrand. Ein unterhaltsames Theatererlebnis mit Stadionatmosphäre für alle. //

Fliegen & Fallen – Ein Kommentar zum Fußballzirkus — Filmpremiere und Tanzperformance zum Abschluss des internationalen Jugendcamps »Future (t)here« — am 6.7.

Eine Woche lang haben Jugendliche aus Düsseldorf und den Partnerstädten Toulouse, Warschau und Chemnitz unter Anleitung professioneller Künstler:innen und unter dem Motto »Fliegen und Fallen« geparty, getanzt, genäht und gefilmt. Am 6.7. präsentieren sie die Ergebnisse. Und dann: Bühne frei zum Tanz für alle zur knackigen Nachmittagsparty in der Fan Zone mit DJ F-Zee! //

Teamspirit – Der Poetry-Slam Fußball vs. Philosophie zur UEFA EURO 2024 — am 8.7.

Unter dem Motto »Teamspirit« treffen sich in der Fan Zone zwei Slam-Teams zum Dichter:innenwettbewerb im Showformat. Während Team Fußball mit literarischen Steilpässen und wortgewordenen Kopfbällen spielt, kontert Team Philosophie mit kategorischem Imperativ im Doppelreim und Dialektik im schönsten Dialekt. Moderiert werden die beiden jeweils dreiköpfigen Teams von Bernard Hoffmeister, MC des Pitcher Poetry-Slam. Mit dabei sind u. a. Sebastian23, mehrmaliger deutschsprachiger –Meister im Poetry-Slam, und Yannick Steinkellner, Finalist der deutschsprachigen –Meisterschaften 2022. //

D’town City Dance Battle — am 11.7.

Die Fan Zone wird – organisiert von Takao Baba & Team – zum Dancefloor, und von der Vorrunde bis zum Finale findet alles an einem Abend statt. Los geht’s um 18:30 Uhr mit einer –Preselection der Tänzer:innen in den drei Kategorien Freestyle Team-Battle (2 vs 2), Hip-Hop (1 vs 1) und Hip-Hop Junior-Battle (2 vs 2). Moderiert von Kid Eyez machen ab 19:30 dann die 10- bis 17-Jährigen den Auftakt, bevor die Profitänzer:innen mit internationalen Gästen in Freestyle und Hip-Hop Battles vor der dreiköpfigen Jury gegeneinander antreten bis die Tribüne bebt. Und nach dem großen Finale beginnt mit Jam in the City die Party auf dem Platz. //

Die große Sommerparty mit Peter und der Wolfgang — am 13.7.

Das Turnier neigt sich dem Ende zu, und ganz egal, wer im Endspiel steht: Wir finden, es gibt etwas zu feiern! Mit ihren geländegängigen Sounds haben Peter und der Wolfgang erst die Premierenfeiern im D’haus eskalieren lassen, bevor sie mit rauschenden Partys zur Legende geworden sind. Sie servieren das Beste der 1990er, die größten Hits der 2000er und die schönsten Tracks von heute. Feiern Sie gemeinsam mit dem DJ-Duo und dem D’haus das Ende der Saison und die Dernière von »Glaube, Liebe, Fußball«. //

Abschlussbrunch zum Finale — am 14.7.

Die UEFA EURO 2024 geht zu Ende und damit auch unser großes Fan Zone-Abenteuer. Zum Abschluss wollen wir uns mit Ihnen noch einmal zusammensetzen und laden ein zu einem gemeinsamen Brunch unter freiem Himmel. Für Tee, Kaffee, Brot, Butter und Marmelade ist gesorgt, und Sie bringen mit, was Sie sonst noch gerne mögen. //

A Skyful of Light

3D-Video-Mapping — multimediale Performance

Immer im Anschluss an das Public Viewing wandelt sich die geschwungene Fassade des Schauspielhauses mit dem Projekt »D-Play« zur Projektionsfläche und bietet mit außergewöhnlichen Visualisierungen ein eindrucksvolles immersives Erlebnis. 3D-Video-Mapping, tagesaktuelle Fan-Video-Moods sowie von Düsseldorfer Visual Artists live abgemischte Videos werden auf das Schauspielhaus projiziert und fügen sich jedes Mal neu zu einer rund einstündigen multimedialen Performance zusammen. //

Regie: Wolfram Lenssen, Forum InterArt

SPIELVERDERBER

Ein Theaterstück über Spaß am Sport und ein komisches Gefühl — von Veronika Maurer — ab 8 — Kl. Haus

Egal ob Fußball, Basketball, Karate oder Stelzenlaufen: Wer einen Lieblingssport oder ein Hobby hat, weiß, wie sehr man sich jedes Mal darauf freut. So geht es auch Team Eule – das sind Manu, Lucia, Semih, Noah und Tanja. Sie trainieren zusammen, bereiten sich auf ihr nächstes Spiel vor und sind topmotiviert. Doch in der Vergangenheit haben einige von ihnen auch negative Erfahrungen im Sport gemacht.

Die Inszenierung nimmt beispielhaft Fälle in den Blick, in denen sich Erwachsene Kindern gegenüber übergriffig verhalten. Die Inszenierung zeigt, wie sich Kinder Hilfe holen können, wenn ihre persönlichen Grenzen verletzt werden. Mit grünen, gelben und roten Karten wird geübt, dem eigenen Bauchgefühl einen Ausdruck zu geben. Denn auch wenn manchmal die passenden Worte fehlen: Es hat einen Grund, wenn sich etwas »komisch« anfühlt. »Spielverderber« versteht sich als Präventionsstück und möchte eine Ermutigung für alle sein, genauer hinzuschauen, in sich hineinzuhören und nicht zu schweigen. Denn Sport soll Spaß machen und nicht von schlechten Gefühlen begleitet sein. //

Mit: Fatih Kösoğlu, Natalie Hanslik, Eva Maria Schindele, Emilia Rosa de Fries, Leon Schamlott — **Regie:** Robert Gerloff
Bühne: Gabriela Neubauer — **Kostüm:** Cátia Palminha
Musik, Komposition: Imre Lichtenberger Bozoki
Licht: Thomas Krammer — **Dramaturgie:** Leonie Rohlfing
Theaterpädagogik: Ilka Zänger

DON QUIXOTE – NICHTS ALS DIE WAHRHEIT

Ein Puppenspiel frei nach Cervantes von und mit Leon Schamlott — ab 8 — Studio Junges Schauspiel, Münsterstraße

In seiner Bearbeitung des wohl berühmtesten Ritterromans der Literaturgeschichte rückt Leon Schamlott Don Quixotes Sehnsucht nach einem erfüllten Dasein als Ritter in den Vordergrund. Gemeinsam mit seinem Knappen Sancho Panza reitet Don Quixote durch die spanische Mancha, um Abenteuer zu erleben, die eines Ritters würdig sind. Die blühende Fantasie Don Quixotes stellt seinen Knappen immer wieder vor neue Herausforderungen. Ist das da auf dem Hügel nur ein harmloses Windrad oder ein Riese, den es zu bekämpfen gilt? »Definitiv ein Riese!«, würde Don Quixote sagen. Da kann Sancho Panza noch so sehr protestieren. Mit Leichtigkeit und Witz werden dabei zwei Figuren entwickelt, die einander brauchen wie Ernie und Bert, Frodo und Sam oder Wallace und Gromit. Doch obwohl Don Quixote mit Sancho Panza einen mehr als treuen Begleiter hat, sehnt er sich danach, der Gefährte der berühmten Dulzinea von Toboso zu werden... //

Mit: Leon Schamlott — **Konzept, Regie, Puppenbau:** Leon Schamlott — **Mitarbeit Bühne:** Laura-Marie Falder
Mitarbeit Kostüm: Alyssa Töller — **Mitarbeit Video:** Ilka Zänger, Jens Ewald — **Dramaturgie:** Leonie Rohlfing
Theaterpädagogik: Ilka Zänger — **Outside Eye:** Karin Herrmann, Laura Schulze

D’haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

STADT.KOLLEKTIV

Odyssee

frei nach Homer von Pavlo Arie
Auf Deutsch und Ukrainisch mit Übertiteln: 3.7. — *Zum letzten Mal!*

Hamlet

von William Shakespeare
Mit englischen Übertiteln / With English surtitles: 1.7.

Dorian

Text von Darryl Pinckney nach Motiven von Oscar Wilde
Termin: 2.7.

Der Sandmann

von E. T. A. Hoffmann —
Regie, Bühne, Licht:
Robert Wilson —
Musik: Anna Calvi
Termine: 5., 6.7.

Schauspielhaus Kleines Haus

Arbeit und Struktur

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 5.7.

Glut unter der Asche

Lieder und Balladen von Bertolt Brecht — mit dem Düsseldorfer Schauspielstudio
Termine: 6.7.

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Termine: 6.7.

Junges Schauspiel Münsterstraße 446

Panda-Pand ab 4

von Saša Stanišić
Termin: 1.7.

Die Jungfrau von Orleans

von Friedrich Schiller
Termin: 1.7.

JUNGES SCHAUSPIEL

Spielverderber ab 8 von Veronika Maurer
Termine: 3., 4.7.

Don Quixote - Nichts als die Wahrheit ab 8

Ein Puppenspiel frei nach Cervantes von und mit Leon
Termin: 1.7.

STADT.KOLLEKTIV

Stress!

Theaterclub-Inszenierung
Termin: 1.7.

FOYER

Freestyle Session Space

Freies Training für urbane Tänzer:innen
Termin: 3.7.

STADT.KOLLEKTIV

Open Stage XXL

Abschluss-Special
Termin: 4.7.

Schauspielhaus Unterhaus

Monologe, Szenen und Eigenarbeiten

Die Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios geben Einblick in ihre Ausbildung
Termin: 2.7.

PROGRAMM ZUR UEFA EURO 2024

Off-off the Record

Abschiedsausgabe des Ensembletalks mit Hanna Werth und Johan Leenders
Termin: 6.7.

Open Air

vor dem Schauspielhaus

Public Viewing

Termine: 1., 2., 5., 6., 9., 10., 14.7.

PROGRAMM ZUR UEFA EURO 2024

Fliegen & Fallen

Performance mit anschließender Party mit DJ F-Zee
Termin: 6.7.

PROGRAMM ZUR UEFA EURO 2024

Play & Act zum Mitmachen

Fußball spielen – in den Spielpausen Hip-Hop-Tanz
Termin: 7.7.

Glaube, Liebe, Fußball

Ein Theater-Fan-Spektakel zur UEFA EURO 2024 — von Peter Jordan und Leonhard Koppelman
Termine: 3., 4., 7., 12., 13.7.

PROGRAMM ZUR UEFA EURO 2024

Teamspirit

Poetry-Slam
»Fußball vs. Philosophie«
Termin: 8.7.

PROGRAMM ZUR UEFA EURO 2024

D’town City Dance Battle

Termin: 11.7.

PROGRAMM ZUR UEFA EURO 2024

Die große Sommerparty

mit DJ-Duo Peter und der Wolfgang
Termin: 13.7.

PROGRAMM ZUR UEFA EURO 2024

Abschlussbrunch

zum Finale

Termin: 14.7.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer.

Das D’haus startet in die neue Spielzeit mit Robert Wilsons »Moby Dick« am 7.9., dem Großen Eröffnungsfest/ Tag der offenen Tür am 14.9. und vielen weiteren Premieren und aktuellen Inszenierungen.

Die Termine des Monats September / Anfang Oktober sind bereits im Vorverkauf. Alle Infos und Tickets unter www.dhaus.de



JAZZ & WELTMUSIK im Hofgarten

Auch in diesem Sommer gibt es wieder an vier Samstagen vier Open Air Konzerte am Musikpavillon zwischen Schauspielhaus und Schloss Jägerhof. Die Bandauswahl lebt erneut von der spannenden Abwechslung zwischen zeitgenössischen Jazz und musikalischen Ausflügen in spannende Musikkulturen. //

Die Termine:

Sa. 27.7. Matteo Raggi Quintett

Matteo Raggi (ts), Carlotta Ribbe (vib), Joachim Schönecker (git), Walfried Böcker (b), Niklas Walter (dr)

Sa. 27.7. La Maga

Jackie Vicente »La Maga« (voc, uku), Luis Lincheo »El gato« (git, charango, voc), Claudia Plöttner (akkordeon, flute), Olaf Hesse (perc), Andro Valverde (perc, flute), Jürgen Kauffmann (bass)

Sa. 3.8. Leon Plecity Quintet

Leon Plecity (git, comp), Julius Gawlik (ts), Niklas Roever (p, rhodes), Ursula Wienken (b), Alexander Parzhuber (dr)

Sa. 3.8. Tamala

Mola Sylla (Senegal-NL; voice, xalam), Bao Sissoko (Senegal-BE; kora), Wouter Vandenaabeele (BE; violin), Olivier Vander Bauwede (BE; harmonica, git)

Sa. 10.8. Tsaziken

C. Eberle, Kar. Kupperroth, Eva Vahrenwald, Anna Herling, Chr. Athmer (voc), Raimund Kroboth (git, arr), Dett Heidkamp (sax), Werner Pusch (perc), Philipp Imdahl (dr), Martin Kübert (acc)

Sa. 10.8. Henk Kraaijeveld Band

Henk Kraaijeveld (voc), Daan Herweg (p), Tobias Nijboer (b), Roberto Pistolesi (dr), Paul van der Feen (sax)

Sa. 17.8. Jarry Singla Eastern Flowers

Jarry Singla (p, indisches harmonium, comp), Ramesh Shotham (südindische u. westl. perkussion), Chr. Ramond (b)

Sa. 17.8. Benny Greb Brass Band

Benny Greb (dr), Jakob Bänsch (trp), Felix Eilers (trb), Tobi Zillner (sousaphon)

Hofgarten zwischen Schauspielhaus und Schloss Jägerhof jew. ab 15.00 Uhr

Sklaven der Freiheit

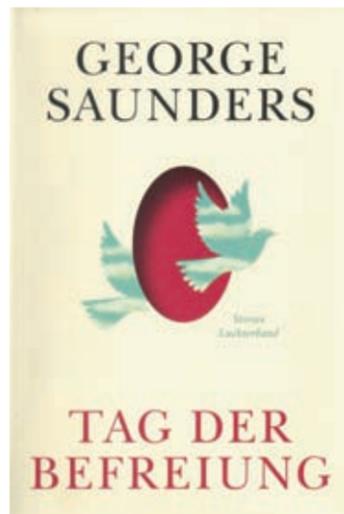
Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Gleich mit der ersten Story scheint der Ton gesetzt zu sein: Ein Großvater antwortet auf die e-mail seines Enkels und gibt diverse Befindlichkeiten preis, bringt seine Sorge um die Lage des Landes, den USA, zum Ausdruck, und spätestens, wenn von einem „Clown“ die Rede ist, der „in dein Wohnzimmer kommt und auf den Teppich kackt“, wissen wir, von welchem Präsidenten hier die Rede ist. Großvaters Absicht ist es, den Enkel politisch zu motivieren, ihn aufzuwecken: radikal soll er sein, zugleich aber auch vorsichtig bleiben, denn die Dinge haben sich verkompliziert, niemand weiß, wie weit man noch gehen kann oder wem vertraut. Für den Fall, dass dessen Unternehmungen, wie immer sie aussehen, schlecht liefen und ihn ins Gefängnis führten, sichert er ihm finanzielle Hilfe zu. Noch hat der alte Mann Hoffnung, „wenn (falls) diese Sache vorübergeht, das Land seinen Weg in die Normalität findet“.

Das klingt unangenehm, fast bedrohlich, und das soll es wohl auch, die in dem Brief ausgedrückte Sorge wirkt echt. Damit kein Missverständnis aufkommt: Saunders will keine politischen Statements abgeben oder überhaupt einer engagierten Literatur das Wort reden. Das untermauern die anderen acht Stories, in denen es um psychische Dilemmata geht, um Unsicherheiten und Ängste in hochprekärer Zeit. Saunders betont zwar den subjektiven Input und berührt damit Fragen individueller Verantwortung, zeigt aber vor allem deren Schwundstufen, was bis zur Selbstverklavung seiner Figuren reicht, die psychisch weitaus beschädigter sind als sie es sich selbst eingestehen würden.

In der verstörenden Erzählung „Die Mom der kühnen Tat“ sorgt sich eine verhaltensauffällige Mutter um ihren Sohn, der eine „kranke Lunge“ hat (mehr erfährt man nicht). Der Junge ist ausgebüxt, vom heimischen Garten in den nahe gelegenen Wald. Als er zurückkommt, ist sein Gesicht voller Blut, angeblich sei er „gestoßen“ worden, ein Verdächtiger wird bald dingfest gemacht. Doch da kommt noch ein anderer Täter in Frage, und beide Männer landen bei der Polizei, werden indes bald wieder freigelassen, vermutlich sind beide schuldlos – womit sich die Mutter aber nicht abfinden will. In ihren Rachefantasien besorgt sie sich eine Pistole, schießt einem der Männer ins Bein, woraufhin der ein (falsches) Geständnis ablegt. Ihr Mann Keith kommt hinzu, der dem vermeintlich anderen Täter mit einem Baseballschläger das Knie zertrümmert, worauf dieser seinerseits die Polizei einschaltet und Anzeige erstattet. Am Ende steht eine kuriose, unerwartete Form von Läuterung, die ebenfalls irritiert: die heillos überforderte Mutter sieht ihre Fehler ein und erwägt, gleich beiden Männern zu helfen. Man sieht: Saunders Neurosenskala ist nach oben hin weit geöffnet.

Zugleich macht er es einem nicht leicht, einige Erzählungen versperren sich dem unmittelbaren Verständnis, trotz oder gerade wegen ihrer Originalität: man braucht Zeit, um zu begreifen, und manchmal fragt man sich, wovon die Rede ist – geht es da überhaupt noch um Menschen? In der Endzeiterzählung „Ghul“ sieht man eine heterogene, postmoderne Community, die ihre Zeit mit Rollenspielen in unterirdischen Räumen verbringt. Zwar gibt es dort Regeln, doch moralische Werte sind obsolet, als besonders chic gilt es etwa, sich gegenseitig anzuschwärzen. Dem Ort selbst entkommen diese ferngesteuerten Knechte nicht, dabei wähnen sie sich souverän. Spätestens, als eine nach oben ins Licht führende Röhre sich als Falle erweist (man gelangt lediglich in einen riesigen Totenraum), werden die gehegten Hoffnungen auf eine Außenwelt zunichte gemacht. Saunders kafkaeske, dystopische Düsternis ist beklemmend, man sei ausdrücklich vorgewarnt. //



GEORGE SAUNDERS: TAG DER BEFREIUNG. STORIES. Aus dem amerikanischen Englisch von Frank Heibert. **Luchterhand Literaturverlag** 2024, 320 S., 25,-€

Kabarett und Konzerte auf der Ratinger Sommerbühne

Ab dem **18. Juli** gibt es bereits zum fünften Mal auf der Ratinger Sommerbühne an der Seeterrasse sechs Open-Air Veranstaltungen – von Kabarett über Musik bis hin zum Mitmachkonzert für Kinder. Alle Events finden auf dem Gelände neben der Stadthalle, Schützenstraße 1, statt.

Zum Auftakt präsentiert der **Comedian Maxi Gstettenbauer** am 18. Juli um 19.30 Uhr sein aktuelles Programm „Gute Zeit“ und damit das, was alle derzeit suchen: eine gute Zeit.

Am 19. Juli tritt um 19.30 Uhr die Deutsch-Rock-Musikerin **Anne Haigis** auf mit ihrem Tourprogramm „Carry on – Songs für immer“. Mit dem ihr eigenen Herzblut erschafft sie bewegende, atemberaubende Momente, etwa, wenn sie mit hemmungsloser Offenheit für „Waltzing Matilda“ ihr Innerstes nach außen kehrt. Hip-Hop und fette Beats erklingen dann am 20. Juli um 19.30 Uhr, wenn der bekannte Rapper **UMSE** die Sommerbühne betritt. Es ist der Gegenentwurf zum Gangster-Zirkus. UMSE kommt mit Qualitäts-Rap und Understatement. Zwischen 2005 und 2022 hat er ganze elf Scheiben rausgebracht und in den letzten 20 Jahren mit einer ganzen Reihe von Namen aus der Musikszene kollaboriert, darunter Megaloh & Masta Ace.

Die Kabarettistin **Nessi Tausendschön** hat für ihren Auftritt am 24. Juli um 19.30 Uhr ihr Programm „Rumeiern“ im Gepäck. Was tut die Menschheit seit mehr als einem Jahr? Die Politikerinnen, die Hobbyvirologen, die Kassiererinnen, die Fußballer? Sie alle eiern herum, dass es eine Art ist. Und Nessi Tausendschön eiert mit. Es wird lustig. Vielleicht auch melancholisch. Rumeiern eben.

Am 25. Juli gastiert „**LOL - Das Comedy Start-up**“ um 19.30 Uhr auf der Sommerbühne – eine unterhaltsame Stand-up Mixed-Show mit neuen aufstrebenden



herrH
Foto: Viktor Schanz

Comedians der deutschsprachigen Stand-up Szene. Intention des Formats ist es, talentierten Künstlern eine Bühne zu geben und sie nachhaltig aufzubauen. Die Show wird immer mit drei bis vier Acts besetzt, wobei einer der Künstler auch durch den Abend führt.

Zum Abschluss der diesjährigen Sommerbühne-Veranstaltungen gibt es ein Mitmachkonzert für Kinder mit dem Künstler **herrH**. Weit mehr als 100 Millionen Streams seiner Songs sowie Auftritte mit bekannten Popstars bei Festivals und TV-Sendern wie KIKA beweisen eindrucksvoll: herrH ist aus dem Leben der Familien nicht mehr wegzudenken und will nicht nur den Kleinen unvergessliche Live-Momente bescheren – auch die Großen sollen sich bei seinen Konzerten wohl fühlen und nochmal Kind sein dürfen. //

Eintrittskarten sind im Ticketbüro des Ratinger Kulturamts, Minoritenstraße 2-6, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.westticket.de erhältlich.

Kom(m)ödchen-Ensemble: Bulli. Ein Sommermärchen
„Bulli“ ist ein Stück zur Lage unserer Zeit. Über Probleme, in denen wir stecken, und die Wegweiser da raus – das einzig wahre Sommermärchen.



Kom(m)ödchen-Ensemble: Quickies.
Schnelle Nummern zur Lage der Nation
Top-aktuelle Satire mit vielen schrägen, saukomischen und scharfen Szenen. Ein quirliges Potpourri aus Sketchen präsentiert vom einzigartigen Kom(m)ödchen-Ensemble.

René Steinberg:
Radikale Spaßmaßnahmen
Lachen Sie sich fit und radikalisieren Sie sich, wenn Steinberg aufruft zu bitter nötigen Spaßmaßnahmen.
Mit Doppel-Wumms!

Kom(m)ödchen

1	Mo	
2	Di	
3	Mi	VierNull
4	Do	Quickies
5	Fr	Quickies
6	Sa	Bulli**
7	So	Bulli
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	Quickies
12	Fr	René Steinberg
13	Sa	
14	So	
15	Mo	SOMMERPAUSE
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	
20	Sa	
21	So	
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	

1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	Bulli
23	Fr	Christian Ehring
24	Sa	Bulli**
25	So	Bulli
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	Crash
29	Do	Crash
30	Fr	Crash
31	Sa	J. Malmshemer

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
** um 16 + 20 Uhr
Tagesaktuelle Infos und Tickets auf www.kommoedchen.de,
0211 - 32 94 43

im August

SOMMERPAUSE

im Juli



asphalt Festival

Die 12. Festivalausgabe findet vom **3. bis 21. Juli 2024** in Düsseldorf statt. Die künstlerischen Leiter **Christof Seeger-Zurmühlen** und **Bojan Vuletic** haben das Programm von asphalt 2024 vorgestellt. Das Publikum darf sich auf 19 berauschende Tage voller Theater, Konzerte, Lesungen, inspirierende Reden und Partys freuen. In diesem Jahr befinden sich alle Spielorte sehr zentral in der Innenstadt: asphalt spielt im Festivalzentrum 340ST, open air auf der Seebühne am Schwanenspiegel und im D'haus Central. Auf der Festival-Website asphalt-festival.de ist ab sofort das Gesamtprogramm mit insgesamt 46 Veranstaltungen veröffentlicht, der Vorverkauf läuft.



Skatepark
Foto: © Bea Borgers

Fans von großen, internationalen Theaterproduktionen mit starker politischer Aussage kommen auch bei asphalt 2024 wieder auf ihre Kosten. Das Festival führt die im vergangenen Jahr begonnene Programmlinie mit Arbeiten aus der Ukraine fort und hat einen Superstar der Literaturszene zu Gast: **der ukrainische Schriftsteller und Dichter Juri Andruchowytsh**, eine der wichtigsten intellektuellen Stimmen seines Landes, wird eine Festivalrede halten. Zudem zeigt das tschechische Theater Divadlo X10 aus Prag in der Regie des vielfach ausgezeichneten Theatergenies **Dušan David Parizek** eine Bühnenedaption von Andruchowytshs berühmtesten Roman „Moscoviáda“, der zwar schon 30 Jahre alt ist, in der aktuellen geopolitischen Situation und angesichts des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine aber geradezu visionär erscheint.

Selten wurde auf der Bühne das positive Lebensgefühl einer jungen Generation derart umwerfend und mit solcher Energie gezeigt wie in dem Stück „Skatepark“ der dänischen Choreografin **Mette Ingvarsten**. asphalt zeigt die spektakuläre Produktion, an der auch Mitglieder der Düsseldorfer Skate-Community mitwirken, an drei aufeinanderfolgenden Abenden.

Das asphalt Festival versteht es als eine seiner ureigensten Aufgaben, Barrieren abzubauen und so vielen Menschen wie möglich einen Besuch von Kulturveranstaltungen zu ermöglichen. Daher gilt für „Skatepark“ und „Moscoviáda“,

die beiden größten Bühnenproduktionen des Festivals, ein solidarisches Preissystem: Pay what you can! Wer knapp bei Kasse ist, braucht für die Tickets nur 9 Euro zu zahlen. Wer es sich leisten kann, zahlt entsprechend mehr und subventioniert damit die Tickets der weniger zahlungskräftigen Kulturfans.

Aus dem Iran ist das Theaterstück „(Ist)“ der jungen Regisseurin **Parnia Sharma** zu Gast, das in einer Mädchenschule in Teheran spielt und ungemein fesselnd über Frauen- und Menschenrechte im Iran erzählt und wie es sich anfühlt, in einem Überwachungsstaat der Kontrolle Anderer ausgeliefert zu sein. Auf der Seebühne ist ein Konzert der fantastischen deutsch-iranischen Singer-Songwriterin **Mina Richman** und ihrer Band zu erleben, die während der Woman-Life-Freedom-Revolution mit ihrem Solidaritätssong „Baba Said“ über Nacht international berühmt wurde.

asphalt hat gleich mehrere starke Stimmen aus dem Bereich Gender Equality eingeladen. Die brasilianische Sängerin **Bia Ferreira** und ihre Band liefern mit Soul, Rap und Reggae den perfekten Sundowner-Soundtrack, ihre intensiven Songtexte sind dabei ein Plädoyer gegen Rassismus und für LGBTQ-Rechte. Die Produktion „**Aurora Negra**“ des gleichnamigen weiblichen Kollektivs aus Portugal setzt sich sehr humorvoll und ironisch damit auseinander, wie schwarze Menschen in einer noch immer überwiegend weißen Theaterlandschaft repräsentiert werden.

Ein regelrechter Coup ist der Auftritt des vielfach preisgekrönten, international gefeierten **Jazzpianisten Florian Weber**, der im kommenden Jahr ein neues Soloalbum veröffentlicht und bei asphalt dazu vorab ein erstes Konzert in einer außergewöhnlichen Bühnensituation geben wird.

Zwei gefeierte Wortkünstler*innen aus dem deutschsprachigen Raum treten zu Lesungen der Extraklasse an: Schauspieler **Devid Striesow** liest aus Werken von David Foster Wallace, wobei Theaterregisseur **Thorsten Lensing** für die szenische Einrichtung verantwortlich zeichnet, und die Wiener Autorin **Stefanie Sargnagel**, der in puncto Sarkasmus und Humor so gut wie niemand das Wasser reichen kann, liest aus ihrem neuen Roman „Iowa“. Last but not least wird eine der bekanntesten Soziologinnen unserer Zeit das Festival eröffnen: **Eva Illouz** hat seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel mehrere vielbeachtete Debattenbeiträge verfasst, in denen sie sich kritisch mit der Rolle der Linken, der Identitätspolitik, der Zukunft der israelischen Gesellschaft und der Wirkung der Gräueltaten der Hamas auseinandersetzt. Die französisch-israelische Intellektuelle wird die Eröffnungsrede zum Thema „Der 7. Oktober und die Grenzen der Kritik“ halten. //

Ausführliche Informationen auf asphalt-festival.de



Florian Weber

Foto: © Christoph Bombardieri

playtime

by biograph

Juli 2024

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



Ein kleines Stück vom Kuchen

Ein Film von Maryam Moghadam & Behtash Sanaeaha



Die Gleichung ihres Lebens

Filme über Mathegenies gibt es schon einige, aber selten wurde eine Geschichte so charmant und in der Kameraarbeit so gelungen umgesetzt. Der hochbegabten Mathematikstudentin Marguerite unterläuft bei der Präsentation ihrer Doktorarbeit ein fataler Fehler. Die vielversprechende Uni-Karriere steht plötzlich auf dem Spiel. Da ist auch die Frage, ob sie ihrem Professor noch trauen kann oder will der ihre Arbeit für sich reklamieren?

Marguerite (Ella Rumpf) ist ein Nerd. An der Uni sieht man sie nur mit Hausschuhen und über ihre Aufzeichnungen gebeugt. Die Kommilitonen haben nichts als Hohn und Spott für das Mathe-Genie übrig. Einzig Professor Laurent Werner (Jean-Pierre Darroussin) scheint ihr Talent zu erkennen. Er fördert sie zwar, hat dabei aber auch eigene Interessen im Sinn. Sie soll ihre Ergebnisse mit dem Doktoranden Lucas (Julien Frison) abstimmen. Doch Marguerite will es alleine schaffen und scheitert bei der Präsentation vor der Prüfungskommission. Die junge Frau wirft hin, kehrt der Uni den Rücken und schlägt sich mit Gelegenheitsjobs durch, bis sie entdeckt, dass sie ihr Mathetalent beim Mahjong-Spiel erfolgreich einsetzen kann. Damit ist ihr Ehrgeiz geweckt dem ehemaligen Doktorvater zu beweisen, dass sie es drauf hat und dabei soll ihr ausgerechnet Lucas helfen... // **CLAUDIA HÖTZENDORFER**

DIE GLEICHUNG IHRES LEBENS

Ab 27.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Le Théorème de Marguerite) Frankreich, Schweiz 2023 - 114 Min. - Regie: Anna Novion. Mit Ella Rumpf, Jean-Pierre Darroussin, Julien Frison u.a.



Déserts – Für eine Handvoll Dirham

Ein Genre war dem Regisseur und Drehbuchautor Faouzi Bensaïdi nicht genug: Deshalb kombinierte er ein skurriles Buddy-Movie mit einem strengen, nahezu mythischen Arthouse-Western. Das ist mutig, beinahe schon tollkühn zu nennen, denn dieses Spagat zwischen zwei gegensätzlichen Genres fordert die Zuschauer ganz schön heraus. Aber ist das nicht die eigentliche Aufgabe des Kinos?

Mehdi und Hamid arbeiten für ein Inkasso-Büro. Ihr Job ist es, bei den Ärmsten der Armen Marokkos Schulden einzutreiben. Dafür fahren sie durch trostlose Wüstenlandschaften und geraten von einer skurrilen Situation in die nächste. Doch kaum hat sich's der Zuschauer in diesem schrägen Buddy-Road-Movie bequem gemacht, ändert Faouzi Bensaïdi abrupt die Spielregeln. Die Beiden erhalten an einer Tankstelle ein Angebot, das sie nicht ablehnen können: Für 3000 Dirham sollen sie einen Verbrecher, der an den Gepäckträger eines Motorrads gefesselt ist, den Behörden übergeben. Der Verbrecher stiehlt den Wagen der Beiden und fährt damit in sein Heimatdorf, um dort seine große Liebe wiederzufinden und Rache an dem Mann zu nehmen, der sie ihm geraubt hat.

Faouzi Bensaïdi erzählt eine klassische Westerngeschichte. Es geht um Liebe, Rache und Vergeblichkeit, erzählt vor einer atemberaubenden Landschaft. Die Wüste wird zum Monument Valley – John Ford lässt grüßen. // **PROGRAMMKINO.DE**

DÉSERTS – FÜR EINE HANDVOLL DIRHAM

Ab 27.6.

Frankreich, Deutschland, Marokko, Belgien, Katar 2024 - 125 Min. - Buch und Regie: Faouzi Bensaïdi. Mit Fehd Benchemsi, Abdelhadi Taleb, Rabii Benjhaile u.a.



Daddio – Eine Nacht in New York

JFK Flughafen, New York City: Eine nächtliche Taxifahrt der besonderen Art. Oscar-Preisträger Sean Penn als Fahrer und Dakota Johnson als junge Passagierin überzeugen auf engstem Raum mit tiefgründigen Gesprächen über ihr Leben. Ein poetischer Film über die Annäherung zweier Fremder, der unter die Haut geht.

Eine junge Frau steigt nachts am Flughafen New York in ein Taxi ein. Sie möchte nach Hause, in ihre Wohnung in Manhattan. Nach und nach kommen sie und der Fahrer ins Gespräch. Doch sie ist immer wieder abgelenkt von Textnachrichten, die sie von einem Mann erhält. Langsam öffnet sie sich, erzählt dem Fahrer ihre unglücklichen Liebesentscheidungen, die dazu führten, dass sie eine Affäre mit einem verheirateten Mann hat. Auch er gibt immer mehr Einblick in sein Leben. Es entsteht eine inspirierende Unterhaltung, die berührt und mit Sean Penn und Dakota Johnson in den Hauptrollen überzeugt.

Regisseurin Christy Hall („I am not okay with this“) erzählt mit DADDIO eine Geschichte über Wahrheit und Illusion, darüber wie mühelos wir das eine durch das andere ersetzen. Beide Protagonistinnen lassen uns tief in ihr Innenleben blicken und teilen ihre intimsten Gedanken – es entwickelt sich eine große Nähe zwischen den beiden und vor dem Hintergrund der nächtlichen Großstadt eine Poesie, die nachwirkt. // **VERLEIH**

DADDIO – EINE NACHT IN NEW YORK

Ab 27.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2024 - 101 Min. - Regie: Christy Hall. Mit Sean Penn, Dakota Johnson u.a.



Born to be wild – The Story of Steppenwolf

Steppenwolf ist eine der legendärsten und zugleich rätselhaftesten Bands in der Geschichte der Rockmusik. An der Grenze zwischen Mainstream und psychedelischem Underground eröffnete ihr Song „Born to Be Wild“ den Kultfilm EASY RIDER und wurde zur Hymne einer ganzen Generation.

Was aber nur wenige Menschen wissen: Die Band Steppenwolf hatte als Gravitationszentrum zwei deutsche Auswandererkinder, die sich zunächst in Toronto trafen, bevor sie gemeinsam nach Kalifornien weiterzogen – Sänger John Kay (geboren als Joachim-Fritz Krauledat) war ein Kriegsflüchtling aus Ostpreußen. Bassist Nick St. Nicholas (geboren als Karl Klaus Kassbaum) stammte aus einer angesehenen hanseatischen Familie. BORN TO BE WILD führt uns vom kriegsgebeutelten Deutschland zu den Straßen der Arbeiterklasse in Toronto und nach Los Angeles, wo die Band zu Ruhm aufsteigt und dann abstürzt. Mit den Steppenwolf-Mitgliedern, den Künstlern Mars Bonfire, Alice Cooper, Taj Mahal, Cameron Crowe (ALMOST FAMOUS), Klaus Meine (Scorpions), Jello Biafra (Dead Kennedys) und Bob Ezrin (Produzent von u. a. Pink Floyd, Taylor Swift) hat der Film so einiges zu bieten – auch musikalisch. So enthält er über ein Dutzend Original-Steppenwolf-Songs, wodurch es sich allein durch die Musik lohnt ins Kino zu gehen. // **VERLEIH**

BORN TO BE WILD – THE STORY OF STEPPENWOLF

Ab 4.7.

Vorpremiere am 28.6. im Open-Air Vier Linden Kanada, D 2024 - 97 Min. - Dokumentar-/Musikfilm von Oliver Schwehm.



Ein Leben für die Menschlichkeit – Abbé Pierre

Frédéric Telliers konventionelles Biopic über den französischen Priester Abbé Pierre, der sich ein Leben lang für die Armen einsetzte und in Frankreich wie ein Pop-Star gefeiert wurde, erstreckt sich über 80 Jahre. Dabei geht er zurück bis ins Jahr 1937, wo Abbé Pierre in einem Kapuzinerkloster nach einem Schwächeanfall beschieden wird, dass er für das harte Klosterleben wohl wenig geeignet sei und an anderer Stelle Wichtigeres leisten könne.

Im Zweiten Weltkrieg schloss er sich dann der Resistance an und half hunderte jüdische Mitbürger zu verstecken. Aus diesem sozialen Engagement entwickelt sich nach dem Krieg zwangsläufig seine Unterstützung für die Mittellosen der Gesellschaft. Tellier streut hier erschütternde und bewegende Archivaufnahmen aus dem harten Winter 1954 ein, die das Leid der Ärmsten dokumentieren und erfrierende Obdachlose an den Ufern der Seine mitten in Paris zeigen. Die Bilder lassen auch heute noch niemanden kalt, wie schon damals, als sie Abbé Pierre nutzte, um mit einer bewegenden Radioansprache eine Welle der Solidarität auszulösen. Er appellierte an die Pflicht aller Christen, hier nicht wegzusehen, sondern zu helfen und ihren Wohlstand mit den Obdachlosen zu teilen. Eine Spendenlawine ungekannten Ausmaßes ist die Folge... // **KALLE SOMNITZ**

EIN LEBEN FÜR DIE MENSCHLICHKEIT – ABBÉ PIERRE

Ab 4.7.

Frankreich 2023 - 138 Min. - Wettbewerb, Cannes 2023 - Regie: Frédéric Tellier. Mit Benjamin Lavernhe, Emmanuelle Bercot, Michel Vuillermoz u.a.



Kein Wort

Die erfolgreiche Dirigentin erfährt von der Verletzung ihres jugendlichen Sohnes Lars bei einem Schulunfall. Trotz ihrer beruflichen Verpflichtungen beschließt sie, mit Lars auf eine abgelegene Insel im Westen Frankreichs zu reisen, wo sie normalerweise ihre Sommerurlaube verbringen. Doch diesmal ist alles anders und Mutter und Sohn müssen ihre Beziehung ganz neu aufarbeiten.

Die Insel wird zur Bühne für ein intensives, emotionales Kammerstück zwischen Mutter und Sohn. Die beeindruckende Naturkulisse, meisterhaft eingefangen von Kamerafrau Claire Mathon, verstärkt die emotionale Spannung des Films. Fast fotografisch anmutende Bilder voller poetischem Realismus lassen die Zuschauer tief in die raue Schönheit der Natur eintauchen. Diese Kulisse dient als Katalysator, der die Unfähigkeit der Protagonisten, ihre Gefühle zu zeigen, langsam aufbricht.

Die musikalische Untermalung, vor allem durch Mahlers Fünfte Symphonie, spielt eine zentrale Rolle im Film. Sie spiegelt die emotionale Reise der Figuren wider und ersetzt deren Sprachlosigkeit. Filmemacherin Hanna Slak nutzt Mahlers Musik, um die dunklen, verzweifelten Momente der Geschichte zu betonen und gleichzeitig einen Weg aufzuzeigen. Dies gelingt ihr, indem sie Mahlers persönliche Tragödien in die emotionale Erzählung des Films integriert. // **ERIC HORST**

KEIN WORT

Ab 4.7.

Deutschland, Frankreich, Slowenien 2023 - 87 Min. - Toronto 2023 - Buch und Regie: Hanna Slak. Mit Maren Eggert, Jona Levin Nicolai, Maryam Zaree u.a.

CARL P LATZ

Der Markt.

Bunter. Frischer. Leckerer. und GRÖßER

📍 @carlsplatz #carlsplatz
🌐 carlsplatz-markt.de #bunfrischlecker

Marköffnungszeiten

MO – FR
8 – 18 Uhr

SA
8 – 16 Uhr



Kinds of Kindness

Vor einem halben Jahr erst hat Yorgos Lanthimos für POOR THINGS den Goldenen Löwen in Venedig gewonnen, nun tritt er bereits mit seinem nächsten Film im Wettbewerb der Filmfestspiele in Cannes an. KINDS OF KINDNESS ist ein Episodenfilm mit dem altbewährten Personal: Willem Dafoe, Emma Stone, Margaret Qualley, nur Jesse Plemons ist neu dabei und wurde in Cannes als bester Schauspieler geehrt.

Das Drehbuch hat Lanthimos wieder gemeinsam mit Efthimis Filippou geschrieben, mit dem er nicht nur bei THE LOBSTER und THE KILLING OF A SECRET DEER zusammengearbeitet hat, sondern schon früher bei DOGTOOTH (2009) und ALPEN (2011), mit denen die beiden die griechische weird 'wave' begründeten. Auch wenn der Film optisch und besetzungstechnisch an POOR THINGS anschließt; ist er inhaltlich eher surreal und schwer durchschaubar, wie in Lanthimos' Frühwerk. Die drei etwa einstündigen Episoden sind deutlich dunkler und abgründiger. Abgesehen von der immer gleichen Besetzung scheinen die Episoden nicht direkt zusammenzuhängen, kreisen aber alle um das gleiche Thema.

Es geht um Macht und Hörigkeit. So macht der Büroangestellte Robert (Jesse Plemons) in der ersten Episode zunächst einen ganz normalen Eindruck. Er scheint erfolgreich in seinem Job zu sein, bewohnt jedenfalls eine extravagante Villa mit seiner auffallend hübschen Frau, doch irgendwas scheint nicht zu stimmen. Am Morgen trifft er vor der Garage seinen Boss Raymond, der ihm Karteikarten zusteckt, auf denen sein Tagesablauf minutiös vorgeschrieben ist, selbst sein Sexleben wird so geregelt. Robert scheint seinem Boss hörig zu sein, doch als er einen Autounfall absichtlich verursachen soll und damit womöglich nicht nur sein Leib und Leben gefährdet, probt er den Aufstand: Er weigert sich und nimmt die Konsequenzen in Kauf. Eine Fehlentscheidung, wie er bald feststellen muss.

In der zweiten Episode spielt Plemons den Polizisten David, dessen Frau Liz (Emma Stone) spurlos verschwunden ist. Als sie eines Tages wieder auftaucht, bezweifelt David ihre Identität. Diesmal ist es Liz, die ihm hörig ist und bereit ist, für Davids Liebe alles zu tun. Im dritten Teil wird das Thema variiert, in dem Emma Stone versucht dem Sektenführer OMI (Willem Dafoe) das Handwerk zu legen.

In allen Episoden geht es um Macht und Manipulation von Menschen, die Schauspieler warten mit großer Spielfreude auf, während die Drehorte austauschbar und wenig atmosphärisch wirken. Das passt zur unterkühlten Kamera, die stets um Distanz bemüht ist. Mit streng quadrierten Einstellungen versucht sie das Geschehen beinahe klinisch zu sezieren, während Lanthimos und Filippou sich einen Spass daraus machen, ihre ungewöhnlichen Geschichten durch satirische Überhöhung ins Surreale abgleiten und stets offen enden zu lassen. So bleibt der Zuschauer immer ein wenig ratlos zurück, was an die Episoden aus TWILIGHT ZONE erinnert, die selten erklärbar, aber immer nachhaltig verunsichernd waren. In ähnlicher Weise lässt uns Lanthimos hier in die Abgründe der menschlichen Seele schauen. // //KALLE SOMNITZ

KINDS OF KINDNESS

Ab 4.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA, GBR 2024 - 164 Min. - Cannes 2024 - Regie: Yorgos Lanthimos.
Mit Emma Stone, Willem Dafoe, Margaret Qualley, Jesse Plemons,
Hunter Schafer, Joe Alwyn, Hong Chao, Mamoudou Athie u.a.



A Killer Romance

Eine Geschichte, wie sie das Leben schreibt – zumindest fast. Es ist kaum zu glauben, aber in Ansätzen erzählt A KILLER ROMANCE tatsächlich eine wahre Geschichte, die auf dem Leben von Gary Johnson basiert, einem Universitätsprofessor, der durch Zufall zu einem Auftragskiller wurde – zumindest zum Schein. Eine skurrile Geschichte, die Richard Linklater als schwarze Komödie inszeniert und mit einigen seiner Lieblingsthemen angereichert hat.

An einer Universität in New Orleans unterrichtet Gary Johnson (Glen Powell) Philosophie und versucht seinen bedingt aufmerksamen Studenten das Konzept nahezubringen, dass jeder Mensch praktisch alles aus seinem Leben machen kann, dass die eigene Identität form- und veränderbar ist. Auf den ersten Blick wirkt Johnson nicht unbedingt wie ein gutes Beispiel für dieses Konzept, denn er lebt allein mit zwei Katzen namens Id und Ego, fährt ein unscheinbares Auto und wirkt mit seinem Kassengestell und den schlierigen Haaren wie ein typischer College-Prof. Doch als Nebenjob arbeitet Gary für die Polizei, baut kleine Überwachungskameras und assistiert bei Undercover-Operationen. Eigentlich nur aus dem Hintergrund, doch weil der Kollege Jasper (Austin Amelio) vorübergehend suspendiert ist, wird Gary kurzerhand befördert: Er soll als scheinbarer Auftragskiller agieren, um potentielle Kunden zu überführen, die ihren Ehepartner oder andere unliebsame Menschen ermorden lassen wollen.

Erstaunlicherweise entwickelt Gary großes Talent in seiner neuen Rolle, doch eines Tages sitzt ihm die attraktive Madison (Adria Arjona) gegenüber, die ihren gewalttätigen Mann töten lassen will. Statt den Auftrag anzunehmen und Madison ins Gefängnis zu bringen, beginnt Gary jedoch mit Madison zu flirten – und ihr den Auftragsmord auszureden. Und nicht nur das: Die beiden beginnen eine Affäre, die Gary in vielfache ethische Konflikte bringt.

Gary Johnson hat es tatsächlich gegeben, er lebte in Houston und agierte sehr erfolgreich als Lockvogel, mit dessen Hilfe die Polizei Menschen überführte, die einen Auftragskiller suchten. Eine nicht ganz unproblematische Methode, wie auch in Richard Linklaters loser Verfilmung von Johnsons Leben angedeutet wird: Immer wieder sieht man da Johnson potentielle „Kunden“ zu dezidierten Aussagen, also Geständnissen drängen, die ansonsten vielleicht gar nicht gefallen wären.

Doch auch ein anderer Aspekt wird beleuchtet: Die Frage, ob manche Menschen nicht tatsächlich den Tod verdienen, ob ein Auftragskiller oder die Todesstrafe – also quasi die gesellschaftlich legitimierte Form des Mordes – nicht eine notwendige Methode darstellen, um eine Balance zu halten, um das Böse in einer Gesellschaft zu eliminieren. In seinem Uni-Seminar lässt Gary diese Fragen diskutieren, während er sich in seinem Nebenjob zunehmend mit der Rolle des Auftragskillers anfreundet, anfangs noch, ohne sie wirklich bis zum letzten auszuüben.

Nach und nach ändert sich seine Rolle, seine Identität, wird er vom verkopften Uni-Prof zum lässigen Killer, der mit Madison eine sexuell aufgeladene Affäre einget, die auch davon lebt, dass sie glaubt, mit einem Killer ins Bett zu gehen. Das hätte auch der Stoff für ein schweres, von moralischen Fragen geprägtes Drama werden können, doch Richard Linklater neigt wie stets zu einer lässigeren, leichteren, aber keineswegs oberflächlichen Form. Auch wenn der Tonfall an eine schwarze Komödie erinnert: unterschwellig werden in A KILLER ROMANCE moralische Fragen verhandelt, die den zunächst absurd anmutenden Ansatz auf überraschende Weise entwickeln. // //PROGRAMMKINO.DE

A KILLER ROMANCE

Ab 4.7.

Vorpremiere in engl. OmU am 3.7. im Cinema

(Hit Man) USA 2023 - 113 Min. - Venedig 2023 - Regie: Richard Linklater.
Mit Glen Powell, Adria Arjona, Austin Amelio, Retta, Molly Bernard,
Evan Holtzman, Mike Markoff u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



MaXXXine

In MAXXINE schlüpft Mia Goth zum dritten Mal in die Rolle der Maxine Minx, knapp zwei Jahre nach dem Kinostart von X. Mit dem Slasher-Film vollendet Kult-Regisseur Ti West nun seine X-Triologie. Chronologisch knüpft der Film an das blutige Massaker in Texas an, welches Maxine nur knapp überlebte. Auch wenn die Filme unabhängig voneinander funktionieren, ohne den vorangegangenen Film zu kennen, sind sie so konzipiert, dass sie sich gegenseitig ergänzen. In MAXXINE befasst sich West mit einem weiteren Subgenre des Horrors: dem Heimvideo.

Mitte der Achtzigerjahre bekommt Pornostar Maxine Minx (Mia Goth) endlich ihre große Chance in Hollywood. Doch ein geheimnisvoller Privatdetektiv und die grausamen Morde eines Serienkillers in ihrem Umfeld sorgen dafür, dass ausgerechnet jetzt ihre unheilvolle Vergangenheit ans Licht kommen könnte. Das mörderische Grauen hinter den Schlagzeilen des sogenannten „Texas Pornhouse Massacre“, das Maxine in X nur knapp überlebt hat, ist für sie nur noch eine düstere Erinnerung im Rückspiegel. Mittlerweile ist sie eine gefragte Porno-Darstellerin und bekommt 1985 sogar die Gelegenheit, den Sprung nach Hollywood zu schaffen und mit einer Hauptrolle im neuen Horrorfilm von Elizabeth Binder endlich ein „echter“ Star zu werden. Es ist eine Chance, die sie sich nicht nehmen lassen will... // //VERLEIH

MAXXINE

Ab 4.7.

Zur Einstimmung zeigen wir am 25.6. X und am 2.7. PEARL im Metropoli
USA, Großbritannien 2024 - 103 Min. - Regie: Ti West. Mit Mia Goth, Lily Collins,
Kevin Bacon u.a.



Madame Sidonie in Japan

Zu einem Trip ins Land der Geister lädt uns die französische Filmemacherin Élise Girard mit ihrer dritten Regiearbeit ein. Isabelle Huppert spielt Sidonie, die bei ihrer Trauer allein auf der Welt, folgt aber der Einladung ihres japanischen Verlegers, nach Osaka zu kommen, um die Neuauflage ihres Buches zu präsentieren. Girards subtile und subjektive Kamera folgt Sidonie auf ihrem Trip, angefangen vom entvölkerten Flughafen in Paris über menschenleere Abfluggates bis hin zur japanischen Zollstation, wo sie die einzige Kundin ist. Auch die endlosen Hotelgänge, durch die übereifrige Hotelpersonal ihren roten Koffer schiebt, sind einsam und verlassen. Irgendwie scheint es, dass Sidonie ihre Umwelt längst nicht mehr wahrnimmt, weswegen ihr Verleger nicht von ihrer Seite weicht, hält er sie doch für selbstmordgefährdet. Doch im Land der Geister manifestiert sich ihre Trauer in einer Wiederbegegnung mit ihrem verstorbenen Ehemann (August Diehl), mit dem sie reden und Zeit verbringen kann. Am Schluss führt er sie unter einen blühenden Kirschbaum, wo es einen Moment so scheint, als würden sich die beiden berühren, doch als die Kamera um die Liebenden herumfährt, findet eine überraschende Verwandlung statt... // //KALLE SOMNITZ

MADAME SIDONIE IN JAPAN

Ab 11.7.

Vorpremiere in frz./jap. OmU am 8.7. im Cinema

(Sidonie au Japon) Frankreich, Deutschland, Japan, Schweiz 2023 - 95 Min. -
Regie: Élise Girard. Mit Isabelle Huppert, August Diehl, Tsuyoshi Ihara u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Juli/August

4. Juli bis 22. August, immer donnerstags,
18 bis 21 Uhr (Einlass 17.30 Uhr), Eintritt frei

Hofkultur

4. Juli Just the 2 of us

11. Juli The Step Twins

18. Juli Filius Flemming

15. August Lothar Meunier & Lutz Strenger laden zum Mitsingen ein

22. August Akustik-Duo Legér

So., 25. August, 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr, Eintritt frei

Jazz-Frühstück Dusty Lane Jazzband

noch bis 26. August 2024

Ausstellung Margit Seiwert und Beteiligte des

Malkurses am Dienstag

Spiel der Farben und der Formen – Aquarellmalerei



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Vorschau

5. September

Spotlight: mit LostTapes

(Indie/Alternative Rock mit

modernen Pop Einflüssen)

aus Düsseldorf und anderen

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf

Telefon 0211 746695

»So messerscharf wie ein guter
Film Noir nur sein kann.« ICS FILM

MISSEL MATIČEVIĆ

MARIE LEUENBERGER ALEXANDER FEHLING



VERBRANANTE ERDE

EIN FILM VON THOMAS ARSLAN



AB 18. JULI IM KINO



Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul

Es war quasi Liebe auf den ersten Ton, als Alexander Hacke, der Bassist der Einstürzenden Neubauten, zu den Dreharbeiten von Fatih Akin „Gegen die Wand“ das erste Mal nach Istanbul kam, um für den Film die Musik zusammenzustellen. Und deshalb ist er nun wieder da, wieder mit Fatih Akin, und zusätzlich mit einem mobilen High-Tech-Aufnahmestudio. Er hat Großes vor: Istanbuls Musik will er einfangen. Und nichts weniger als den Geist und die Faszination dieser pulsierenden Metropole will er damit auf Festplatte bannen und entschlüsseln.

Dazu besucht Hacke zunächst alte Bekannte, nämlich die neo-psychedelische Band Baba Zula. Bei denen spielt er gleich mit, und weil die Band sich zwischen Zeki Müren und Pink Floyd, zwischen Ost und West ihren eigenen Platz suchen will, jammern sie mitten auf dem Bosphorus, in einer psychedelic-jazz-oriental-rock-Session, die es in sich hat. Danach taucht der Film ab in den härteren Rock-Untergrund der Stadt und beweist, dass Fatih Akin recht hat mit seiner Behauptung, türkische Musik habe viel mit Punk gemeinsam. Von türkischem Rap mit Geza über den digitalen Derwisch Mercan Dede bis hin zu Sub- und Hochkultur zwischen Straßenmusik und Klassik spannt der Film seine Brücken, zeigt roma- und kurdische Musiker und stellt eine kanadische Sängerin vor, die in Bulgarien ihre Liebe zur türkischen Musik entdeckt hat, bevor er tief in die türkische Seele eindringt mit dem Film- und Sangesstar Orhan Gencebay und der Sängerin Sezen Aksu, die Künstler wie Tarkan europaweit bekannt gemacht hat und selber unter anderem mit Goran Bregovic zusammenarbeitet, der für zahlreiche Soundtracks von Emir Kusturica verantwortlich ist.

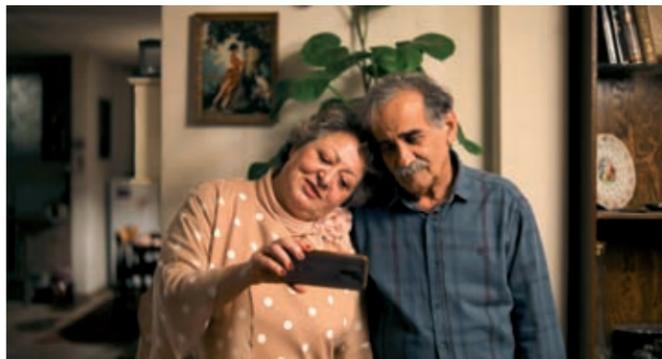
Formal gesehen ist diese Art von Musikdokumentation nicht unbedingt die reizvollste aller Gattungen. Doch neben den zu erwartenden Stadtansichten und Bandmitschnitten versieht Akin seine Doku mit zahlreichem Archivmaterial. Zu sehen sind dabei Filmausschnitte aus den 70ern oder – als Abspannmontage – herrlich kitschige türkische Plattencover. Das peppt den Film nicht nur visuell immens auf, sondern wirkt zudem sowohl komisch als auch verbindend, denn schließlich erinnern die türkischen geschmacklichen Besonderheiten dieser Epoche sehr an hiesige Pril-Blumen und andere – inzwischen kultige – Entgleisungen. „Crossing the Bridge“ hat der deutsch-türkische Grenzgänger Fatih Akin seinen neuen Film genannt. Ein vielsagender Titel für einen Film über Istanbul, deren Brücken die beiden unterschiedlichen Welten von Europa und Asien verbinden. Und vielsagend auch für die Botschaft des Films, der die Unterschiede als das lockende Ufer auf der anderen Seite zeigt und zugleich das Verbindende immer in den Vordergrund stellt.

Nach 90 Minuten Film hat Alexander Hacke sein hochgestecktes Ziel, Istanbuls Magie zu enträtseln, nicht erreicht. Zum Glück, möchte man sagen, denn schon sein Kratzen an der Oberfläche reicht schon, um selbst einen nur durchschnittlich musikinteressierten Menschen in Begeisterung zu versetzen. Und so ist dies ein Film nicht nur für WDR 5 Hörer, Rock-Romantiker und die türkischen und sonstigen Nostalgiker unter uns, sondern für alle, die sich auch nur ein bisschen für Europa und Musik interessieren. // **ANKE HERLING** zum Kinostart im Juni 2005

CROSSING THE BRIDGE – THE SOUND OF ISTANBUL

Ab 5.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2004 - 92 Min. - Wiederaufführung - Regie: Fatih Akin. Mit Alexander Hacke, Baba Zula, Selim Sesler, Orient Expressions, Replikas, Erkin Koray, Brenna McCrimmon, Orhan Gencebay, Sezen Aksu u.a.



Ein kleines Stück vom Kuchen

Auf der diesjährigen Berlinale war der iranische Film EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN einer der Lieblinge von Zuschauern und Presse. Er galt als einer der Top-Favoriten und viele waren enttäuscht, dass er von der Jury komplett ignoriert wurde. Zu Unrecht, denn die herzerwärmende Liebesgeschichte wirkt ganz unaufgeregt ein Schlaglicht auf das Leben und die Bedürfnisse der älteren Generation im heutigen Iran. Für die iranische Regierung offensichtlich ein Grund, das schon länger zusammen arbeitende Regie-Duo an der Ausreise zum Festival zu hindern, wo sie ihren Film persönlich vorstellen wollten.

Im Mittelpunkt steht die 70-jährige Witwe Mahin, deren Ehemann schon seit 30 Jahren verstorben ist. Sie lebt in einem großen Haus, doch das Leben ist teuer geworden und sie muss an allen Ecken und Enden sparen. Ihre Kinder leben im Ausland, melden sich zwar hin und wieder via Skype, doch Mahin ist weitgehend auf sich allein gestellt. Einmal im Monat kommen ihre Freundinnen zu Besuch, um den neuesten Klatsch und Tratsch auszutauschen und über ihre größeren und kleineren Wehwehchen zu klagen. Doch obwohl Mahin da durchaus mithalten kann, erwartet sie noch mehr vom Leben.

Als ihre Freundinnen ihr raten, doch mal nach einem neuen Mann zu suchen, findet sie die Idee erst etwas abwegig. Doch je mehr sie darüber nachdenkt, desto attraktiver erscheint sie ihr, und zu ihrer eigenen Überraschung macht sie gleich bei der nächsten Taxifahrt Nägel mit Köpfen. Denn am Steuer sitzt Faramarz, den sie gerade erst in einem Café für Pensionäre beobachtet hat. Entgegen den Gepflogenheiten setzt sie sich nicht nach hinten ins Taxi, sondern auf den Beifahrersitz und lädt ihn während der Fahrt zu sich nach Hause ein. Auch Faramarz scheint die muntere Seniorin sympathisch zu finden und er scheint zu ahnen, was da noch kommen kann. Vorsichtshalber hält er noch einmal bei einer Apotheke an, um sich mit dem Notwendigen zu versorgen. Das Ganze mündet in einen für beide unvergesslichen romantischen Abend mit überraschendem Ende, das hier natürlich nicht verraten werden soll.

Wer hier eine politisch hoch aufgeladene Geschichte erwartet, liegt falsch. Doch kleine Seitenhiebe auf das Regime in der ansonsten aus westlicher Sicht völlig harmlosen Romanze scheinen schon ausreichend, um die iranische Regierung nervös zu machen. So setzt sich Mahin sehr resolut in einer kurzen Szene für ein junges Mädchen ein, das mitten auf der Straße von der Sittenpolizei angehalten wird, weil sie ihr Kopftuch angeblich nicht korrekt trägt, und kann verhindern, dass diese verhaftet wird.

Grund mag aber auch der erste Film des schon lange auch beruflich zusammenarbeitenden Ehepaars zu sein, das bereits 2022 mit seiner filmischen Kritik an der Todesstrafe THE BALLAD OF THE WHITE COW im Berlinale-Wettbewerb für Aufsehen sorgte. Im Gegensatz zu beispielsweise Andreas Dresens WOLKE 9 wird hier das Thema Lust und Erotik unter Senior*innen nicht explizit, sondern ganz unaufgeregt und beiläufig inszeniert. Die Filmemacher*innen setzen mehr auf Humor und Empathie als auf bewussten und drastischen Tabubruch – obwohl unsere beiden Protagonisten sich aus Sicht der islamischen Scharia strafbar machen. Letztendlich treten aber in der westlichen wie in der iranischen Gesellschaft erstaunliche Parallelen zutage. Einsamkeit im Alter ist ein globales gesellschaftliches Problem, das hier realistisch eingefangen und mit der Aufforderung verbunden wird, aktiv dagegen anzugehen – auch wenn die dagegen sprechen. // **ANNE WOTSCHKE**

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN

Ab 11.7.

Am 11.7. mit anschließender Übertragung eines Live Q&A im Bambi (Keyke mahboobe man) Iran, Frankreich, Schweden, Deutschland 2024 - 97 Min. - Berlinale 2024 - Regie: Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeiha. Mit Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi u.a.



Führer und Verführer

Ohne Propaganda wäre das Dritte Reich nicht möglich gewesen: jahrelange Indoktrination der Bevölkerung, antisemitische Filme, Diffamierungen, Medienberichte. Hauptverantwortlicher für den folgenschweren „Erfolg“ dieser Propaganda war Joseph Goebbels, der nun im Zentrum von Joachim A. Langs Film FÜHRER UND VERFÜHRER steht.

Ungefähr von 1938 bis zum Kriegsende 1945 reicht die Erzählung, die anhand von umfassenden Recherchen versucht, ein möglichst genaues Bild der Ereignisse nachzuzeichnen. Im Mittelpunkt steht dabei Joseph Goebbels (Robert Stadlober), der mit anderen Nazi-Größen um die Aufmerksamkeit von Adolf Hitler (Fritz Karl) buhlt. Gewisse Widersprüche zwischen Goebbels und Hitler belasten das Verhältnis des Duos, besonders dann, wenn die tatsächliche Realität der durch die Propaganda erzeugten vorgetäuschten Realität allzu sehr widerspricht. Gegen Ende des Krieges geht es Goebbels mit seiner Propaganda mehr und mehr darum, der Nachwelt sein Bild des Dritten Reiches zu hinterlassen. Dazu gehört auch der Untergang. Lang reiht interessante und diskussionswürdige Aspekte an und das Doku-Drama – als welches man den Film verstehen sollte – bietet spannende Ansätze und behandelt mit Blick auf Propaganda und Fake News ein Thema, welches nie zu oft besprochen werden kann. // **PROGRAMMKINO.DE**

FÜHRER UND VERFÜHRER

Ab 11.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Slowakei 2023 - 135 Min. - Regie: Joachim A. Lang. Mit Robert Stadlober, Fritz Karl, Franziska Weisz, Dominik Maringer.



To the Moon

Während des Wettlaufs ins All zwischen den USA und der Sowjetunion in den 1960er Jahren entwickelt sich eine Beziehung zwischen dem NASA-Direktor, der für den Start von Apollo 11 verantwortlich ist, und der Marketing-Spezialistin, die das öffentliche Image der NASA aufpolieren und eine gefälschte Mondlandung inszenieren soll.

TO THE MOON mit Scarlett Johansson und Channing Tatum in den Hauptrollen ist eine scharfsinnige und unterhaltsame Komödie, die vor dem Hintergrund des historischen Ereignisses der Apollo 11 Mondlandung der NASA spielt. Als die Marketing-Wunderwaffe Kelly Jones (Scarlett Johansson) gerufen wird, um das öffentliche Image der NASA zu verbessern, fliegen die Funken nur so in alle Richtungen. Das macht die ohnehin schon schwierige Aufgabe des für den Raketenstart zuständigen Chefs Cole Davis (Channing Tatum) nicht gerade einfacher. Als das Weiße Haus die Mission als zu wichtig zum Scheitern erklärt, bekommt Jones die Anweisung, eine Fake-Mondlandung als Backup zu inszenieren. Und der eigentliche Countdown beginnt... // **VERLEIH**

TO THE MOON

Ab 11.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2024 - 132 Min. - Regie: Greg Berlanti. Mit Scarlett Johansson, Channing Tatum, Nick Dillenburg u.a.

SOMMERBÜHNE an der Seeterrasse

Donnerstag, 18.07.2024

MAXI GSTETTENBAUER
Gute Zeit [COMEDY]

Freitag, 19.07.2024

ANNE HAIGIS [DEUTSCH-ROCK]
Carry on - Songs für immer

Samstag, 20.07.2024

UMSE [HIP-HOP]
& SUPPORT

Mittwoch, 24.07.2024

NESSI TAUSENDSCHÖN
Rumeiern [KABARETT]

Donnerstag, 25.07.2024

LOL [COMEDY]
Das Comedy Start-up

Freitag, 26.07.2024

herrH [KINDERKONZERT]
Das KinderMitmachKonzert



Seeterrasse an der
STADTHALLE RATINGEN
Schützenstr. 1, 40878 Ratingen

Alle Infos auf www.stadt-ratingen.de/sommerbuehne
Ticketverkauf im Rathaus, Minoritenstraße 2-6, Tel.: 02102/550-4104
und bei allen bekannten VVK-Stellen, sowie online unter www.westticket.de



Nataschas Tanz

Mit **NATASCHAS TANZ** meldet sich Jos Stelling, der niederländische Meister des wortlosen Kinos, nach über einem Jahrzehnt auf der großen Leinwand zurück. Die Geschichte dreht sich um den jungen Daantje, der in seiner eigenen stillen Welt lebt. Die Worte seiner Mutter von einem Mädchen, das auf ihn wartet und wunderschön tanzen kann, werden für ihn zu einem tröstenden Märchen. Jahre später, nach dem tragischen Tod seiner Eltern, führt das Leben Daantje auf die Straße. Als einsamer Streuner begegnet er dort der einstigen Ballerina Natascha, die sich von Männern und der Gesellschaft zurückgezogen hat. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise zur Datscha von Nataschas Großmutter fernab der Zivilisation.

Stelling erzählt diese berührende Liebesgeschichte zweier Außenseiter in atemberaubenden Schwarzweiß-Bildern. Die visuelle Poesie des Films erinnert an die Werke von Aki Kaurismäki, wobei die lakonische Entrücktheit und die komischen Brechungen dem Film eine eigene, melancholische Tiefe verleihen. Die schauspielerische Leistung von Willem Voogd als Daantje ist bemerkenswert; seine Präsenz auf der Leinwand weckt Erinnerungen an den Stummfilmstar Buster Keaton. Voogds Fähigkeit, Emotionen ohne Worte zu vermitteln, fügt sich perfekt in die poetische Atmosphäre des Films ein. // **ERIC HORST**

NATASCHAS TANZ

Ab 11.7.

Niederlande, Deutschland 2023 - 101 Min. - OmU - Regie: Jos Stelling. Mit Anastasia Weinmar, Willem Voogd, Hadewych Minis, Bram Reurink, Gene Bervoets u.a.



Madame Tschaikowski

Kirill Serebrennikovs Biopic wurde 2022 auf den Filmfestspielen in Cannes uraufgeführt. Damals waren alle russischen Vertreter und Delegationen wegen des Ukraine-Krieges zu unerwünschten Personen erklärt und ausgeladen, nur der als Regimekritiker bekannte russische Dissident und Regisseur durfte seinen neuen Film sogar im Wettbewerb präsentieren.

Seine Ballett-Inszenierung über Rudolf Nurejew, in der er dessen in Russland immer noch verschwiegene Homosexualität offenbarte, wurde 2017 am Bolschoi-Theater uraufgeführt, aber gleich wieder abgesetzt. Dafür schickte ihn Putin in einen langen Hausarrest, angeblich weil er Fördergelder veruntreut hat. In Cannes berichtete Serebrennikov, dass der Ukraine-Krieg für ihn die letzte Warnung war, Russland endgültig zu verlassen. Seitdem lebt und arbeitet er in Berlin und konnte vor wenigen Monaten in Cannes mit LIMONOV: THE BALLAD ein wahres Meisterwerk vorlegen, das hoffentlich bald in unsere Kinos kommt.

Doch erst einmal zeigen wir seinen letzten Film, in dem Antonina Miliukova die zentrale und titelgebende Figur ist. Sie hat geradezu eine Obsession entwickelt, Tschaikowsky zu heiraten. Dafür setzt die unsterblich verliebte junge Frau alle Hebel in Bewegung... // **KALLE SOMNITZ & ANNE WOTSCHKE**

MADAME TSCHAIKOWSKI

Nur am 13. + 14.7. im Cinema

(Tschaikovsky's Wife) Russland, Frankreich 2022 - 143 Min. - Cannes 2022 - Regie: Kirill Serebrennikov. Mit Aljona Michailowa, Odin Lund Biron, Miron Fedorow, Andrej Burkowski, Julia Aug u.a.



Juliette im Frühling

Blandine Lenoir bereichert ihre Filmografie mit **JULIETTE IM FRÜHLING**, einer neuen Variante ihres Lieblingsthemas: eine farbenfrohe Galerie an Charakteren, in deren Mittelpunkt eine weibliche Protagonistin steht. Dem Film, der auf einem Comic von Camille Jourdy basiert, gelingt ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen den Merkmalen ihrer früheren Werke.

Wenn die Nacht hereinbricht, leidet Juliette (Izia Higelin) an zappeligen Beinen, was vielleicht auf einen Eisen- oder einen Dopaminmangel zurückzuführen ist. Außerdem ist sie ständig müde, deprimiert und leidet unter dem Ausbleiben ihrer Regel. Um neue Energie zu tanken, verlässt sie Paris und fährt in ihren Heimatort in der französischen Provinz zurück. Dort hofft sie auf zwei entspannte Wochen im engeren Kreis ihrer Familie. Doch anstatt auf Erholung wird sie mit den Neurosen ihrer Familie konfrontiert. Und dann ist da noch der freundliche, etwas einsame Pollux, der zufällig Juliettes Weg kreuzt...

JULIETTE IM FRÜHLING ist ein Wohlfühlfilm im besten Sinne, der tief berührt und Themen wie Trauer, Depression und Einsamkeit anspricht, ohne den Geist zu beschweren. Er feiert das Leben, die Sexualität, Familiengeheimnisse und künstlerisches Schaffen und bietet einen Moment des Austauschs und der Zärtlichkeit mit liebenswerten Charakteren. // **BERK GÜRAKAR**

JULIETTE IM FRÜHLING

Ab 18.7.

Vorpremiere am 12.7. im Open-Air Vier Linden, in frz. OmU am 15.7. im Atelier (Juliette au printemps) Frankreich 2024 - 96 Min. - Regie: Blandine Lenoir. Mit Izia Higelin, Sophie Guillemin, Jean-Pierre Darroussin u.a.



Love Lies Bleeding

Blutig, skuril, actiongeladen und queer. **LOVE LIES BLEEDING** ist nach dem Psycho-Horrorfilm **SAINT MAUDE** (2019) der zweite Langfilm der britischen Filmmacherin Rose Glass und feierte beim diesjährigen Sundance Filmfestival seine Premiere.

New Mexico, 1989. Lou (Kristen Stewart) arbeitet in einem Fitnessstudio und will eigentlich nur raus aus der Stadt – weg von ihrer Familie. Doch da ist ihre Schwester, die regelmäßig von ihrem Partner verprügelt wird. Ähnlich geht es ihr mit dem Rauchen, doch einfach aufzuhören scheint unmöglich, denn Lou wird immer wieder ungewollt in brutale Machenschaften und prekäre Situationen verwickelt. Zwischen Muskeln, Bodybuilding, Testosteron und Waffenhandel geht es vor allem um die Liebe, denn als die Bodybuilderin Jacky (Katy O'Brian) eines Abends bei ihrer Arbeit auftaucht, scheint kurz Hoffnung auf Veränderung zu bestehen. Rose Glass schafft mit ihrem neuen Werk einen wilden Genre-Mix, der an Tarantino, Winding Refn oder die Coen Brüder erinnert, aber trotzdem eine eigene, prägnante und auch feministische Handschrift trägt. Das spannende Drehbuch, der fesselnde Soundtrack, die düstere Neon-Ästhetik und die teilweise fantastischen Handlungselemente verwandeln den Film in einen äußerst sehenswerten und unterhaltsamen Thriller. // **SARAH FALKE**

LOVE LIES BLEEDING

Ab 18.7.

Großbritannien, USA 2024 - 104 Min. - Berlinale Special Gala 2024 - Regie: Rose Glass. Mit Kristen Stewart, Katy O'Brian, Jena Malone, Anna Baryshnikov, Dave Franco, Ed Harris u.a.



Crossing – Auf der Suche nach Tekla

Mit **AND THEN WE DANCED** (2019) erzählte der schwedische Regisseur mit georgischer Herkunft, Levan Akin, die Geschichte eines jungen Tänzers im traditionellen georgischen Nationalballett, der sich leidenschaftlich zu seinem stärksten Konkurrenten hingezogen fühlt. In seinem neuen Film **CROSSING** werbt Akin verschiedene Schicksale rund um die junge Transfrau Thekla in der lebhaften Metropole Istanbul.

Die pensionierte Lehrerin Lia (Mzia Arabuli) ist auf der Suche nach ihrer Nichte, nachdem sie ihrer kürzlich verstorbenen Schwester das Versprechen gegeben hat, sie zu finden. Die Spuren führen sie von Georgien über das Meer nach Istanbul. Begleitet wird sie von Achi (Lucas Kankava), einem jungen Nachbarn, der vorgibt, zu wissen, wo Thekla ist. Von Träumen gelenkt und durch das Rotlichtmilieu irrend, beginnt das ungleiche Gespann seine Suche...

Geschicht wird von verschiedenen Schicksalen erzählt, wobei man als Zuschauer:in das Gefühl hat, selbst suchend durch die belebten Straßen der Metropole zu laufen. Istanbul nimmt hier fast schon eine Hauptrolle ein. Die Stadt ist ein Ort, an dem Träume gelebt werden, die jedoch genauso gut scheitern können. Mit **CROSSING** beweist Levan Akin erneut sein subtiles Gespür für Emotionen, Musik und starke, unbekannte Schauspieler:innen, die besonders durch ihre ungezwungene Dynamik überzeugen. // **SARAH FALKE**

CROSSING – AUF DER SUCHE NACH TEKLA

Ab 18.7.

Schweden, Dänemark, Frankreich, Türkei, Georgien 2024 - 105 Min. - Berlinale 2024 - Regie: Levan Akin. Mit Mzia Arabuli, Lucas Kankava, Deniz Dumanli u.a.



Verbrannte Erde

VERBRANNT E ERDE ist nach **IM SCHATTEN** der zweite Teil von Thomas Arslans Trojan-Trilogie. Zwölf Jahre nachdem der Berufskriminelle Trojan aus Berlin flüchten musste, führt ihn die Suche nach Aufträgen erneut in die Stadt. Er hat kaum noch Geld und braucht dringend einen neuen Job. Doch Berlin hat sich verändert...

Trojans alte Kontakte geben nicht mehr viel her. Und seine Maxime, nur Bargeld-Jobs anzunehmen, lässt sich in einer immer stärker digitalisierten Welt kaum noch durchhalten. So dauert es einige Zeit, bis sich ihm schließlich durch die Vermittlerin Rebecca die Aussicht auf einen lukrativen Auftrag bietet: Ein Gemälde von Caspar David Friedrich soll aus einem Museum gestohlen werden. Der Coup bringt Trojan mit der Fluchtfahrerin Diana, seinem ehemaligen Weggefährten Luca und dem jungen Chris zusammen. Alles lässt sich vielversprechend an, doch der undurchsichtige Auftraggeber und dessen Handlanger Victor haben ihre eigenen Pläne mit dem Gemälde. Bald geht es immer weniger ums Geld und viel mehr darum, mit dem Leben davonzukommen. // **BERLINALE**

VERBRANNT E ERDE

Ab 18.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2024 - 101 Min. - Panorama, Berlinale 2024 - Regie: Thomas Arslan. Mit Mišel Maticevic, Marie Leuenberger, Alexander Fehling, Tim Seyfi, Bilge Bingül, Marie-Lou Sellem u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Kartenvorverkauf (ab 20.08.): Di-Sa von 13-18 Uhr Tel. 0211 / 32 84 32

07. September 2024 von 12.00 – 16.30 Uhr
Tag der offenen Tür

18. September – 19. Oktober 2024
„Die Schöne und das Biest“
Eine Liebesgeschichte nach dem Märchen von Jeanne-Marie Leprince de Beaumont

30. Oktober – 23. November 2024
„Der Golem“
Eine mystische Kriminalgeschichte von Susanne Kröber frei nach Gustav Meyrink

29. November 2024 – 18. Januar 2025
„Der satanarchäo... Wunschpunsch“
Eine Zauberposse von Michael Ende

www.marionettentheater-duesseldorf.de



Projekt Ballhausplatz

Wie konnte es einer Gruppe junger Männer gelingen, die österreichische Regierung zu übernehmen und bis an den Rand der Demokratie zu führen? Mit einer Collage aus Interviews und Archivaufnahmen erzählt Kurt Langbein die Geschichte von Machthunger und Freunderlwirtschaft, von Korruption und Desillusionierung.

„Schwarz macht geil“, hieß es 2010 beim Wahlkampf der Jungen ÖVP mit ihrem Kandidaten Sebastian Kurz, damals rotwangige 24 Jahre alt. Ein Jahr später war er bereits Staatssekretär. „Ja, er ist jung – das ist aber genau seine Chance.“ Außenminister mit 27, mit 31 der weltweit jüngste Regierungschef. Klartext-Kanzler, Wunderwuzzi – er wird geliebt, er wird gehasst. Schließlich Ibiza und der große Fall. Das türkise System krepelte die Republik um, die Macht wurde auf wenige Personen im engsten Zirkel rund um Sebastian Kurz, den „Prätorianern“, konzentriert. In Europa und auch in der Innenpolitik dominierte die Ausgrenzung von sozialen und ethnischen Minderheiten, Kurz brachte den radikalen Rechtspopulismus in die gesellschaftliche Mitte. Und dann kam Ibiza. Kurz wurde im Februar wegen Falschaussage zu 8 Monaten auf Bewährung verurteilt.

Kurt Langbein rekonstruiert in PROJEKT BALLHAUSPLATZ präzise den von langer Hand geplanten Aufstieg von Sebastian Kurz, über Erzählungen von Wegbegleitern und einer Collage aus Video- und Filmarchiven. //

//DOK.FEST MÜNCHEN & VERLEIH

PROJEKT BALLHAUSPLATZ

Ab 18.7.

Österreich 2023 - 101 Min. - Dokumentarfilm von Kurt Langbein.



Averroès & Rosa Parks

Ein Jahr nach „SUR L'ADAMANT“, dem Gewinner des Goldenen Bären, setzt Nicolas Philibert seine Psychiatrie-Doku-Trilogie mit AVERROÈS & ROSA PARKS fort, die im Krankenhaus Esquirol in Saint-Maurice spielt.

Die Kliniken ähneln architektonisch Gefängnissen und Schulen, Orte, an denen Menschen überwacht werden. Der Film beginnt mit Drohnenaufnahmen des Krankenhauses und zeigt die eingeschränkte Freiheit der Patientinnen, die trotz ihrer Unschuld auf ärztliche Anweisungen und Medikamente angewiesen sind. Die Nebenwirkungen der Medikamente und die Belastung des Klinikalltags führen zu Verzweiflung bei ihnen und Erschöpfung beim Personal, das kurz vorm Burnout steht. AVERROÈS & ROSA PARKS besteht größtenteils aus Gesprächen zwischen Ärztinnen und Patientinnen und vermittelt eindrucksvoll die schweren psychischen Erkrankungen der Patient*innen. Letztere erörtern verschiedene Probleme: Ein Patient sorgt sich um die Vereinbarkeit von religiöser Praxis und säkularer Leben außerhalb des Krankenhauses, und ein anderer sieht in seinen Mitpatient*innen verstorbene Vorfahren...

Trotz der schweren Themen gibt es aber auch Momente des Lachens und des Miteinanders in der Klinik. Der Film zeigt, dass hinter jeder Krankheit ein Mensch mit eigenen Charakterzügen, Humor und Leidenschaften steckt. Philiberts Dokumentation verzichtet auf Voyeurismus und Pathos und stellt das menschliche Leid respektvoll dar. //

//BERK GÜRAKAR

AVERROÈS & ROSA PARKS

Ab 25.7.

Frankreich 2024 - 143 Min. - Berlinale 2024 - Dokumentarfilm von Nicolas Philibert.



Lipstick on the Glass

Gendersprengendes Avantgardokino aus Polen: Verführt von einem geheimnisvollen Zwitterwesen verlässt eine Frau und Mutter ihren gewalttätigen Ehemann und landet in den Fängen einer feministischen Sekte. Und das in einer einzigen Traumsequenz aus psychedelischen Bildmontagen und hypnotischer Musik.

Einfach nur eine Geschichte zu erzählen, daran ist der polnische Regisseur Kuba Czekaj ganz offensichtlich nicht interessiert. Die Story dient ihm gerade einmal als Ausgangspunkt, von dem aus frei drauf los assoziiert und sich in poetischen Bildern mit Grundsätzlichem auseinandergesetzt wird, in diesem Fall mit den Rollen der Frau: Was als halbwegs intakte Kernfamilie eingeführt wird, wird sofort revidiert als ironisches Klischee aus dem Genrekino vom Gangsterboss und seiner willig unterwürfigen Gespielin, bevor der/die Fremde auftaucht – ein androgyner Racheengel mit Melone und Pfeil und Bogen – und sie wie das Kaninchen Alice in ein Wunderland entführt, in dem sich Erzählung wie äußere Realität endgültig in einen surrealen Strudel aus Momenten und Begegnung auflösen. Was bleibt ist die Frage nach der Selbstbestimmung zwischen männlicher und weiblicher Aggression. Konsequenterweise besetzt mit diversen nichtbinären Darstellenden und inszeniert wie ein zweistündiges Musikvideo, eher Filmlyrik als Erzählkino, und damit was für ein aufgeschlossenes Publikum. //

//DANIEL BÄLDLE

LIPSTICK ON THE GLASS

Ab 25.7.

Premiere mit Gästen am 28.7. im Metropol

Polen, Deutschland 2022 - 116 Min. - Regie: Kuba Czekaj. Mit Agnieszka Podsiadlik, Lena Lauzemis, Stipe Erceg u.a.



Die Ermittlung

Nach ALS SUSAN SONTAG IM PUBLIKUM SASS (2021), inszeniert Filmemacher RP Kahl erneut – mit einer fesselnden Leichtigkeit – eine Art politisches Reenactment. Beruhend auf dem gleichnamigen Theaterstück des Dramatikers Peter Weiss von 1965, das sich den Protokollen des ersten Auschwitz-Prozess von 1963 bis 1965 widmet, konzentriert sich Kahl völlig auf das Material, das ihm vorliegt und auf die schauspielerischen Stärken seiner Darsteller:innen.

Weiss selbst nahm als Zuschauer am Auschwitzprozess in Frankfurt teil und entwickelte sein Stück aus den Protokollen von Bernd Naumann, sowie persönlichen Aufzeichnungen und Zeitungsartikeln. Dabei hat das Stück bis heute nichts von seinem Schrecken verloren. Ins Zentrum des Films rückt RP Kahl einen Richter, einen Verteidiger und einen Ankläger, die im Rahmen der Verhandlung auf 28 Zeugen und Zeuginnen treffen, die von ihren Erlebnissen und Beobachtungen in Auschwitz berichten...

In unmissverständlich klarer Sprache von Peter Weiss zu einem lyrischen Klagegesang verdichtet und montiert, konfrontiert das Stück Täter und Opfer und lässt das Grauen in Auschwitz spürbar werden. DIE ERMITTLUNG ist ein spannender Versuch, bei dem Theater und Film nicht näher beieinander sein könnten und gleichermaßen eine intensive Verfilmung, die nicht vom Wesentlichen abkommt. //

//VERLEIH

DIE ERMITTLUNG

Ab 25.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2024 - 240 Min. ungekürzte Fassung - Regie: RP Kahl. Mit Rainer Bock, Clemens Schick, Bernhard Schütz, Tom Wlaschiha, Christiane Paul u.a.



Zwei zu eins

Als Schauspielerin war Natja Brunckhorst schon mit 16 Jahren ein Star, als sie die Hauptrolle in CHRISTIANE F - WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO spielte. 2017 schrieb sie das Drehbuch zu dem Kinderfilm AMELIE RENNT und vor drei Jahren folgte ALLES IN BESTER ORDNUNG, ihr bezauberndes Regiedebüt. Nun legt sie ihre zweite Regiearbeit vor und hat eine deutsch-deutsche Wendegeschichte ausgegraben, die so fantastisch ist, dass man sie nicht erfinden kann.

Natja Brunckhorst lässt sich Zeit, um die Stimmung in dem kleinen Städtchen Halberstadt nordwestlich des Harz gelegen im Sommer 1990 einzufangen. Hier hat eigentlich jeder noch mit jedem eine Rechnung offen, doch man hat gelernt damit umzugehen. Nicht so Maren (Sandra Hüller), die Volker (Ronald Zehrfeld) einfach hat sitzen lassen, als er in den Westen rübermachte. Jetzt, wo die Grenze offen ist, steht er reumütig vor ihr, doch seine Entschuldigung nimmt sie nicht an. Nur dank der Vermittlung von Robert (Max Riemelt) kann Volker bleiben. Die drei waren schon im Sandkasten beste Freunde, haben ihre Jugend in der DDR verbracht und erleben nun eine Zeit, in der alles oder nichts möglich ist. Die grenzenlose Freiheit fängt erst einmal damit an, dass die Firmen schließen und sie alle ihren Job verlieren. Die folgende Langeweile kennen sie schon von früher und so wird es Zeit, dass sich Volker ein neues Abenteuer ausdenkt, schließlich hat er bei Maren noch einiges wieder gut zu machen. Ihm sind die LKW's aufgefallen, die Tag und Nacht in die hiesige Kohle-Zeche fahren. Doch die ist längst geschlossen, was also liefern die oder was holen die da ab? Die Neugierde ist geweckt, doch das Betriebsgelände ist streng bewacht. Also fragen die drei Markoski (Peter Kurth), den Mann mit Stasi-Vergangenheit, der alles weiß was ist und was war. Allein er sagt nichts, er schweigt wie ein Grab. Doch die drei kennen seine verletzliche Stelle und überreden ihn, sie durch einen stillgelegten Schacht in die Zeche zu führen.

Was sie hier entdecken, entspricht einer Schatzkammer aus tausendundeiner Nacht: 400 Tonnen an alten Geldscheinen hat die DDR-Regierung unter Tage deponiert. Weil man die Scheine nicht verbrennen konnte, sollten sie hier verrotten. Im Grunde wertloses Geld, die Umtauschfrist ist verstrichen, aber natürlich gibt es Ausnahmeregelungen... Die zu finden ist das eigentliche Abenteuer dieses Films, und um sie zu nutzen, müssen alle Eingeweihten zusammenhalten. Es besteht die einmalige Gelegenheit, dem westlichen Turbokapitalismus, der längst das Land mit Versicherungsmaklern und Staubsaugervertretern überschwemmt hat, ein Schnippchen zu schlagen. Aber dafür ist Cleverness, Solidarität und Zusammenhalt gefragt. Tugenden, die bei manchen Genossen in den letzten Jahren etwas eingeschlafen sind. Natja Brunckhorst macht sich einen Riesenspass daraus, uns diese verrückte Geschichte zu erzählen. Und natürlich hat sie sie sich nicht ausgedacht, solche Geschichten kann man nicht erfinden, sie schreibt nur das Leben selbst. Wieviel Geld damals tatsächlich weggekommen ist, weiß kein Mensch, eine Strafanzeige gab es genauso wenig wie irgendwelche Ermittlungen, zu peinlich waren der Staatsmacht die Vorfälle, dass man sie ganz schnell und ganz leise unter den großen Teppich der deutsch-deutschen Geschichte kehrte.

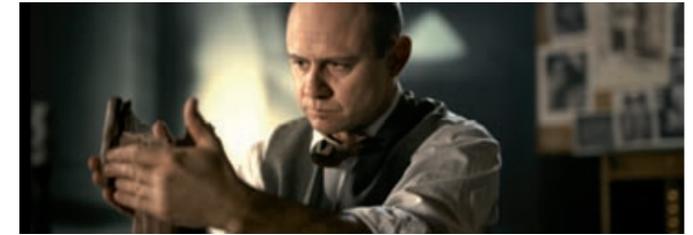
Was als Freundschafts- und Familienkomödie beginnt, wird schnell zum letzten Abenteuer über Geld und Gerechtigkeit im Spätkommunismus. Brunckhorst schickt ihre Protagonisten mit viel Spiellaune und köstlichen Dialogen in diese letzte Schlacht und trifft dabei auch den Ton und das Gemüt der ostdeutschen Bevölkerung, die nicht nur den Wessis mal eins ausweichen darf, sondern auch hinter schmerzhaften Geheimnissen der eigenen Geschichte kommt. //

//KALLE SOMNITZ

ZWEI ZU EINS

Ab 25.7.

D'dorfer Premiere in Anwesenheit von Natja Brunckhorst am 24.7. im Cinema Deutschland 2024 - 115 Min. - Regie: Natja Brunckhorst. Mit Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld, Peter Kurth, Martin Brambach u.a.



Bernhard Hoetger – Zwischen den Welten

Seine Bauwerke und Plastiken erregen heute noch Aufmerksamkeit, der Name des Künstlers ist jedoch nahezu vergessen: Bildhauer und Architekt Bernhard Hoetger. Gabriele Rose erzählt in ihrem Film von dem Schicksal dieses eigenwilligen Künstlers und dadurch auch ein Stückchen der Bremer und niedersächsischen Geschichte.

Hoetger zählt zur Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Mäzene kann er für sich gewinnen. So lässt der Kaffeehändler Ludwig Roselius von ihm Teile der Bremer Böttcherstraße entwerfen. In Worpsswede prägt er das Bild, das die Besucher:innen heute mit dem Künstlerdorf verbinden. Hoetger verschlägt es Mitte der 1920er Jahre auf einen „nordischen“ Weg. Trotz seiner völkischen Ideen lässt Adolf Hitler die Werke Hoetgers als entartet einstufen. Trotz allem sympathisierte er genauso wie Roselius mit dem Nationalsozialismus, was zu oft klein geredet wird.

In dem Film kommen Experten:innen und historische Weggefährter:innen (von Schauspielern dargestellt) zu Wort (u.a. Vogeler, Modersohn-Becker und Roselius), deren Schilderungen auf Originalzitate der historischen Personen beruhen. So vermischen sich fiktionale Elemente mit dokumentarischen Aufnahmen, Archivmaterialien und Kunstwerken. Es entsteht ein facettenreiches Bild des Malers, Bildhauers und Architekten Bernhard Hoetger. //

//VERLEIH

BERNHARD HOETGER – ZWISCHEN DEN WELTEN

Ab 25.7.

Deutschland 2024 - 90 Min. - Regie: Gabriele Rose. Mit Moritz Führmann, Florian Lukas, Katharina Stark, Esther Maria Pietsch, Ulrich Gebauer u.a.



Liebesbriefe aus Nizza

Um für die Enkelkinder mehr Platz zu schaffen, will François den Dachboden ausbauen. Dabei fallen ihm Liebesbriefe an seine Frau Annie in die Hände. Das Problem, nicht er hat sie geschrieben, sondern ein gewisser Boris hat sie vor 40 Jahren verfasst. Der ehemalige Offizier will sich den Rivalen vorknöpfen und macht sich auf den Weg nach Nizza ...

Annie und François führen eine harmonische Ehe. Das ändert sich schlagartig, als dem ehemaligen Offizier ein Kästchen mit Liebesbriefen an seine Frau in die Hände fällt, die ein gewisser Boris verfasst hat. Annie kann die Aufregung ihres Mannes nicht nachvollziehen. Schließlich sind die Liebesbeweise 40 Jahre alt. Doch François will das so nicht stehen lassen und dem Rivalen ordentlich eins überziehen. Um herauszufinden, wo dieser Boris wohnt, lässt er alte Geheimdienstkontakte spielen und macht sich auf den Weg an die Riviera. Annie fährt vorsichtshalber mit. Zum einen, um ihren Gatten vor unüberlegten Taten zu schützen, zum anderen, weil sie neugierig auf den Verflorenen ist. Boris entpuppt sich als nach wie vor gutaussehender Bonvivant, der mit seinem Charme nicht nur bei Annie gut ankommt. Eine leichte Sommerkomödie für alle die FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI mochten. //

//CLAUDIA HÖTZENDORFER

LIEBESBRIEFE AUS NIZZA

Ab 1.8.

Vorpremiere am 26.7. im Rahmen des Düsseldorfer Frankreichfests in der frz. OmU im Cinema, Vorpremiere dt. Fassung am 27.7. im Open-Air Vier Linden Frankreich 2024 - 95 Min. - Filmfest Emden 2024 - Regie: Ivan Calbérac. Mit André Dussollier, Sabine Azéma, Thierry Lhermitte, Joséphine de Meaux u.a.



Tatami

Ein weiterer beeindruckender Schrei nach Freiheit im Iran aus dem Exil. Am Beispiel einer fiktiven iranischen Judokämpferin, deren Geschichte auf wahren Begebenheiten beruht, wird hier kompromisslos um weit mehr gekämpft als nur den Weltmeistertitel, und das in erlesenen Bildern.

Leila ist iranische Judoka und hat es geschafft: Gemeinsam mit ihrer Trainerin reist sie zur Weltmeisterschaft ins georgische Tiflis, um für ihr Land anzutreten. Doch sie ist zu gut: Als sie einen Kampf nach dem anderen gewinnt und sich abzeichnet, dass sie im Finale gegen eine Israelin antreten könnte, kommt der Anruf aus der Heimat: Sie soll eine Verletzung vortäuschen, die Teilnahme abbrechen und nach Hause fahren. Andernfalls droht ihrer Familie die Verschleppung. Doch das lässt Leila nicht mit sich machen...

Schon die Ko-Regie seitens des Israelis Guy Nattiv (GOLDA) und der iranischen Schauspielerin Zar Amir (HOLY SPIDER), die hier ihr Regiedebüt gibt und gleichzeitig die Trainerin spielt, ist ein klares Statement. Gemeinsam mit der iranisch-stämmigen US-Schauspielerin Arianne Mandi in der Hauptrolle verpassen sie den wahren Geschichten um iranische Sportler, denen ein ähnliches Schicksal widerfuhr, einen zusätzlichen feministischen Touch und setzen der Unterdrückung eine starke, selbstbestimmte Frau entgegen, die alles riskiert. Unkitschig und unvergesslich. //

// DANIEL BÄLDLE

TATAMI

USA, Georgien 2023 - 103 Min. - Regie: Guy Nattiv, Zar Amir Ebrahimi. Mit Arianne Mandi, Zar Amir Ebrahimi, Jaime Ray Newman u.a.

Ab 1.8.



Was will der Lama mit dem Gewehr?

Wie in seinem zauberhaften mit einem Oscar ausgezeichneten Kinodebüt LUNA-NA (2019) geht es auch in Pawo Choyning Dorj's neuem Film um das kleine Königreich Bhutan, das nach Modernisierung strebt. Und wieder ist dem Filmemacher eine großartige Komödie gelungen, die scheinbar harmlos und beinahe niedlich daherkommt, aber nicht an kritischen Anspielungen in Richtung Kapitalismus und Globalisierung spart: eine entzückende Satire!

Die ganze Welt erstickt in Chaos und Krieg. Die ganze Welt? Nein, in Bhutan, einem kleinen buddhistischen Königreich im Himalaya, ist die Welt noch in Ordnung. Bis der König auf die Idee kommt, sein Volk glücklich machen zu wollen, indem er ihnen zuerst Zugang zu Internet und Fernsehen gibt und dann auch noch die Demokratie einführt. „Wir sind doch schon glücklich“, denken sich die Menschen verwirrt. Dem alten, hochverehrten Lama reicht es. Er beauftragt einen jungen Mönch, ein Gewehr heranzuschaffen...

Pawo Choyning Dorji macht aus einer scheinbar treuherzigen Geschichte eine ziemlich gepfefferte Allegorie, in der er der gesamten Welt den Spiegel vorhält und zeigt, dass es auch anders ginge. Mit viel Herz und Humor erzählt Dorji von den Eigenheiten, aber auch der Liebesswürdigkeit seiner Landsleute, untermalt mit beeindruckenden Bildern des Himalayas. // // PROGRAMMKINO.DE & VERLEIH

WAS WILL DER LAMA MIT DEM GEWEHR?

Ab 1.8. (The Monk and the Gun) Bhutan, USA, Frankreich, Taiwan 2023 - 107 Min. - Regie: Pawo Choyning Dorji. Mit Tandin Wangchuk, Deki Lhamo, Pema Zangmo Sherpa u.a.

SPECIAL SCREENINGS

EINE STRASSE

ZUR ZUKUNFT DER INNENSTÄDTE AM BEISPIEL DER GRAF-ADOLF-STRASSE

Als prominente Strecke vom Hauptbahnhof zum Rhein birgt die Graf-Adolf-Straße große Potenziale, aber auch klassische innerstädtische Problemlagen. Ursprünglich als großer bürgerlicher Boulevard gedacht, wurde sie in den 1960er Jahren im Sinne der autogerechten Stadt in einzelne Teilräume zergliedert. Heute beherbergt die Straße ein unzusammenhängendes Konglomerat aus Geschäften und Kulturinstitutionen, kleinen Parks und letzten innerstädtischen Wohnlagen. In dieser Situation fragt das Projekt „EINE STRASSE“ nach der Zukunft der Innenstadt als dem Zentrum einer solidarischen urbanen Gemeinschaft, als gelebtem Raum der Stadtgesellschaft. Wie können sich Quartiere als komplexe Stadträume entwickeln, die die Vielfältigkeit ihrer heterogenen Bewohner*innenschaft reflektieren, statt lediglich konsumorientierte Angebote zu liefern? Wie können sie einem ausgewogenen Verhältnis von Ökonomie, Kultur und sozialen Engagement Raum geben, um die Bewohner*innenschaft, engagierte Geschäftseigner*innen und kulturelle Akteur*innen zusammenzubringen?

Das Projekt stellt diese Fragen gemeinsam mit den Anlieger*innen der Straße, mit alltagskulturellen Akteur*innen und Künstler*innen, aber auch der Politik und anderen Teilen der Gesellschaft, um in einem interdisziplinären Dialog auf die Suche nach der Innenstadt von Morgen zu gehen. Im Rahmen des Projekts gibt es drei Veranstaltungen im Atelier-Kino, dem letzten verbliebenen Kino auf der Graf-Adolf-Straße, die einst von den großen Lichtspielhäusern gesäumt war. Das komplette Programm gibt es im Netz unter www.eine-strasse.de

HEIMAT GRAF-ADOLF-STRASSE – VOM BAHNHOF BIS ZUM RHEIN

Filmmatinee und Talk mit Barbara Kempnich, Dirk Sauerborn, Jan Lemitz und den Gästen Dr. Hamid Tafazoli (Literaturwissenschaftler und Heimatforscher), Mithu Sanyal (Kulturwissenschaftlerin) und Miriam Koch (Beigeordnete für Kultur und Integration). Am 30.6. um 11 Uhr im Atelier

HEIMAT – EINE FILMROLLE

Am 28.7. um 12 Uhr im Atelier

FILMPALAST GRAF-ADOLF-STRASSE

Ein Gespräch zur Geschichte des Kinos auf der Graf-Adolf-Straße mit Udo Heimansberg, Kalle Somnitz und Claus Föttinger

Die Straße war einst der große Boulevard der Lichtspielhäuser in Düsseldorf. Das Atelier ist heute das einzig verbliebene Kino, in dem Claus Föttinger zur Ausstellung der Filmgeschichte eine besondere Installation widmet. Der Künstler spricht in der Matinee mit den Urgesteinen Düsseldorfer Kinokultur Udo Heimansberg und Kalle Somnitz, die nicht nur das Programmkinos für Düsseldorf gerettet haben.

Am 4.8. um 12 Uhr im Atelier

ANIME

BLUE LOCK: DER FILM – EPISODE NAGI

(Gekijō-ban Blue Lock - Episode Nagi-) Japan 2024 - 91 Min. - OmU - Regie: Shunsuke Ishikawa.

BLUE LOCK folgt den Träumen von 3000 Oberschülern, die ein absolutes Stürmer-Ass werden und die japanische Nationalmannschaft zum Sieg bei der nächsten Weltmeisterschaft führen wollen. Wenn sie jedoch aus dem Blue-Lock-Trainingsprogramm ausscheiden, werden sie nie für die Nationalmannschaft spielen können und ihre Karriere ist beendet. Nur einer, dessen Ego und Können über alles triumphiert, wird als Sieger hervorgehen. Der Anime basiert auf dem gleichnamigen, preisgekrönten Manga von Muneyuki Kaneshiro, der von Yusuke Nomura illustriert und im Weekly Shonen Magazin von Kodansha mit einer Auflage von über 30 Millionen Exemplaren veröffentlicht wurde.

Am 23.7. um 21 Uhr in der der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi

KINO AUS INDIEN

Zum internationalen Kinostart zeigen wir aktuelle Kinohits aus Indien. Beachten Sie auch unser aktuelles Programm auf www.filmkunstkinos.de, da immer wieder neue Filme dazu kommen.

KALKI 2898 AD

Indien 2024 - 150 Min. - hindi OmU - Regie: Nag Ashwin. Mit Prabhas, Amitabh Bachchan, Kamal Haasan u.a. "Kalki 2898 AD" is an upcoming Indian epic science fiction action film written and directed by Nag Ashwin. Produced by C. Aswani Dutt under Vyjayanthi Movies, it was shot primarily in Telugu with some scenes reshot in Hindi. Inspired by Hindu scriptures, the film is set in a post-apocalyptic world, in the year 2898 AD. It is the first motion picture installment of the planned Kalki Cinematic Universe.

Am 29.6. um 13.30 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

AURON MEIN

KAHAN DUM THA

Indien 2024 - 140 Min. - hindi OmU - Regie: Neeraj Pandey. Mit Ajay Devgn, Tabu, Jimmy Shergill u.a. "Auron Mein Kaha Dum Tha" is an epic love story that chronicles the life of Krishna and Vasudha as their fledgling relationship faces a lot of hardship and eventually, they separate as Krishna ends up committing multiple murders and is sentenced to life imprisonment. After 22 years Krishna is granted pardon and released from jail and his final meeting with Vasudha forms the crux of the movie. Will they end up together and will their love survive the test of time?

Am 6.7. um 13.30 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

SARFIRA

Indien 2024 - 150 Min. - hindi OmU - Regie: Sudha Kongara. Mit Akshay Kumar, Radhika Madan, Paresh Rawal u.a. Inspired by Captain Gopinath's book 'Simplify' and multiple other true stories from the

world of entrepreneurship and aviation, Sarfira tells the story of Vir Jagannath Mhatre, the son of a teacher in rural Maharashtra who sets out to achieve the impossible - making the common man fly. By defying all odds and persistently pursuing his vision, Vir takes on the most capital-intensive industry in the world and revolutionizes air travel in India with the help of his family, friends and sheer will power. This is a uniquely Indian story of grit, determination and Jugaad, of an underdog challenging the socio-economic fabric of a system entrenched in class, caste and power dynamics.

Am 13.7. um 13.30 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

BAD NEWZ

Indien 2024 - 130 Min. - hindi OmU - Regie: Anand Tiwari. Mit Vicky Kaushal, Tripti Dimri, Ammy Virk u.a. A crazy laugh riot which will show the outcomes of two sophisticated Punjabi men and a Christian-Hindu girl. One of the men has a one night stand with the girl and somehow, craziness happens when she is pregnant unexpectedly.

Am 20.7. um 13.30 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

THEATER IM KINO

National Theatre London

THE MOTIVE AND THE CUE

Großbritannien 2024
Regie: Sam Mendes
Autor: Jack Thorne
Mit: Johnny Flynn, Mark Gatiss, Tuppence Middleton u.a.
Dauer: 180 Min.
Englische Originalfassung
mit engl. Untertiteln



Das Stück handelt von der Theaterarbeit von Richard Burton unter der Regie von John Gielgud im Jahr 1964: Bei einer Broadwayproduktion von „Hamlet“ prallen zwei unterschiedliche Schauspieler-Generationen aufeinander.

Sam Mendes directs Johnny Flynn as Richard Burton, Mark Gatiss as John Gielgud and Tuppence Middleton as Elizabeth Taylor, in this fierce and funny new play by Jack Thorne, offering a glimpse into the politics of a rehearsal room and the relationship between art and celebrity.

1964: Richard Burton, newly married to Elizabeth Taylor, is to play the title role in an experimental new Broadway production of Hamlet under John Gielgud's exacting direction.

But as rehearsals progress, two ages of theatre collide and the collaboration between actor and director soon threatens to unravel.

"The Motive and the Cue" is inspired by "Letters from an Actor" by William Redfield and "John Gielgud Directs Richard Burton in Hamlet" by Richard L. Sterne.

Am 15.7. um 20 Uhr im Cinema
Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

OPER IM KINO

Live aus Bayreuth:

TRISTAN UND ISOLDE

16:00 – 17:20 Uhr
1. Aufzug „Tristan und Isolde“
17:20 – 18:20 Uhr Pause
18:20 – 19:35 Uhr
2. Aufzug „Tristan und Isolde“
19:35 – 20:35 Uhr Pause
20:35 – 21:50 Uhr
3. Aufzug „Tristan und Isolde“
21:50 – 21:55 Uhr Ende der Übertragung
Dauer: ca. 6 Stunden,
zwei einstündige Pausen

Musik: Richard Wagner
Regie: Thorleifur Örn Arnarsson
Musikal. Leitung: Semyon Bychkov
Mit: Andreas Schager, Günther Groissböck, Camilla Nylund, Olafur Sigurdarson, Birger Radde, Ekaterina Gubanova
Tristan und Isolde – Die Liebesgeschichte schlechthin: Tristan hat Isoldes Verlobten Morold im Kampf getötet. Nun ist er unterwegs im Auftrag von König Marke von Cornwall und soll in dessen Namen um die Hand der irischen Königstochter Isolde anhalten und sie zu ihrem künftigen Gatten begleiten. Isolde kann diese Kränkung nicht verwinden und bittet deswegen ihre Vertraute Brangäne, Tristan und sie selbst mit einem Todestrank zu vergiften. Doch aus Versehen reicht Brangäne den beiden einen Liebestrank, der diese alle Konventionen vergessen lässt...

Erleben Sie die Oper „Tristan und Isolde“ in einer Inszenierung von Thorleifur Örn Arnarsson unter der musikalischen Leitung von Semyon Bychkov am Premierentag, dem 25. Juli 2024 ab 16.00 Uhr live aus dem Bayreuther Festspielhaus. Programmablauf: Da es sich um eine Neuinszenierung handelt, können bisher nur Circa-Zeiten für die einzelnen Akte angegeben werden. Die genauen Zeiten können erst in der Vorwoche der Übertragung bekannt gegeben werden. Da die Kinoübertragung 2024 live zur Aufführung stattfindet, werden auch die beiden Bayreuther-typischen einstündigen Pausen bei der Kinoübertragung eingehalten. Im Gegensatz zu den Vorjahren wird 2024 kein Pausenprogramm angeboten!

Am 25.7. ab 15 Uhr im Atelier
Eintritt: 30 € / 28 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Am 25.7. ab 15 Uhr im Atelier
Eintritt: 30 € / 28 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

OPEN-AIR-KINO VIER LINDEN

Es ist endlich wieder soweit! Von Mitte Juni bis Ende August wird (fast) jeden Freitag- und Samstag-Abend bei einsetzender Dunkelheit die moderne Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-Kino im Biergarten „Vier Linden“ auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie ausgesuchte Top-Filme unter sternklarem Sommerhimmel. Beginn ist bei Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden oder beim Lieferservice vor Ort bestellt werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitärreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134. Einlass ist jeweils um 19:00 Uhr.

Wir spielen übrigens bei fast jedem Wetter. Bringen Sie sich zur Not einen Schirm oder Regencap mit. Nur bei Unwetterwarnungen und starkem Dauerregen entfällt die Vorstellung. Der anliegende Parkplatz der Mitsubishi Electric Halle ist voraussichtlich verfügbar, allerdings inzwischen kostenpflichtig.

Das Programm im Juli:

Vorpremiere

BORN TO BE WILD - EINE

BAND NAMENS STEPPENWOLF
Rezension bei den Erstaufführungen S. 12
Am 28.6.

Vorpremiere

JULIETTE IM FRÜHLING

Rezension bei den Erstaufführungen S. 18
Am 12.7.

Oscar 2024

ANATOMIE EINES FALLES

(Anatomie d'une Chute) Frankreich 2023 - 151 Min. - Goldene Palme, Cannes 2023 /Oscar 2024 für Bestes Drehbuch - Regie: Justine Triet. Mit Samuel Theis, Jehnny Beth, Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner, Antoine Reinartz u.a. Mit SYBIL – THERAPIE ZWECKLOS debütierte Justine Triet 2019 im Wettbewerb von Cannes und holte in diesem Jahr mit ihrem neuen Film gleich im zweiten Versuch die Goldene Palme. Sandra Hüller glänzt hier als deutsche Schriftstellerin, die in den Verdacht gerät, ihren Mann umgebracht zu haben, als dieser aus dem Fenster der obersten Etage ihrer Berghütte in den französischen Alpen fiel.

Am 13.7.

PERFECT DAYS

Japan 2023 - 124 Min. - Silberne Palme für den Besten Darsteller, Cannes 2023 - Regie: Wim Wenders. Mit Koji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano u.a.



78 Jahre ist Wim Wenders alt, doch sein Arbeitstempo wird immer schneller. In diesem Jahr hat er gleich zwei neue Filme auf dem Filmfestival in Cannes vorgestellt. ANSELM hat er in 3D gedreht, er läuft immer noch im Atelier, und sein zweiter, der in Cannes den Darstellerepreis gewann, kommt nun in die Kinos. Es ist sein erster Film, den er in japanischer Sprache gedreht hat. Nach der Auszeichnung in Cannes wurde er als Jury-Präsident für das Filmfest Tokio berufen und eröffnete es mit PERFECT DAYS. Am 19.7.

Oscar 2024

THE ZONE OF INTEREST

USA, GBR, Polen 2023 - 106 Min. - Silberne Palme, Cannes 2023 / Oscar 2024 Bester Internationaler Film / Bester Ton - Regie: Jonathan Glazer. Mit Christian Friedel, Sandra Hüller, Johann Karthaus, Luis Noah Witte, Nele Ahrensmeier, Lilli Falk u.a. Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film „The Zone of Interest“ eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt. Am 20.7.

Surffilmmacht

SURF ON, EUROPE

Deutschland 2024 - 90 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Constantin Gross & Lukas Steinbrecher.

Zerrissen zwischen der Freiheit der Wellen und gesellschaftlichen Zwängen ringen drei Surf-Begeisterte mit sozialen und politischen Hürden. Majid, ein Kitesurf-Lehrer in Tarifa, Spanien, sehnt sich nach seiner Familie, die aufgrund von Visa-Beschränkungen in Marokko feststeckt. Er bahnt sich seinen Weg durch den Dschungel der Bürokratie, um ihnen die Möglichkeiten eines europäischen Passes zu bieten.

In Biarritz, Frankreich, stellt Margaux Geschlechterstereotypen in der heteronormativen Surfszene infrage. Genervt von sexistischen Klischees organisiert sie mit Freunden das erste LGBTQ-freundliche Surf-Festival Europas.

Rosy entkam in Derry durch das Surfen den Unruhen des Nordirlandkonflikts. Trotz Brexit und Pandemie wagt er das Risiko und macht sich als Surfboard-Shaper selbstständig. SURF ON, EUROPE! erforscht Europas Versprechen von Freiheit und die anhaltenden Herausforderungen, die es bedrohen.

Am 21.7.

Vorpremiere

LIEBESBRIEFE AUS NIZZA

Rezension bei den Erstaufführungen S. 23
Am 27.7.

WEITERE TERMINE

02.08.2024 PRINZESSIN MONONOKE
03.08.2024 OPPENHEIMER
09.08.2024 DUNE 2
16.08.2024 THE HOLDOVERS
17.08.2024 MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG
24.08.2024 Vorpremiere: GLORIA!
25.08.2024 Surffilmmacht: AFRICAN TERRITORY Part 2
30.08.2024 PAST LIVES
31.08.2024 EIN GLÜCKSFALL

Bitte nutzen Sie den Kartenvorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

FILM INDEX

2UNBREAKABLE

Deutschland 2024 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Maïke Conway.



Joanna 24, „BGirl Joanna“ und Serhat 26, „BBoy Said“ verbindet dieselbe Leidenschaft: Breaking. 2024 wird Breaking in Paris olympische Premiere feiern. Joanna und Serhat nutzen die Chance ihre Kunstform für die Gesellschaft sichtbarer zu machen. Gleichzeitig ist es eine Herausforderung der Breaking Culture und dem Leistungsgedanken in dem System Olympia gerecht zu werden.

ZUM 80. GEBURTSTAG VON GEORG LUCAS

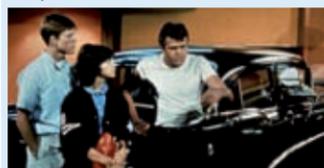
Es war einmal vor langer Zeit...



Der Schöpfer des Star Wars-Universums und der wirkliche Vater von Indiana Jones wurde am 14. Mai 1944 im kalifornischen Modesto geboren. Nach anfänglichen Plänen, Rennfahrer zu werden, die u.a. durch einen Unfall zunichte gemacht wurden, schrieb sich der junge Filmbegeisterte schließlich bei einer Filmhochschule ein und wurde Assistent und Freund von Francis Ford Coppola. Dieser verhalf ihm zu seinem ersten Deal mit Warner Bros. und gründete mit ihm zusammen ein eigenes kleines Filmstudio, mit dem der gerade einmal Mittzwanziger sofort seinen ersten Langfilm realisierte: THX 1138 (1971), eine minimalistisch-klaustrophobische Dystopie nach dem Vorbild von Orwells „1984“, die bei den Kritikern zwar gut ankam, an den Kinokassen jedoch flopte, weil sie für ein breites Publikum doch zu düster und zu sperrig war. Noch während der Dreharbeiten schrieb Lucas jedoch bereits an seinem zweiten Film, einer Liebeserklärung an seinen Heimatort und seine Jugend dort Anfang der Sechziger zwischen Rock'n'Roll und schnellen Autos: AMERICAN GRAFFITI (1973), diesmal für Universal, und diesmal klingelte auch die Kasse. Der Film wurde zum Hit und ebnete Lucas den Weg für ein etwas größer angelegtes Wunschprojekt: einen Science-Fiction-Film mit klassischen Märchenmotiven, Prinzessinnen und Zauberer im All – eine Idee, für die es zunächst nicht ganz einfach war, Geldgeber zu finden, mit der Lucas aber letztlich nicht weniger als das moderne Blockbuster-Kino erfand, woraufhin er sich für viele Jahre vom Regiestuhl zurückzog und sich aufs Drehbuchschreiben und Produzieren beschränkte.

AMERICAN GRAFFITI

USA 1973 - 102 Min. - OmU - Regie: George Lucas. Mit Richard Dreyfuss, Ron Howard, Cindy Williams, Harrison Ford u.a.



„American Graffiti“ ist die Geschichte von vier Teenagern an der Schwelle zum Erwachsenwerden und ihrem letzten Sommerabend vor Beginn der Collegezeit. Entdecken Sie in diesem nostalgischen Rückblick auf die frühen Sechziger die Dragster-Rennen, Drive-Ins und den kleinen Ort Inspiration Point aufs Neue. Der unvergessliche Soundtrack erweckt die zeitlosen Rock'n'Roll-Hits jener Ära erneut zum Leben. Erleben Sie – mit Harrison Ford, Richard Dreyfuss, Ron Howard und Charlie Martin Smith in den Hauptrollen – in „American Graffiti“ noch einmal das Lebensgefühl und den Geist der letzten Unschuldstage Amerikas! George Lucas drehte diese Komödie vier Jahre bevor ihm mit Star Wars der ganz große Wurf gelang. In einer kleinen Nebenrolle gab Harrison Ford sein Kinodebut.

Am 16.7. um 19 Uhr im Metropal

BACK TO BLACK

USA 2024 - 124 Min. - Regie: Sam Taylor-Johnson. Mit Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan, Lesley Manville u.a.

London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Das Biopic über die britische Soulsängerin Amy Winehouse, die 2011 mit 27 Jahren verstarb, erzählt von ihrem künstlerischen Werdegang, ihrem Aufstieg sowie den Schattenseiten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CHALLENGERS – RIVALEN

USA 2024 - 131 Min. - Regie:

Luca Guadagnino. Mit Zendaya, Josh O'Connor, Mike Faist u.a.

In CHALLENGERS – RIVALEN, dem neuen Werk des visionären Filmemachers Luca Guadagnino (CALL ME BY YOUR NAME und I AM LOVE), spielt Zendaya (DUNE) in der Hauptrolle das ehemalige Tennis-Wunderkind nach dem Vorbild von Orwells „1984“, die bei den Kritikern zwar gut ankam, an den Kinokassen jedoch flopte, weil sie für ein breites Publikum doch zu düster und zu sperrig war. Noch während der Dreharbeiten schrieb Lucas jedoch bereits an seinem zweiten Film, einer Liebeserklärung an seinen Heimatort und seine Jugend dort Anfang der Sechziger zwischen Rock'n'Roll und schnellen Autos: AMERICAN GRAFFITI (1973), diesmal für Universal, und diesmal klingelte auch die Kasse. Der Film wurde zum Hit und ebnete Lucas den Weg für ein etwas größer angelegtes Wunschprojekt: einen Science-Fiction-Film mit klassischen Märchenmotiven, Prinzessinnen und Zauberer im All – eine Idee, für die es zunächst nicht ganz einfach war, Geldgeber zu finden, mit der Lucas aber letztlich nicht weniger als das moderne Blockbuster-Kino erfand, woraufhin er sich für viele Jahre vom Regiestuhl zurückzog und sich aufs Drehbuchschreiben und Produzieren beschränkte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ES SIND DIE KLEINEN DINGE

(Les petites Victoires) Frankreich 2023 - 89 Min. - Regie: Mélanie Auffret. Mit Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski.

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice (Julia Piaton) voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile (Michel Blanc) beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

EVIL DOES NOT EXIST

Japan 2023 106 Min. - Regie: Ryusuke Hamaguchi. Mit Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ayaka Shibutani u.a.

Der neue Film von Oscar-Preisträger Ryusuke Hamaguchi (DRIVE MY CAR) ist eine Zenartige Meditation über das Verhältnis des Menschen zur Natur und über das natürliche Gleichgewicht, das, einmal gestört, ungeahnte Konsequenzen zeitigt. Am Beispiel eines kleinen japanischen Bergdorfes, in dem ein Luxus-Campingplatz errichtet werden soll, lässt er zwei Welten aufeinander prallen und führt uns die Folgen allzu schnellen menschlichen Handelns vor.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Queerfilmnacht

FIREWORKS

(Stranizza d'amuri) Italien 2023 - 134 Min. - OmU - Regie: Giuseppe Fiorello. Mit Simone Raffaele Cordiano, Antonio De Matteo u.a.

„Fireworks“ basiert auf einer wahren Kriminalgeschichte, dem sogenannten „Delitto di Giarre“, das Anfang der 1980er Jahre zur

Gründung von „Arcigay – Associazione LGBTI+ italiana“ geführt hat, dem bis heute wichtigsten Verband für queere Bürger:innenrechte in Italien. Getragen von seinen zwei fabelhaften Hauptdarstellern und unterlegt von der herzerreißenden Musik des sizilianischen Sängers Franco Battiato, zeichnet der Film von Giuseppe Fiorello ein authentisches Porträt der höchst problematischen Lebenssituation von Schwulen im italienischen Süden nicht nur jener Jahre.

Am 8.7. ca. 21.15 Uhr im Bambi Die genaue Anfangszeit entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm

Best of Cinema by Studio Canal

GEFÄHRLICHE BRANDUNG –

POINT BREAK

USA 1991 - 122 Min. - OmU -

Regie: Kathryn Bigelow.

Mit Patrick Swayze, Keanu Reeves, Gary Busey, Lori Petty u.a.

Der junge FBI-Agent Johnny Utah (Keanu Reeves) wird in die Surferszene von L.A. eingeschleust, wo er verdeckt zu einer Reihe von Banküberfällen ermitteln soll. Rasch knüpft er ein enges Band zu Bodhi (Patrick Swayze), dem charismatischen Anführer einer Clique, die vermutlich etwas mit den Überfällen zu tun hat. Johnny jedoch identifiziert sich zunehmend mit dem Lebensstil der Gruppe und gerät in einen Gewissenskonflikt. Mit ihrem packenden, vielschichtigen Actionfilm, der in perfekt eingefangenen Bildern von Donald Peterman einer adrenalin-süchtigen Gruppe von Surfern um Patrick Swayze („Dirty Dancing“) folgt, landete die Regisseurin Kathryn Bigelow („Near Dark“) in den frühen 1990er Jahren einen Hit.

Am 6.8. um 19 Uhr im Metropal

GOLDA –

ISRAELS EISERNE LADY

(Golda) USA, GB 2023 - 100 Min. - Berlinale 2023 - Regie: Guy Nattiv. Mit Helen Mirren, Liv Schreiber, Camille Cottin, Ellie Piercy, Rami Heuberger, Lior Ashkenazi u.a.

Als Regisseur Guy Nattiv den Film GOLDA über die israelische Ministerpräsidentin Golda Meir drehte, wusste er noch nichts von den Ereignissen des 7. Oktober. Ange-sichts der Geschehnisse wirkt sein Werk hochaktuell und wirft aus der Sicht seiner Protagonistin einen Blick auf den noch immer schwellenden Nahost-Konflikt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HILMA –

ALLE FARBEN DER SEELE

Schweden 2022 - 116 Min. - Regie: Lasse Hallström. Mit Lena Olin, Tora Hallström, Lily Cole, Tom Wlaschiha u.a.

Dieses malerisch gebildete Biopic erforscht das rätselhafte Leben und Vermächtnis von Hilma af Klint, die heute als Pionierin der abstrakten Kunst gilt. Regisseur und Drehbuchautor Lasse Hallström verbindet das Konventionelle mit dem Mystischen in dieser beeindruckenden Geschichte über die verschiedenen Lebensphasen der schwedischen Ausnahmekünstlerin. Mit der Tochter des Regisseurs, Tora Hallström (Hachiko – Eine wunderbare Freundschaft), sowie Lena Olin in der Titelrolle. // //VERLEIH

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

IVO

Deutschland 2024 - 104 Min. - Berlinale 2024: Encounters - Regie: Eva Trobisch - Mit Minna Wünderlich, Pia Hierzegger, Lukas Turtur u. a.

In ihrem neuen Film „Ivo“ begleitet Eva Trobisch eine Palliativpflegerin durch den Alltag. Zu ihren Patienten gehört auch Ivos Freundin Solveigh mit deren Mann Franz sie bald eine Affäre beginnt. Zuhause hat sich die pubertierende Tochter in ihrer eigenen Welt eingerichtet. Für Ivo wird das Auto zum einzigen Rückzugsort, um ihre Gedanken zu ordnen, denn eine Bitte von Solveigh stellt die Pflegerin vor eine schwere Entscheidung. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KING'S LAND

(Bastarden) Dänemark 2023 - Venedig 2023

- Regie: Nikolaj Arcel. Mit Mads Mikkelsen, Amanda Collin, Simon Bennebjerg, Kristine Kujath Thorp, Gustav Lindh u.a.

Mads Mikkelsen spielt wie schon in DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT auch im neuen Film von Nikolaj Arcel die Hauptrolle. Das Drehbuch hat der dänische Regisseur und Drehbuchautor zusammen mit Anders Thomas Jensen (ADAMS ÄPFEL) geschrieben. Gemeinsam erzählen sie die Geschichte des Soldaten Ludvig Kahlen, der im Dänemark des 18. Jahrhunderts die wilde Heide von Jütland kultivieren will.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LATE NIGHT WITH THE DEVIL

Australien 2023 - 86 Min. - Regie: Colin u. Cameron Cairnes. Mit David Dastmalchian, Laura Gordon, Ian Bliss u.a.

Eine Late Night Show 1977. Für sein Halloween-Special hat Talkmaster Jack Delroy ganz besondere Gäste eingeladen: einen bekannten Hellseher, eine Parapsychologin und ihre angeblich von einem Dämon besessene Patientin und einen Zauberkünstler, der sich zum Ziel gesetzt hat, diesen ganzen Hokus Pokus als solchen zu entlarven. Doch plötzlich geschehen wirklich unerklärliche Dinge und die ganze Show gerät furchtbar außer Kontrolle...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

IN MEMORIAM

ANOUK AIMÉE

„Sie ist die beste Schauspielerin auf der Welt, abgesehen von meiner Frau!“ behauptete einst Federico Fellini über Anouk Aimée, die letzten Monat im Alter von 92 Jahren gestorben ist. Sie war eine der letzten Filmdiven ihrer Zeit und in den 1960er Jahren in Italien beliebter als in ihrem Geburtsland Frankreich. Dort wurde sie am 27. April 1932 als Nicole Dreyfus in Paris in eine Schauspieler*innen-Familie hineingeboren und stand bereits mit 14 Jahren auf der Bühne. 1966 drehte sie mit Claude Lelouch „Ein Mann und eine Frau“, der bis heute schönste Liebesfilm, mit dem wir noch einmal an sie erinnern wollen.

EIN MANN UND EINE FRAU

(Un Homme et une Femme) Frankreich 1966 - 102 Min. - ausgezeichnet mit 2 Oscars -

Regie: Claude Lelouch. Mit Anouk Aimée, Jean-Louis Trintignant, Antoine Sire u.a.

„Eine wunderschöne, atemberaubende Ausstellung von Bildern... mit dem Problem, dass die Geschichte banal ist.“ schrieb damals

die New York Times. Diese Banalität steckt ja bereits im Titel und dennoch strotzt Lelouchs Liebesromanze voller Virtuosität. Nicht nur die Bilder, die stets zwischen Schwarzweiß und Farbe wechseln, sondern der geradezu sentimentale Score, der sich immer wieder in den Vordergrund drängt, machen die Love Story zu einem Novum seiner Zeit. Gemäß der Idee der Nouvelle Vague, hatte wohl noch niemand eine Liebesgeschichte so banal, aber auch so sentimental, ergreifend und virtuos erzählt. Wenn am Ende des Films Jean-Louis seiner angebeteten Anne am Bahnhof gegenübersteht, ist er einige tausend Kilometer hinter ihr hergefahren. Kein Problem für ihn, ist er doch Rennfahrer. Und Erfolg hat er auch noch. Das Geld fällt für ihn vom Himmel, die Frauen liegen ihm zu Füßen und während er das dolce vita auskostet, träumt er wehmütig von Anne, der einzigen Frau, die er nicht haben kann. Getroffen hat er sie etliche Male, ist mit ihr von Paris nach Deauville gefahren, um die Kinder im Internat zu besuchen. Bei langen Autofahrten, Spaziergängen und Gesprächen erkennen sie ihre innere Verwandtschaft, aber auch ihre unterschiedlichen Auffassungen vom Glück. // //KALLE SOMNITZ

Am 23.7. um 19 Uhr im Metropal

MAY DECEMBER

USA 2022 - 113 Min. - Cannes 2023 -

Regie: Todd Haynes. Mit Natalie Portman, Julianne Moore, Charles Melton u.a.

In dem mit einer Oscar-Nominierung für das beste Originaldrehbuch gewürdigten MAY DECEMBER arbeitet Regisseur Todd Haynes bereits zum fünften Mal mit Julianne Moore zusammen, deren Spiel hier in der spannungsreichen Konfrontation mit ihrer Filmpartnerin Natalie Portman an Tiefe gewinnt. Die Handlung ist lose angelehnt an einen mehr als 20 Jahre zurückliegenden Fall. Die Lehrerin Mary Kay Letourneau begann ein Verhältnis mit einem 12-jährigen Schüler, wurde dafür zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, heiratete ihn danach jedoch, bekam mehrere Kinder und führte mit ihm eine 14-jährige Ehe.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN

Österreich 2024 - 107 Min. - Forum, Berlinale 2024 - Dokumentarfilm von Anja Salomonowitz. Mit Birgit Minichmayr, Johanna Orsini, Maria Nicolini, Lukas Watzl, Oskar Haag u.a.

Gerade erst brillierte Birgit Minichmayr in Josef Haders ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN als Landpolizistin, da kommt schon der nächste Film mit ihr in der Hauptrolle in unsere Kinos. Und auch diese Rolle scheint ihr auf den Leib geschrieben, dabei handelt es sich um ein Porträt der österreichischen Künstlerin Maria Lassnig, in deren spröde Natur sie sich kongenial hinein findet. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

NIEMALS ALLEIN,

IMMER ZUSAMMEN

Deutschland 2023 - 90 Min. -

Dokumentarfilm von Joana Georgi.

Die junge Generation sei faul, heißt es oft, würde nur an sich selbst denken, lieber reisen als sich zu engagieren. Mag sein, dass es solche Menschen gibt, Joana Georgis Dokumentarfilm zeigt jedoch eine andere Generation, zeigt fünf junge Menschen, die sich in unterschiedlichen Bereichen engagieren, manchmal verrennen, aber nie die Hoffnung aufgeben, dass Wandel möglich ist.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TI WEST - TRIPLE X

Vor zwei Jahren landete Horrorfilm-Regisseur Ti West mit seinem ironisch-erotischen Retro-Slasher X einen unmittelbaren Kulthit – doch damit nicht genug: Seine Hauptdarstellerin Mia Goth (NYMPHOMANIAC, SUSPIRIA, HIGH LIFE) und er hatten selber Blut geleckt und erarbeiteten gemeinsam direkt im Anschluss die Vorgeschichte, die schon ein halbes Jahr später unter dem Titel PEARL das Licht der Leinwand erblickte (zumindest in den USA). Es dauerte nicht lang und die beiden kündigten eine weitere Fortsetzung an, um aus dem Ganzen eine klassische Trilogie zu machen: Nach ihrer Liebeserklärung an die Siebziger (X) und dem kitschig-nostalgischen Ausflug in die Fünfziger (PEARL) soll es diesmal in die Video-Ära der Achtziger gehen, was allein schon genügt, um viele

Genre-Hezen höher schlagen zu lassen. Anfang Juli ist es nun endlich soweit und MAXXINE startet international zeitgleich in den Kinos (Rezension im Juli-Biograph). Zu diesem Anlass zeigen wir vorher voller Vorfreude auch noch einmal die beiden Vorgänger – wenn Ihr sie noch nicht kennt, die Gelegenheit das zu ändern! Natürlich in OmU, natürlich im Metropol und natürlich wärmstens empfohlen von den Machern vom Mitternachtskino.

PEARL

USA 2022 - 103 Min. - Regie: Ti West. Mit Mia Goth, David Corenswet, Tandi Wright

Die lang erwartete Vorgeschichte zu Ti Wests Kulthorror-Überraschungshit X (2022), unmittelbar im Anschluss gedreht und in den USA kurz danach im Kino, mit einem Jahr Verspätung nun endlich auch auf deutschen Leinwänden. Nach der Liebeserklärung ans Slasher-Kino der Siebziger à la TEXAS CHAINSAW MASSACRE, wird diesmal mit Anmutungen aus Hollywoods Goldener Ära der Dreißiger bis Fünfziger kokettiert, irgendwo um die Ecke vom ZAUBERER VON OZ... Am 2.7. ca. 21.30 Uhr im Metropol

WEITERE TERMINE

25.6. ca. 21.30 Uhr: X

Ab 4.7. MAXXINE

DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im Metropol

DIE KÖRPERFRESSER KOMMEN

(Invasion of the Body Snatchers) USA 1978 - 116 Min. - OmU - Regie: Philip Kaufman.

Mit Donald Sutherland, Brooke Adams, Leonard Nimoy, Jeff Goldblum u.a.

Die Neufilmung des gleichnamigen Klassikers von 1956, basierend auf dem Roman von Jack Finney thematisiert auf eindrucksvolle Weise Paranoia und den Verlust der Identität, verstärkt durch die beklemmende Atmosphäre und die unheilvolle Musik von Denny Zeitlin. Mit starken schauspielerischen Leistungen und einer geschickt aufgebauten Spannung bietet „Die Körperfresser kommen“ nicht nur packende Unterhaltung, sondern auch eine kritische Reflexion auf gesellschaftliche Ängste und Konformität. Am 28.6. um 21.30 Uhr im Metropol

Filmindex der Filmkunstkinos

PROBLEMISTA

USA 2023 - 94 Min. - Regie: Julio Torres. Mit Julio Torres, Tilda Swinton, RZA u.a.



Drehbuchautor und Regisseur Julio Torres hat mit PROBLEMISTA ein originelles, witziges und zu Herzen gehendes Spielfilmdebüt geschaffen, das surreale Bilder mit einer einzigartigen Einwanderergeschichte verbindet. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ROBOT DREAMS

Frankreich, Spanien 2023 - 102 Min. -

Oscars Nominierung 2024 - Animationsfilm von Pablo Berger.



Ein Hund lebt alleine im urbanen Großstadtschungel New York. Anders als er selbst scheinen alle eine:n Partner:in gefunden zu haben. Wieder mal allein auf der Couch entscheidet er sich zögernd, seiner Einsamkeit ein Ende zu bereiten, und bestellt einen Roboter, der ihm Gesellschaft leisten soll. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER SCHATTEN

DES KOMMANDANTEN

(The Commandant's Shadow) USA 2024 - 110 Min. - Doku von Daniela Völker.

Nach dem weltweiten Erfolg von Jonathan Glazers Film THE ZONE OF INTEREST beschäftigt sich Filmemacherin Daniela Völker in ihrer hochaktuellen Dokumentation DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN auf eine ganz andere Art und Weise mit der Familie des Kommandanten Rudolf Höss.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

„EINE BERAUSCHENDE HYMNE AN DAS LEBEN.“ ELLE

ISABELLE HUPPERT

MADAME SIDONIE IN JAPAN

EIN FILM VON ÉLISE GIRARD

AB 11. JULI IM KINO

MAJESTIC /majestic.filmverleih @majestic.film www.MadameSidonieInJapan.de

EIN SCHWEIGEN

(Un silence) Belgien, Frankreich, Luxemburg 2023 - 100 Min. - Regie: Joachim Lafosse. Mit Daniel Auteuil, Emmanuelle Devos, Matthieu Galoux, Salomé Dewaels u.a. Worte können schmerzen, Schweigen jedoch noch viel mehr. Das ist die Essenz von Joachim Lafosses dichtem, düsteren Drama „Ein Schweigen“, der für Kenner des realen Falles deutlich an die Dutroux-Affäre und vor allem die folgende Anklage gegen den beteiligten Anwalt Victor Hissel basiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutscher Filmpreis 2024**STERBEN**

Deutschland 2024 - 183 Min. - Silberner Bär, Berlinale 2024 - Regie: Matthias Glasner. Mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Robert Gwisdek, Liith Stangenberg u.a. Trotz seines abschreckenden Titels und des düsteren Themas war Matthias Glasners STERBEN ein Höhepunkt der diesjährigen Berlinale und hielt sogar einige Lacher bereit. Dies verdankt er seinem zum Teil absurden Humor, der von brillanten schauspielerischen Leistungen seines Ensembles getragen wird, allen voran Corinna Harfouch und Lars Eidinger. Es ist einer der persönlichsten Filme des Regisseurs, wie er bei der Pressekonferenz erzählte, und speist sich aus Erinnerungen an seine Eltern. Das Drehbuch wurde mit einem Silbernen Bären belohnt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema by Studio Canal**THELMA & LOUISE**

USA 1991 - 129 Min. - OmU - Regie: Ridley Scott. Mit Geena Davis, Susan Sarandon, Harvey Keitel, Brad Pitt u.a.



Einen radikalen feministischen Klassiker lieferte Ridley Scott in den frühen 90ern mit seinem emanzipatorischen Roadmovie, in dem Susan Sarandon und Geena Davis als ungleiches Gespann die absolute, von allen Regeln losgelöste Freiheit atmen. Im Verhältnis zu Scotts „Gladiator“, „Blade Runner“ oder „Alien“ wird „Thelma & Louise“ gerne ausgeklammert. Völlig zu Unrecht, denn sein stringenter, packender und hochämischer Film versprüht eine geballte Ladung Frauenpower und wartet mit schauspielerischen Glanzleistungen auf.

Am 2.7. um 19 Uhr im Metropol

Zum 80. Geburtstag von George Lucas**THX 1138**

USA 1971 - 85 Min. - OmU - Original Cut - Regie: George Lucas. Mit Robert Duvall, Donald Pleasence, Maggie McOmie u.a. Nur die Wenigsten wissen, dass George Lucas, bevor er Schöpfer des Star-Wars-Universums wurde, schon einmal einen Science-Fiction-Film gemacht hat – wenn auch einen in seiner Ausstattung wesentlich bescheideneren und in seiner Anmutung komplett gegensätzlichen. In der Zukunft lebt die Menschheit in einer Art unterirdischem Techno-Labyrinth aus sterilen weißen Gängen und Räumen voller Kameras. Jeder Mensch ist nur eine Zahl, jeder Schritt wird überwacht. Gefühle werden per Zwangsmedikation von

Psychopharmaka kontrolliert, Liebe ist verboten. Natürlich bricht Protagonist THX 1138 (Robert Duvall) mit eben diesem Verbot, setzt seine Medikamente ab, verliebt sich in seine Mitbewohnerin und plant schließlich mit ihr zusammen den Ausbruch. Doch die Machthaber dieser Welt haben so einige brutale Tricks auf Lager, um sie daran zu hindern... Fernab von kuscheligen Wookies und strahlenden Helden entwirft Lucas in seinem Debüt eine Schreckensvision des Identitäts- und Gefühlsverlusts bei fortschreitender Technisierung der Gesellschaft im Stile von Orwells „1984“. Ein klaustrophobischer Alptraum in strahlendem Weiß, untermalt von der experimentellsten Filmmusik, die Lalo Schifrin je geschrieben hat. Ein Meilenstein der glorreichen und kritischen Ära des „New Hollywood“, der Lucas selbst nur wenige Jahre später zusammen mit Steven Spielberg im Alleingang den Garaus machte.

Achtung! Wir zeigen den raren Original Cut! Ähnlich wie bei Star Wars hat George Lucas THX 1138 anlässlich seiner ersten DVD-Veröffentlichung im Jahr 2004 noch einmal überarbeitet („Director's Cut“) und dabei u.a. mit digitalen Computer-Effekten aufgemotzt, die in unseren Augen so gar nicht passen zum sonstigen eher kargen Look des Films. Deshalb zeigen wir die unberührte Urfassung, auch wenn sie nach der Kinoauswertung nur in den USA auf Video veröffentlicht wurde und uns nur in entsprechender Qualität mit englischen Untertiteln vorliegt. Wir hoffen, dass diese Fassung eines Tages restauriert wird. // [// DANIEL BÄLDLE](http://www.biograph.de)
Am 9.7. um 19 Uhr im Metropol

WAS UNS HÄLT

(Lacci) Italien 2020 - Eröffnungsfilm, Venedig 2020 - Regisseur Daniele Luchetti. Mit Alba Rohrwacher, Luigi Lo Cascio und Laura Morante u.a.

Daniele Luchettis neuer Film eröffnete 2020 die Filmfestspiele von Venedig. Ein Jahrgang, der geprägt war von der Coronapandemie: „Gerade noch haben wir gefürchtet, dass das Kino vielleicht aussterben könnte.“ Aber während der Quarantäne gab es uns Trost wie der Lichtschimmer in einer Höhle“, sagte der Filmemacher, der von der Romanvorlage schwärmte, die sich so gut in Bilder umsetzen ließ.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WATCHING YOU – DIE WELT**VON PALANTIR UND ALEX KARP**

Deutschland 2024 - 99 Min. - 39. DOK.fest München - Dokumentarfilm von Klaus Stern.



WATCHING YOU – DIE WELT VON PALANTIR UND ALEX KARP bietet eine fesselnde und zugleich verstörende Reise ins Herz eines der mächtigsten und umstrittensten Technologieunternehmen unserer Zeit: Palantir Technologies. Im Mittelpunkt steht Alex Karp, CEO und Mitbegründer der Firma, dessen Persönlichkeit und Unternehmungen hier vielschichtig beleuchtet werden.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO**Erstaufführung****GARFIELD – EINE EXTRA****PORTION ABENTEUER**

(The Garfield Movie) USA 2024 - 101 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: Mark Dindal. Mit (Stimmen) Hape Kerkeling, Anke Engelke u.a.



Garfield, der Montage hassenden und Lasagne liebenden Wohnungskatze, steht ein wildes Abenteuer in der großen weiten Welt bevor. Nach einem unerwarteten Wiedersehen mit seinem lange verschollenen Vater – der struppigen Straßenkatze Vic – und dessen alter Freundin, der Perserkatze Jinx, sind Garfield und sein Hundefreund Odie gezwungen, ihr perfektes Zuhause und verwöhntes Leben hinter sich zu lassen und Vic auf einem urkomischen Raubzug, bei dem für sie so einiges auf dem Spiel steht, zu begleiten. Nach zwei Realfilmen, deren erster vor 20 Jahren in die Kinos kam, gibt es nun einen Animationsfilm mit einem brandneuen Abenteuer des gefräßigen Katers.

Am 30.6. + 7.7. + 14.7. im Bambi

Erstaufführung**IF: IMAGINÄRE FREUNDE**

(IF) USA 2024 - 104 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: John Krasinski.

IF: IMAGINÄRE FREUNDE erzählt die magische Geschichte eines jungen Mädchens, das sich auf eine einmalige Reise begibt und dabei ihre Vorstellungskraft wiederentdeckt. Mit der Hilfe eines Nachbarn taucht sie ein in die unglaubliche Welt der imaginären Freunde. Für Regie und Drehbuch zeichnet Multitalent John Krasinski verantwortlich, der sich mit der Verfilmung seiner lang gehegten Idee einen Kindheitstraum erfüllt: imaginäre Freunde zum Leben zu erwecken!

Am 30.6. im Metropol

FELIX –**EIN HASE AUF WELTREISE**

Deutschland 2005 - 84 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Giuseppe Maurizio Laganà.

Sophie und ihr Plüschhase Felix machen mit der Familie Campingurlaub in Norwegen, als Felix durch dumme Umstände von seinen Leuten getrennt wird und sich alleine zurück nach Hause durchschlagen muss. Unterwegs begegnet er Elfen, fliegenden Pferden, Yetis, dem Ungeheuer von Loch Ness und der Verwandtschaft des Grafen Dracula, wie er Sophie regelmäßig in langen Briefen berichtet. Leinwandadaptation der erfolgreichen Kinderbücher und Zeichentrickserie.

7.+14.7. im Metropol

FELIX 2 - DER HASE UND DIE**VERFLIXTE ZEITMASCHINE**

Deutschland 2005 - 82 Min. - Animationsfilm - Regie: Giuseppe Maurizio Laganà. Mit (Stimmen) Patrick Flecken, Sunnyi Melles, Hans Werner Olm, Christiane Paul, Barbara Rudnik u.a.

Die kleine Sophie nimmt ihren Kuschelhasen Felix mit ins Museum. Dort wird es Felix bei

Filmindex der Filmkunstkinos

ausufernden Vorträgen zum Thema altägyptischer Geschichte bald zu langweilig. Viel mehr interessiert ihn die Zeitmaschine des Professors Snork aus dem Nebenraum. Kurzerhand genehmigt er sich einen Trip durch die Epochen, stets begleitet von seinen neuen Kumpels, dem Mammutbaby Woll und der Wasserschildkröte Gertrude. Felix ist Kult – nicht nur bei Kindern. Vom freundlichen und abenteuerlustigen Kuschelhasen gibt es inzwischen zahlreiche spannende Bücher von Autorin Annette Langen und Illustratorin Constanza Droop. Sein erster Kinofilm „Felix – Ein Hase auf Weltreise“ hatte allein in Deutschland mehr als eine Million begeisterte Zuschauer.

21.+28.7. im Metropol

Erstaufführung**ELLI – UNGEHEUER GEHEIM**

Deutschland, Kanada 2024 - 87 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Piet de Rycker, Jesper Møller.

Mit (Stimmen) Max Giermann, Oliver Kalkofe, Santiago Ziesmer u.a.



Das kleine Gespenst Elli ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause und findet in einer alten Jahrmarkt-Geisterbahn noch viel mehr als das: eine liebenswerte Monstergemeinschaft, die sich vor der Außenwelt versteckt hält. Denn dort sind die Monster in Gefahr! Nach dem gleichnamigen erfolgreichen Kinderbuch von „Lauras Stern“-Autor Klaus Baumgart, spukt Elli nun erstmals auf der großen Leinwand. Ein Monster-Spaß über das Glück, eine Familie zu haben – auch wenn diese erst noch gefunden werden muss.

21.7. & 28.7. im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmsendung unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer, Berk Gürakar
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Jeder Takt ein Gruß aus der Ewigkeit Adam Fischer

Jetzt
KLASSIK
abonnieren.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Flächen und Stege

ALKE REEH

Vielleicht ist es ja die zentrale Werkgruppe von Alke Reeh, jedenfalls ist sie charakteristisch und aussagekräftig: Aus rund gefassten Flächen aus textilem Stoff stülpen sich regelmäßige breite Falten nach oben, so dass, ausgehend von der Mitte, ein symmetrisch angelegtes Kontinuum an Modulen mit Hebungen und Senken entsteht, teils noch ummantelt oder eingefasst in ringförmig verlaufende Lamellen. Die Reliefs übersteigen oft das menschliche Maß und öffnen sich als prächtiges Ornament zum Betrachter hin. Die Waben, Kästchen, Dreiecke, Schrägen halten sich, auf der Grundlage des Nähens und Falzens, mit ihren Stegen selbst. Von Nahem schlagen sie von der Negativform in die Positivform um, eine rotierende Dynamik geht mit der Selbstreferentialität der Einzelform einher. Und Alke Reeh praktiziert mit jedem dieser Werke, wie sie seit den 2000er-Jahren entstehen, neue Ideen und Verfahren, etwa indem sie auch mit Gips arbeitet und das Zentrum als kreisrunde Scheibe ausspart.

„In der Falte liegt ein wesentliches Potential für den Raum. Aus einem kompakt zusammengelegten Objekt entsteht bei dem Prozeß des Auseinanderfaltens ein in den Raum greifender Körper. Dieser umschließt Raum, trennt ihn in innen und außen, in

davor und dahinter“, hat sie in einem Statement für eine Ausstellung geschrieben (2016). Strenge und Lapidares, das die weiche Materialität vermittelt, treffen zusammen und initiieren eine Vielzahl an Wahrnehmungen und Empfindungen. Vielleicht denkt man, zumal bei der Fragilität des Stoffes, an die Kunst der Papierfaltung oder an das Kinderspiel der über die Finger gestülpten, wechselseitig aufklappbaren Kästchen von Himmel und Hölle. Oder an ein Kaleidoskop. Weiterhin stellen sich Analogien zu Phänomenen der Fauna und Flora ein. Aber man kann das Relief in seiner überwältigenden Größe, plastischen Präsenz und farblichen, schattenreichen Differenziertheit auch als abstrakte Malerei verstehen. Die Werke von Alke Reeh tragen die Regelmäßigkeit und Würde eines Mosaiks, das mit den Händen zusammengefügt ist. Die sachliche Geometrie und ihre Rhythmisierung bilden mit der emotionalen Befindlichkeit, mit Stofflichkeit, Haptik und Licht eine Einheit.

Mit diesen Werken, zu denen fächerartig aufklappende oder an der Wand mäandernde kantige Reliefs kommen, hat sich Alke Reeh in der abstrakt konstruktiven Kunst, aber auch in der Textilkunst und im Bereich der Installation etabliert. Außerhalb von ihrem Lebens- und Arbeitsort Düsseldorf, den sie für zahlreiche Stipendien und Residenzen – in Mexiko, Mumbai, Riad oder Rom – von Zeit zu Zeit verlassen hat, ist sie vielleicht bekannter als in der Landeshauptstadt selbst. Umso verdienter ist, dass sie jetzt – darin in einer Reihe etwa mit Beatrix Sassen, Walter Vogel oder Norika Nienstedt – den „Kunstpreis der Künstler“ der Großen Kunstausstellung NRW erhalten hat und dort, im Kunstpalast, mit einer konzentrierten Ausstellung geehrt wird.

Alke Reeh wurde in München geboren; sie hat zunächst Metallgestaltung an der Fachhochschule Hildesheim studiert und ist dann an die Kunstakademie Düsseldorf gewechselt, an der sie als Meisterschülerin bei Klaus Rinke abgeschlossen hat. Noch während des Studiums entsteht das Werk „one megadeath“ (1987). In einer Kassette wird ein Leporello aufbewahrt, das aus 1000 Seiten im Format 23,5 x 23,5 cm besteht, auf denen jeweils in Reihen 100 gleiche schematische Figuren neben- und untereinanderstehen – also zusammen eine Million: Das entspricht der Maßeinheit für die hypothetische Anzahl an Menschen, die eine Atomwaffe tötet. Ausgebreitet als Band und damit Figur für Figur sichtbar, ergibt das Leporello 235 m. In Ausstellungen zieht es sich teils in Reihen übereinander die Wand entlang, so dass die Besucher die nicht fassbare Menschenmenge aus Individuen in einer stillen, intensiven Gedächtnisarbeit erfahren. Diese frühe Arbeit formuliert bereits vieles von dem aus, was auch weiterhin und bis heute Alke Reehs Werk kennzeichnet, besonders die Fragilität des Materials, das gefaltet und wieder aufgefaltet ist und die Gleichmäßigkeit der Struktur, hergestellt im Wieder und Wieder der händischen Handlung. In linearer Abfolge führt das Band durch den Raum wie ein Leitsystem. Dabei klärt es dessen architektonische Struktur und liefert Erkenntnisprozesse zu Zeit und Bewegung. Und was hier wie auch später ein Anliegen ist, ist die Referenz auf die Welt und das Verhalten der Menschen, auf Geschichte und Gegenwart.

Alke Reeh registriert und analysiert Formzusammenhänge, welche die Natur ebenso wie die künstlich-konstruierte Architektur ausbilden, in ihrer Funktionalität, Schönheit und Organisation, die sie als einzelne und im Verbund beschreibt. Ein Schritt in der Genese ihres Werkes waren in den 2000er-Jahren ihre Farbfotografien der Kuppeln von Moscheen und Kirchen, aufgenommen vertikal in die Höhe, so dass sie sich als Gewölbe in regelmäßige Segmente gliedern. Die ornamentale Pracht mit ihren perspektivischen Einstellungen und der farblichen Attraktion verweist auf unterschiedliche Kulturen, über die Leistungen der Baumeister hinaus. Ebenso hat Alke Reeh eigene Fotografien urbaner Szenen, von Hausfassaden ebenso wie von Wohnräumen ornamental mit weißen Fäden oder Rastern aus Draht überzogen – wir schauen wie durch eine Scheibe oder einen Zaun. Im Grunde lassen sich die



Porträtfoto: © Claudia Rasztar, Galerie Schloss Agathenburg 2022

applizierten Reihen, Linien ebenfalls als Falze und Stege lesen. Sie können sich verselbständigen und direkt, als Metallbänder, an die Ausstellungswand gesetzt sein oder wie ein gewellter Vorhang als aufragende, weiß gestrichene Holzskulptur im Raum stehen. „Flächen weiterdenken“ oder „Drehen und Wenden“ sind die Titel von weißen Holzreliefs aus verschobenen, schräg verschachtelten Flächen, die eigene Raumsegmente ergeben, wie sie Alke Reeh dann auch, mit der materialimmanenten Zartheit, in Stoff umsetzt und in offene Großskulpturen übersetzt.

So entwickelt sie „Zelte“ (die auch so heißen, etwa für die Yinchuan Biennale in der Inneren Mongolei 2016) inmitten der Landschaft oder in Ausstellungshallen. Die Stoffbahnen fügen sich zu einer gegliederten Hülle zusammen, in der mehrere dreieckige, mitunter unterschiedlich farbige Zeltformen, die sich noch nach innen ausrichten, behagbar miteinander verbunden sind. Oder sie können im Zustand offener Flächen verbleiben. Erstmals ist dies 2020 in den weiten und hohen Flottmannhallen in Herne mit dem beige-orangenem Werk „Trapez (Flächen weiterdenken)“ der Fall. In der Galerie des Künstlerdorfes Schöppingen haben die Stoffflächen die Zimmer durch die Türöffnungen überspielt, wobei zwei Bänder versetzt nebeneinander verlaufen und die Laufrichtung forciert haben. Einzelne funktionale Metallstangen, die als konstitutives Element der Installation sichtbar bleiben, halten und lenken den Verlauf und die Richtungswechsel des Stoffes, der auch hier schräge, kantige Nischen, stegartige Hebungen und Falten konstituiert. In ihrer recherchierenden Auseinandersetzung mit der stofflichen Materialität, ihrer Farbigekeit, Transparenz, Taktilität und Oberflächenstruktur, aber auch – ganz praktisch – Stabilität und Elastizität und ihrer Verfügbarkeit in der benötigten Länge führt dies Alke Reeh aktuell zu Raumkörpern aus transparenten Stoffen, die aus der Wand herauswachsen. Sie hat derartige helle feinmaschige Gewebe über viele Meter so gespannt, dass sie wie ein Schacht einen Raum definieren, der als Licht durch ein Fenster einfällt: als diaphaner, ephemerer Lichtstrahl, der eben noch da ist und zu anderer Tageszeit tatsächlich wieder ganz anders wirkt. // //TH

Die GROSSE Kunstausstellung NRW, bis 28. Juli im Kunstpalast und im NRW-Forum, Ehrenhof, Di-So 11-18, Do 11-21 Uhr
www.diegrosse.de



Evelyn Bencicova, aus: Artificial Tears, C-Print, © Künstlerin, courtesy Galerie Grölle

Wochen der Fotografie

Kaum zu übersehen: die Biennale düsseldorf photo+

Ein Ereignis der Kunst in Düsseldorf ist in diesen Wochen die GROSSE Kunstausstellung NRW mit überwiegend regionalen Künstler*innen, die aber von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt; ein weiteres die Ausstellung mit Mike Kelley in K21 – einem Artist's Artist, der mit verführerischen Inszenierungen verstörend und bedenkenswert für gesellschaftliche und politische Entwicklungen ist. Und ein Ereignis, das sich über die Stadt verteilt, ist die Fotografie-Biennale, welche die technische Erweiterung dieses künstlerischen Mediums anspricht und den Blick auf ihre Zukunft richtet. Das Konzept der Kurator*innen einerseits und die Vielzahl der Interessent*innen andererseits führen dazu, dass die „eigentliche“, in einer sehr guten Broschüre vermittelte Biennale von weiteren Ausstellungen flankiert wird, aber das ist gut so. Also, die Fotografie ist derzeit in Off-Räumen und in Galerien und im öffentlichen Raum zu sehen, auch in Museen, etwa „Forthcoming – Spekulationen im urbanen Raum“ in K21 und Lynn Hershman Leeson in der Julia Stoschek Foundation. Spannend ist auch die Sammlung Philara mit der Ausstellung „In Abwesenheit“, die von halb klassischen Positionen wie Jef Geys und Stephen Shore und Thomas Struth hin zu Germaine Kruijff oder Thomas Ruff reicht. Wenige Schritte entfernt ist Ruff dann in einer Einzelausstellung in der Konrad Fischer zu sehen mit zwei Werkgruppen, die das Experimentelle und Konzeptuelle seiner Kunst verdeutlichen. Hervorzuheben sind noch weitere monographische Schauen einiger herausragender Künstler*innen von hier wie Claudia Fährenkemper (bei Swetec), Helmut Schweizer (bei Pfab) und Jürgen Klauke (bei Hans Mayer).

Ein zentraler Ort der Biennale ist photo+ lab in der Kapuzinergasse 24. Die dortige Ausstellung widmet sich der technologischen Überwachung in unserer Zivilisation mit ihrem selektiven Vorgehen, welches ein neues Sehen generiert. Beteiligt sind Künstler*innen wie Harun Farocki und Natascha Sadr Haghghian. Am gleichen Ort hat Evelyn Bencicova, die mit Fotoarbeiten aktuell in der Galerie Grölle vertreten ist, gemeinsam mit Joris Demnard und Arielle Esther ein VR-Kunstwerk präsentiert. Ebenso wie Vorträge und Diskussionen werden bzw. wurden an den verschiedenen Orten Konzerte veranstaltet, etwa im Salon des Amateurs und in der „Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste“, in dieser begleitend zu einer Ausstellung, die untersucht, wie Fotografie weitere Medien einbezieht. Auch hier trifft zu, dass die Fotografie Seismogramm für Fortschritt, gesellschaftliche Tendenzen und unsere Zivilisation ist. // //TH

Biennale for Visual and Sonic Media düsseldorf photo+, bis 14. Juli an vielen Orten in Düsseldorf



Alke Reeh, Decke genäht (Jeans), 2022, Blue Jeans, ca. 300 x 300 x 24 cm, © Künstlerin

„Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der H.-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen.

MURAT ÖNEN *Thèo is sleeping and I am thinking of abstraction*



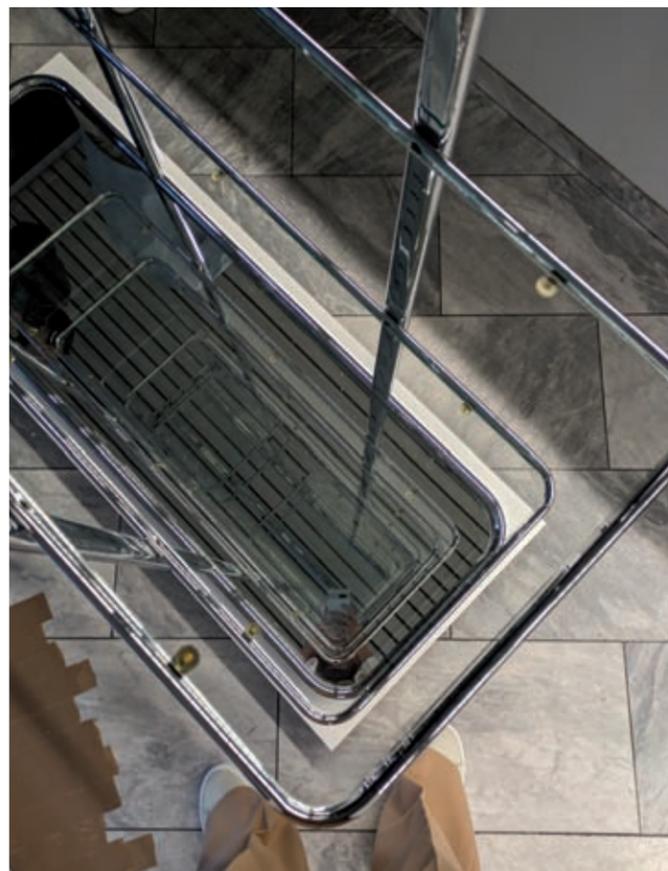
91 x 81 cm Öl auf Leinwand, 2023, Foto © Murat Önen

Recht genau gibt der Titel an, was das Bild zeigt. Aber sehen wir, was der Titel vorgibt? Ein junger, dunkelbärtiger Mann liegt entspannt und halb zugedeckt im Bett. Seine Augen sind geschlossen. Seine Arme ruhen wie vergessen auf dem weißen Bettzeug. Die Bettstatt ist auf einer zebraähnlich gemusterten Fläche platziert, die von roten Partien vital durchbrochen wird. Eine gebräunte Hand scheint das duftig gemalte Weiß, von dem sie sich abhebt, gerade noch aufzumischen. Wie viele Arme hat er eigentlich? Hier gerät das logische Aufschlüsseln des Körpers ins Stottern. Im Hintergrund tut sich ein Gebilde wie ein üppiger Blumenstrauß auf. Es nimmt die Farbe des liegenden Körpers mit auf. Auch Schwarz, Weiß und Rot wiederholen sich, nur Grün sprießt zusätzlich hinein. Kein Element darin erscheint dinglich klar zu identifizieren, aber als Ganzes strahlt es vor Lebendigkeit. So eindeutig figürlich der Vordergrund erscheint, so diffus und ungenau erscheint der Hintergrund. Und doch kommunizieren die beiden Bildpartien malerisch und erzählerisch eng miteinander. Die zugewandte Blickrichtung der liegenden Figur lässt ein Einverständnis mit dem Betrachteten vermuten. Der nicht eindeutige, blumige Bildteil drängt wie ein beobachtendes Wesen ins Bildverstehen. Er grenzt sich formal ab und ist farblich doch Teil des Ganzen. Der Bildtitel unterstützt die Wahrnehmung der Selbstvisualisierung als Entwicklung, die zudem durch die weichen Farbabgrenzungen und die undefinierten Formen vermittelt wird. Nichts ist scharf konturiert.

Ein indirektes Bildzitat mag diesem Gemälde unterlegt sein. Wir können die Kenntnis besonders prägnanter Bilder nicht leugnen, wenn ihre Struktur oder ihre Farben markant wiederauftauchen. Manchem mögen hier Manets „Olympia“ und ihre Vorläufer wie Tizians „Venus von Urbino“ oder „Giorgiones „Schlummernde Venus“ einfallen. Es sind Ikonen der Kunstgeschichte, in denen ein appetitlich dargebotener weiblicher Körper und unser voyeuristischer Blick das vibrierende Spiel mit der Intimität schaffen. Das hier gezeigte Bild nimmt die Konvention der Darstellung auf und ergänzt sie um die queere Komponente. Der Künstler wahrt dabei alle Dezenz. Das Wiedererkennen der Konvention wirkt beruhigend, während das Betrachten der Szene in ihrer leisen Offenheit und ihrem gedanklichen Werden unsere Aufmerksamkeit wach hält. Die Reflexion des Bildes in seinem historischen Werden gibt sich als prozesshaft in der Malerei zu erkennen. Ebenso prozesshaft entfaltet sich unser Sehen. //

//ANNA SCHLÜTER

©MURATOENEN



Neuer Off Space für Kunst in der Stadtparkasse Düsseldorf

Die Stadtparkasse Düsseldorf eröffnet einen Ort in den eigenen Räumlichkeiten, der zu künstlerischen Interventionen einlädt. Der „Off Space by Stadtparkasse Düsseldorf“ soll Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit geben, Ausstellungen im leerstehenden Ladengeschäft an der Steinstraße 17, in dem ehemals Stempel Baumann ansässig war, zu planen und durchzuführen.

Kunst und Kulturförderung ist für die Stadtparkasse Düsseldorf seit jeher ein wichtiger Bestandteil der Erfüllung des öffentlichen Auftrags. Mit der Kunst- und Kulturstiftung, die im Jahr 2000 gegründet wurde und seitdem über 520 Projekte mit rund 3,3 Mio. Euro unterstützt hat, ist eine Stiftung entstanden, die aus der Kulturförderung der Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Neben der Stiftung engagiert sich aber auch die Stadtparkasse Düsseldorf für Kunst und fördert Kulturinstitutionen in Düsseldorf. Mit der Gründung der eigenen Kunstsammlung in den 1970er Jahren wurden Ausstellungen in der Sparkasse gezeigt, aus denen auch immer Ankäufe resultierten. So entwickelte sich eine repräsentative Sammlung mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern, die die Kunstszene der Stadt seit den 70er Jahren prägen. Bis heute werden Werke für die Sammlung erworben zur Förderung der Düsseldorfer Kunstszene und um der Öffentlichkeit die Kunst der Sammlung nahe zu bringen, die sich seit 2008 im Kunstpalast befindet.

Unter dem Titel „Detour is method“ eröffnet am 21. Juni die Ausstellung von Lenard Giller und Maria Toumazou unter dem Programm von „Bar Civil“. Die beiden Positionen zeigen jeweils individuelle sowie eine kollaborative Arbeit. Ihre Arbeiten sind im Kontext der Fotografie zu verordnen.

Grundlage für die kollaborative Arbeit bildet ein Auszug aus dem von Anonym publizierten Buch „Diaries of an oxygen thief“. In einer Passage des Buches beschreibt der Autor eine großformatige Collage bestehend aus schwarz-weiß Fotografien, welche Maria Toumazou und Lenard Giller als fiktive Vorlage interpretieren und weiterentwickeln. Die Ausstellung bearbeitet Fragen zur Wahrnehmung von Realität und Fiktion, Autorschaft und kollektiver Arbeit. //

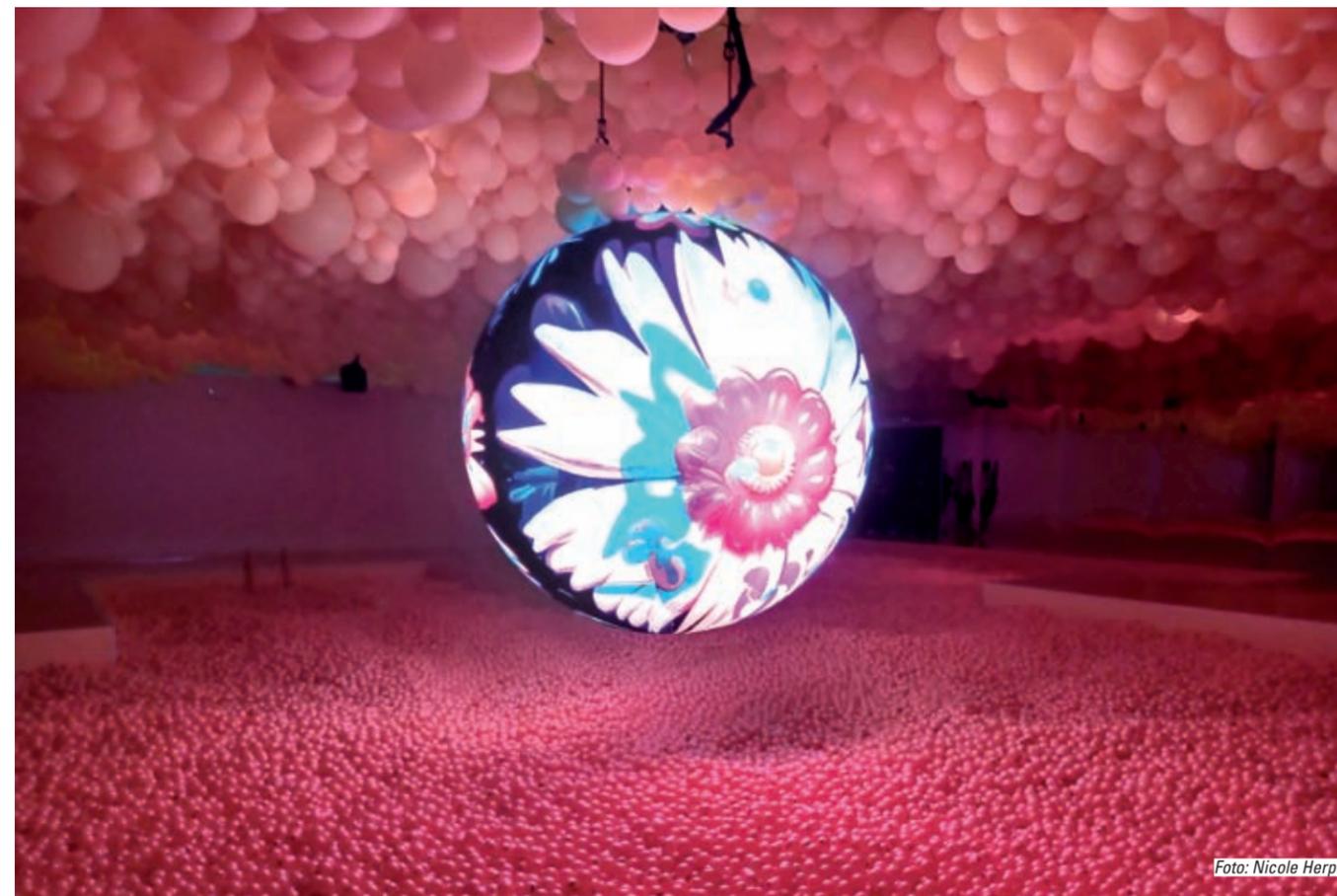


Foto: Nicole Herper

20 internationale Künstler, 19 riesige aufblasbare Werke auf einer beeindruckenden Fläche von 17.000 Quadratmetern – das ist das „Balloon Museum“ Düsseldorf.

Gruppen-Ausstellung „EmotionAir“

Seit dem 17. Mai ist sie nun auch in Düsseldorf zu bestaunen, die Gruppen-Ausstellung „EmotionAir“, die schon in Rom, Paris, Mailand, Madrid, Neapel, London und Atlanta zu sehen war - auf der Heyestraße 178 in Düsseldorf-Gerresheim. Und die bunten, teils übergroßen Werke, die sich der aufblasbaren Kunst widmen, kommen phänomenal an.

Die kreative Kraft hinter dem „Balloon Museum“ ist die in Italien ansässige Lux Holding. Präsident Roberto Fantuzzi: „Wir freuen uns, dass das Balloon Museum nach internationalen Erfolgen, wie in New York oder Barcelona, so gut bei den Düsseldorfern ankommt. Wir haben bis zum 11. August geöffnet und es können bequem online Tickets gebucht werden. Es hat also jeder noch die Möglichkeit, in die Welt der aufblasbaren Kunst einzutauchen und mit der Fantasie abzuheben.“

EmotionAir ist eine einzigartige Ausstellung, die die tiefe Beziehung zwischen Kunst und Emotionen durch das fesselnde Medium der aufblasbaren Kunst erforscht. Jedes

Stück ist so konzipiert, dass es einen intimen Dialog mit den eigenen Gefühlen anregt und einen einzigartigen Einblick in die Komplexität der menschlichen Erfahrung bietet. In der Ausstellung interpretieren und präsentieren zwanzig Künstlerinnen und Künstler Werke, die sich auf bestimmte Emotionen oder von ihnen beeinflusste Verhaltensweisen beziehen. EmotionAir bietet einen multisensorischen Ausstellungspfad, der die Leichtigkeit aufblasbarer Werke mit der Komplexität menschlicher Emotionen in Einklang bringt.

Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag 11 bis 19.30 Uhr, am Freitag von 11 bis 21.30 Uhr. Samstag und Sonntag öffnet die Ausstellung um 10 Uhr und schließt um 21.30 Uhr (samstags) sowie um 20.30 Uhr (sonntags). Letzter Einlass ist immer anderthalb Stunden vor Schließung.

Eintrittskarten kosten am Wochenende für Erwachsene (ab 16 Jahren) 23 Euro, vergünstigt beträgt der Eintritt an Werktagen 21 Euro. Kinder (ab drei Jahren) bezahlen ab 14 Euro.

Weitere Informationen gibt es im Internet beim „Balloon Museum“.



D'Haus, im Hofgarten
Panda-Pand
Mo 1.7., 10 Uhr
Foto: ©Thomas Rabsch



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Don Quixote – Nichts als die Wahrheit
Mo 1.7., 10 Uhr
Foto: ©Sandra Then



Deutsche Oper am Rhein
Der fliegende Holländer
Mi 3.7., 19.30 Uhr
Foto: ©Sandra Then



tanzhaus nrw
Akademie Showings
Fr 5.7., 19 Uhr

1.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Fan Zone Burgplatz
16.30 Hip Hop Konzert: Kinders
18.00 EM Achtelfinale Public Viewing

Rheinwerft, Rheinufer
18.00 EM Achtelfinale Public Viewing

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, im Hofgarten
10.00 Panda-Pand

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Don Quixote – Nichts als die Wahrheit
19.00 Stress!

D'Haus, Schauspielhaus
18.00/21.00 EM Public Viewing Achtelfinale
19.30 Hamlet
20.00 Die Jungfrau von Orleans

Vier Linden Open-Air
17.30 Reiner Tisch an frischer Luft

Basilika St. Lambertus
19.30 Internationale Orgelkonzerte in St. Lambertus, Thorsten Maus

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Scheherazade

UND...

Heine Haus
10.30 Martin Batschkeit, Wie schreibe ich ein Fußballbuch?
Mini-Workshop und Lesung

2.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Fan Zone Burgplatz
18.00 EM Achtelfinale Public Viewing

Rheinwerft, Rheinufer
18.00 EM Achtelfinale Public Viewing

Zakk
17.00 The Next Step – Workshop
20.00 The Amazons

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
18.00/21.00 Public Viewing
19.30 Dorian

D'Haus, Unterhaus
20.00 Monologe, Szenen und Eigenarbeiten

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Theaterführung
19.30 Anatevka

Theaterkantine
20.00 Flieh mit mir zum Mond

Vier Linden Open-Air
18.30 Die drei ??? Fan Quiz 3.0

UND...

Beatrice-Strauss-Zentrum der Mahn- und Gedenkstätte, Marktstraße 2
18.00 Der Düsseldorfer Geschichtsverein lädt ein: Vortrag „In Düsseldorf wird durchgegriffen“

3.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Fan Zone Burgplatz
12.00 „Singpause“ – 75 Drittklässlerinnen und Drittklässler der GGS Knittkuhl präsentieren mit Wieslawa Ziola Lieder aus dem Repertoire des diesjährigen Singpausenkonzertes.

KIT
20.30 Funky Vibes feat. Reiner Witzel und Mathias Haus

THEATER OPER KONZERT TANZ

Asphalt Festival, 340ST
17.30 Theaterkollektiv Pièrre.Vers: „Schaf sehen“
20.00 Eva Illouz: „Festivalrede“
21.30 Mouvman Alé: „Electrifying Psychrock“

D'Haus, Schauspielhaus
10.00 Spielverderber
17.30 Ehrungsveranstaltung für Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler
19.00 Odyssee
19.30 Glaube, Liebe, Fußball

D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Freestyle Session Space

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Opernhausführung
19.30 Der fliegende Holländer

Hotel Mutterhaus, Geschwister-Aufricht-Straße 1
19.00 Lesung: Eugen Drewermann: „Aus der Liebe lernen“

Kom(m)ödchen
20.00 VierNull: „True Crime Metro“

Vier Linden Open-Air
19.00 Kunst gegen Bares

Zakk
20.00 Max Richard Leßmann: Sylter Welle

UND...

CJZ, Beatrice-Strauss Bildungszentrum, Marktstraße 2
18.30 Ivo Schricker: „Ein Fußball-Kosmopolit im Einsatz gegen den Nationalsozialismus“ – Henry Wahlig

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

4.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Thelma & Louise / A Killer Romance / Am I OK? / / Das Land der verlorenen Kinder / Die wilden Hühner und das Leben / Ein Leben für die Menschlichkeit – Abbé Pierre / Exil never ends / Kein Wort / Kinds of Kindness / Maxxxine

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

CJZ, Beatrice-Strauss Bildungszentrum, Marktstraße 2
18.30 Filmvorführung „Liga Terezin“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Asphalt Festival, 340ST
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers: „Schaf sehen“
20.30 Florian Weber: „Piano solo“

D'Haus, Schauspielhaus
10.00 Spielverderber
19.30 Glaube, Liebe, Fußball

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Open Stage XXL

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Comedian Harmonists – Best of

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

Vier Linden Open-Air

19.00 Sommersession

Zakk
18.30 „Stimmen der Braunkohle-Dörfer“ Film und Diskussion mit Aktivistinnen und Aktivistinnen der Bürgerinitiative „Buier für Buir“ und Menschen aus Mannheim

5.7. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Fan Zone Burgplatz
18.00 EM Viertelfinale Public Viewing

Rheinwerft, Rheinufer
18.00 EM Viertelfinale Public Viewing

KIT
20.30 Funky Vibes feat. Reiner Witzel und Mathias Haus

Theatermuseum
17.00 Kickin' Beats – European DJ Sessions

THEATER OPER KONZERT TANZ

Asphalt Festival, 340ST
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers: „Schaf sehen“

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 EM Public Viewing Viertelfinale
19.30 Der Sandmann
20.00 Arbeit und Struktur

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Operngala mit Farewell-Party

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

tanzhaus nrw
19.00 Akademie Showings



Asphalt Festival, 340ST
Theaterkollektiv Pièrre.Vers: „Schaf sehen“
Sa 6.7., 16 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Die Physiker
So 7.7., 16 Uhr
Foto: ©Thomas Rabsch



Deutsche Oper am Rhein
Favourite Things
So 7.7., 18.30 Uhr
Foto: ©Sigrid Reinrichs

6.7. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Fan Zone Burgplatz
16.00 Lari Luke
18.00 EM Viertelfinale Public Viewing

Rheinwerft, Rheinufer
18.00 EM Viertelfinale Public Viewing

Theatermuseum
17.00 Kickin' Beats – European DJ Sessions

THEATER OPER KONZERT TANZ

Asphalt Festival, 340ST
16.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers: „Schaf sehen“

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Fliegen & Fallen
18.00/21.00 Public Viewing EM Viertelfinale
19.30 Der Sandmann
20.00 Glut unter der Asche

D'Haus, Unterhaus
20.00 Off-off the Record – Endspiel

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II
19.30 Der fliegende Holländer

KaBARett Flin
19.00 Kristof Stößel · Fabienne van Straten · Teresa Stößel · Herz und Hafermilch · Noemi Schröder · Nicolai Burchartz · Rosenpfeffer · Vera Deckers
Gemeinsam in die Sommerpause

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.v.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

THEATER OPER KONZERT TANZ

Asphalt Festival, 340ST
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers: „Schaf sehen“

Asphalt Festival, Seebühne am Schwanenspiegel
19.00 VESNA & guests
„To learn from the light“

D'Haus, Schauspielhaus
21.00 EM Halbfinale Public Viewing

Zakk
17.00 The Next Step – Workshop
19.00 Spanischer Abend: Rafael De Alcala
19.30 Stadtteiltreffen Flingern

10.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Fan Zone Burgplatz
21.00 EM Halbfinale Public Viewing

Rheinwerft, Rheinufer
21.00 EM Halbfinale Public Viewing



Peter Borgmann (1960-2024)
ist gestorben und sein viel zu früher Tod hinterlässt Gäste, Kollegen und Freunde fassungslos. 27 Jahre war Peter das immer freundliche Gesicht unserer Destille. Er bleibt in liebevollem Erinnern.

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“

Puppentheater Helmholtzstraße
11.00 Kleiner Drache Wütebrecht

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel. Es spielt Noel Klimek

UND...

Tonhallenufer
11.00 Fischmarkt

8.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Fan Zone Burgplatz
20.00 Brachtum @ Everybodys Heimspiel

THEATER OPER KONZERT TANZ

Asphalt Festival, 340ST
18.00 Theaterkollektiv Pièrre.Vers: „Schaf sehen“

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Teamspirit

Zakk
20.00 Pixadores

9.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Fan Zone Burgplatz
21.00 EM Halbfinale Public Viewing

Rheinwerft, Rheinufer
21.00 EM Halbfinale Public Viewing

**Sommer
Gäste**
15.7. - 30.9.2024
Gemeinschaftsausstellung in der
DESTILLE und in der
DESTILLE-online-Galerie
Bäcker Str. 46 · 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst, Werner
Kunstleben, Dr. Thomas Laux, Ingrid Liese,
Wilhelm Schmidt, Antje Schneider,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottstr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 94 19 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

Facebook: **biograph.duesseldorf**

Instagr.: **@biograph.duesseldorf**

Twitter: **@biograph_due**

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

38 / biograph termine



Asphalt Festival, im D' Haus Central
„Skatepark“
Choreografie von Mette Ingvarsen
Sa 20.7., 19 Uhr

Asphalt Festival, im D' Haus Central
19.00 „Skatepark“
Choreografie von Mette Ingvarsen

Asphalt Festival, Seebühne am Schwanenspiegel
20.00 „Desmadre Orkest“
Südamerikanischer Power Brass

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/19.30 Abenteuerland – Das Musical

Puppentheater Helmholtzstraße
15.00 Ach du liebe Ziepfelmütze

Sommerbühne an der Seeterrasse, Schützenstraße 1, Ratingen
19.30 Umse & Support

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Das Gasthaus an der Düssel

UND...

Heinrich-Heine-Institut Bilker Str. 12–14
15.00 Samstags um Drei – Literarischer
Treff der Heinrich-Heine-Gesellschaft

21.7. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Airport Weeze
14.00 Parookaville

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Asphalt Festival, 340ST
16.00 „Mitzi's Mensch“
Ein Live-Gedankenexperiment von und mit
Ariel Doron
20.00 „Bia Ferreira“
Brasilianischer Soul, Rap & Reggae

Asphalt Festival, im D' Haus Central
18.00 „Skatepark“
Choreografie von Mette Ingvarsen

Capitol Theater Düsseldorf
14.00 Abenteuerland – Das Musical

Puppentheater Helmholtzstraße
11.00 Ach du liebe Ziepfelmütze

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel. Es spielt Mathias
Rehfeldt, München: Dark Matter II

Theater an der Luegallee
15.00 Das Gasthaus an der Düssel

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Capitol Theater Düsseldorf
Abenteuerland – Das Musical
Do 25.7., 19.30 Uhr
Foto: ©Nitz Böhme

22.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Puppentheater Helmholtzstraße
15.00 Die Heinzelmännchen

UND...

CJZ, St. Lambertus, Stiftsplatz 1
16.00 Hinter verborgenen Türen und
hoch über den Dächern der Altstadt

23.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

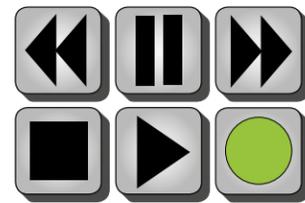
Puppentheater Helmholtzstraße
11.00 Die Heinzelmännchen

Vier Linden Open-Air
18.30 Streit gegen Bares

Zakk
17.00 The Next Step – Workshop
19.00 Spanischer Abend

UND...

**Beatrice-Strauss-Zentrum der Mahn- und
Gedenkstätte, Marktstraße 2**
18.00 Workshop: „Nur für Arier“? –
Sport in der NS-Zeit



DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

Juli 2024



Theater an der Luegallee
Das Gasthaus an der Düssel
Do 25.7., 20 Uhr

24.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

**Sommerbühne an der Seeterrasse,
Schützenstraße 1, Ratingen**
19.30 Nessi Tausendschön: „Rumeiern“

Vier Linden Open-Air
19.00 Kunst gegen Bares – II. Quartals-
finale

Zakk
17.00 The Next Step – Workshop

25.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Blue Lock Der Film – Episode Nagi /
Deadpool & Wolverine / Averoës & Rosa
Parks / Bernhard Hoetger – Zwischen den
Welten / Die Ermittlung / The Gate – Ame-
rikas verlorene Krieger / Lipstick on the
Glass / Zwei zu Eins

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Vier Linden Open-Air
18.30 Goldmucke Sommer Edition: And-
reas Kümmert

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical

**Sommerbühne an der Seeterrasse,
Schützenstraße 1, Ratingen**
19.30 LOL – Das Comedy Start-up

Theater an der Luegallee
20.00 Das Gasthaus an der Düssel

Zakk
19.00 Tango im zakk
19.00 Hannis Schachabend

26.7. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Juli 2024



Jazz Schmiede
Jazz und Weltmusik im Hofgarten:
Matteo Raggi Quintett / La Maga
Sa 27.7., 15 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Vier Linden Open-Air
18.30 Goldmucke Sommer Edition: Tua

Zakk
20.00 Anjas Singabend
22.00 Disco Diamonds
22.00 Dorfparty

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Crazy Candyland

Capitol Theater Düsseldorf
19.30 Abenteuerland – Das Musical

Savoy Theater
20.00 „Nightwash Live“
Stand-Up Comedy at its best!

**Sommerbühne an der Seeterrasse,
Schützenstraße 1, Ratingen**
16.00 „herrH“
KinderMitmachKonzert

Theater an der Luegallee
20.00 Das Gasthaus an der Düssel

UND...

Burgplatz
18.00 22. Frankreichfest

27.7. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
15.00 Jazz und Weltmusik im Hofgarten:
Matteo Raggi Quintett

Zakk
14.00 Levant Fusion Festival
21.00 Shkoon – Düsseldorf @ Levant
Fusion Fest

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Crazy Candyland

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/19.30 Abenteuerland – Das Musical

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Das Gasthaus an der Düssel

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

biograph termine / 39

28.7. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Vier Linden Open-Air
18.30 Goldmucke Sommer Edition: The
Dangerous Summer

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
18.00 Crazy Candyland

Capitol Theater Düsseldorf
14.00 Abenteuerland – Das Musical

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsorgel.
Es spielt P. Thomas Möller OP

Theater an der Luegallee
15.00 Das Gasthaus an der Düssel

29.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Timber Timbre

THEATER OPER KONZERT TANZ

Vier Linden Open-Air
19.00 Zeitgeist Comedy

30.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Vier Linden Open-Air
19.00 Songslam Düsseldorf

Zakk
19.00 Spanischer Abend

31.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Crazy Candyland

Vier Linden Open-Air
19.00 Kunst gegen Bares

Zakk
17.00 The Next Step – Workshop



„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

Sparsamkeit oder weise Voraussicht? Unsere Großmütter hatten beides im Sinn, wenn in ihren Küchen alle Gemüsereste und Fleischabschnitte nicht weggeworfen wurden, sondern in einem großen Brühtopf landeten, dem Pot au feu, der immer auf dem Feuer steht. Langsam simmert die Reste darin und geben ihr Bestes für den Sud, der immer reichhaltiger und aromatischer wurde, um fürs Sonntagsessen schließlich wie ein Zaubertrank seine ganze Kraft zu entfalten. Zum Beispiel bei diesem Klassiker aus den Küchen Nordfrankreichs:

Pot au feu

Rezept für 6-8 Portionen

4 l kräftige Brühe, 2 kg Rinderbrust, 2-3 Markknochen, 1 Gemüsezwiebel, 4 Lorbeerblätter, 4 Nelken, 6 Pimentkörner, Salz, schwarzer Pfeffer, 6 Möhren, 6 Petersilienwurzeln, 1/2 Sellerieknolle, 1 Lauchstange, 6-8 mittelgroße Kartoffeln, Senf, Meerrettich, Cornichons

Vermutlich wird Oma nicht täglich in der Küche stehen wollen, deshalb kaufen Sie für die Brühe einfach von allem etwas mehr. Dies und alles, was vom gewaschenen Gemüse und Fleisch geschält und abgeschnitten wird, wandert in einen großen Topf mit etwa 5 Litern Wasser. Gemüsezwiebel quer halbieren und mit den Schnittflächen auf einer Herdplatte dunkel rösten. Tipp: Legen Sie vorher ein Stück Alufolie auf die heiße Herdplatte. Dann die Röstzwiebeln mit Schale ab in den Topf, das bringt Aroma und Farbe an die Brühe. Immer wieder den Schaum abseihen und etwa 2 Std kochen lassen, schließlich durch ein Feinsieb filtern: Fertig ist die Brühe.

In die klare, leicht simmernde Brühe kommen jetzt das Fleisch, die Markknochen und die Gewürze. Simmernd, also kurz vor dem Kochpunkt, gart das alles für 2 1/2 Stunden. Den Schaum, der an die Oberfläche steigt, auch jetzt immer wieder abschöpfen. Am Schluss werden die geputzten Gemüse in großen Stücken für eine weitere 1/2 Stunde mitgegart - fertig.

Die inzwischen sehr gehaltvolle Brühe noch einmal mit Pfeffer und Salz abschmecken und heiß als Vorspeise reichen. Danach kommen Fleisch und Gemüse auf die schönste Servierplatte, die Sie besitzen: Dieser Pot au feu ist ein wunderbares Sonntagsessen. Dazu gibt es Senf, Meerrettich und kleine Cornichons.

Bon appétit

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man traditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur. „Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

“EIN GENIESTREICH”

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

“EINE PERFEKTE KOMPOSITION”

BR KINOKINO

“GNADENLOS ABSURD”

FRANKFURTER RUNDSCHAU



FESTIVAL DE CANNES
2024 OFFICIAL SELECTION
COMPETITION

**EMMA STONE JESSE PLEMONS WILLEM DAFOE
MARGARET QUALLEY HONG CHAU JOE ALWYN
MAMOUDOU ATHIE HUNTER SCHAFFER**

DER NEUE FILM VON YORGOS LANTHIMOS

KINDS OF KINDNESS

AB 4. JULI IM KINO

SEARCHLIGHT FILM4
© 2024 Searchlight Pictures. All Rights Reserved.

